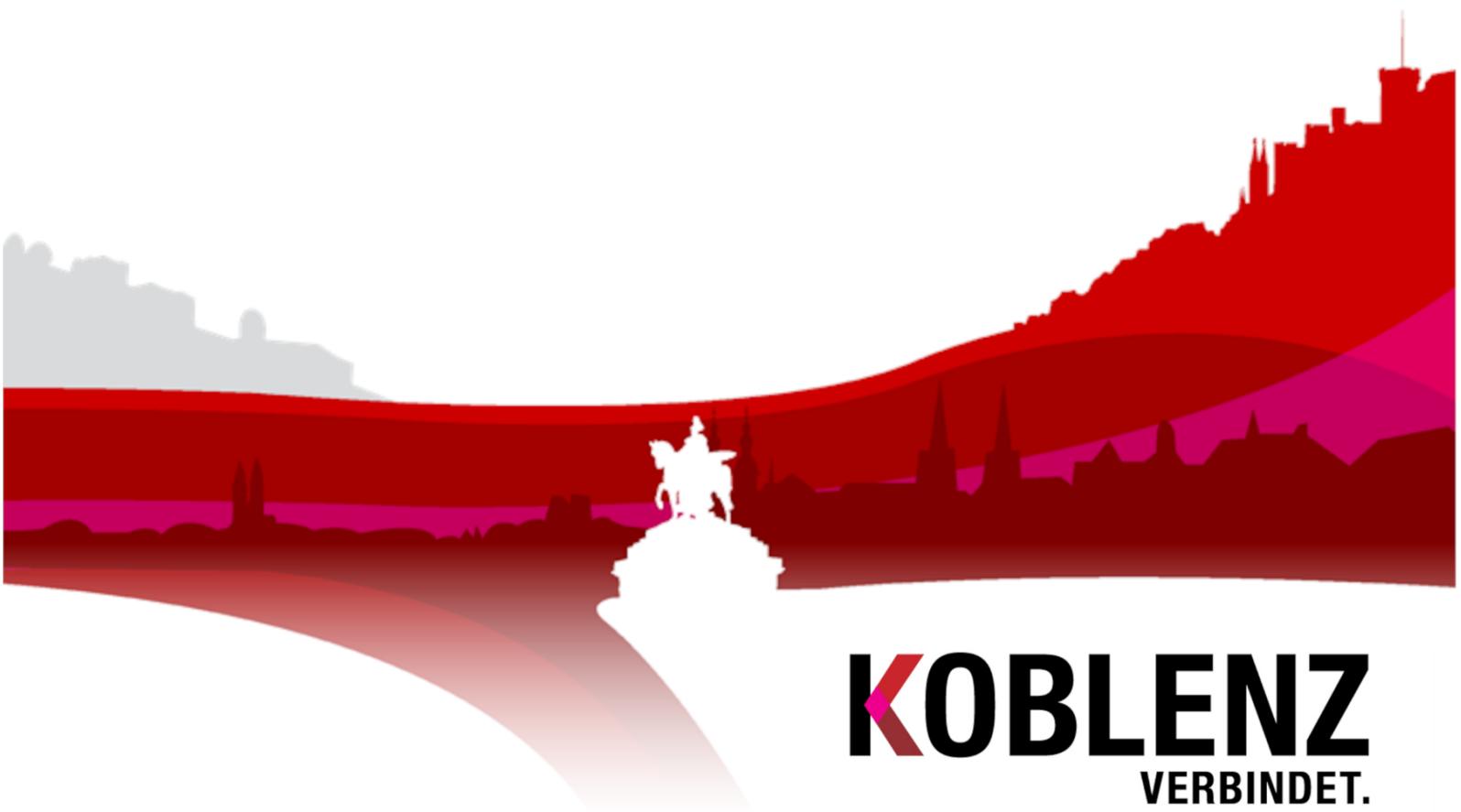


# Schulentwicklungsbericht

## Weiterführende Schulen

### 2024

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System



**KOBLENZ**  
VERBINDET.



# Schulentwicklungsbericht

## Weiterführende Schulen

### 2024

Schuljahr 2024/2025

**KOBLENZ**  
VERBINDET.

---

Kommunalstatistik  
und Stadtforschung

## Schulentwicklungsbericht, Teil II – Weiterführende Schulen 2024

Stadt Koblenz  
Der Oberbürgermeister  
Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung

Statistischer Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1244  
Fax: (0261) 129-1248  
E-Mail: [Statistik@stadt.koblenz.de](mailto:Statistik@stadt.koblenz.de)  
Internet: [www.statistik.koblenz.de](http://www.statistik.koblenz.de)  
Dashboards: <https://public.tableau.com/profile/statistikstellekoblenz>

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null  
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten  
. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten  
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor  
( ) Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist  
r berichtigte Angabe  
p vorläufige Zahl  
s geschätzte Zahl  
\* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Publikation: Juli 2025

Bezug: Die Publikationen der Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung sind nur digital erhältlich und im Internet unter [www.statistik.koblenz.de](http://www.statistik.koblenz.de) zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2025  
Postfach 20 15 51  
56015 Koblenz

## Abbildungsverzeichnis

### Bestandsentwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Abb. 01:	Zeitreihe der Schülerzahlentwicklung nach Schularten in den Sekundarstufen I und II.....	10
Abb. 02:	Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II nach Schularten im aktuellen Schuljahr .....	11
Abb. 03:	Langfristige Entwicklung der Schülerzahlen nach Klassenstufen in den Sekundarstufen I und II.....	12
Abb. 04:	Schüler- und Klassenzahlen nach Schule und Klassenstufen .....	13
Abb. 05:	Schwankungen der Schülerzahlen an den Koblenzer Gymnasien um das langjährige Mittel zwischen 1999 und 2024 .....	18
Abb. 06:	Durchschnittliche Klassenstärken in der Sekundarstufe I nach Schulart und Schule .....	19

### Schulein- und -auspendler in den weiterführenden Schulen

Abb. 07:	Schülerinnen und Schüler am Schulstandort Koblenz nach Wohnort .....	20
Abb. 08:	Ein- und auspendelnde Schülerinnen und Schüler nach Schulart .....	22
Abb. 09:	Einpendlerquoten in Schulen unter der Trägerschaft der Stadt Koblenz nach Schulart und Klassenstufe .....	23
Abb. 10:	Schuleinpendelnde nach Herkunftsgemeinden .....	24
Abb. 11:	TOP 15 der weiterführenden Schulen im Umland, die von Schülerinnen und Schülern mit Wohnort Koblenz besucht werden .....	25
Abb. 12:	Schulpendlersaldo nach Schulart .....	26

### Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Abb. 13:	Staatsangehörigkeiten der Koblenzer Schülerinnen und Schüler .....	27
Abb. 14:	Anzahl und Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an den einzelnen Schulstandorten in Koblenz .....	28
Abb. 15:	Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an den einzelnen Schulstandorten in Koblenz in zeitlicher Entwicklung.....	29
Abb. 16:	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund an Schulen der Sekundarstufen I und II.....	30
Abb. 17:	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nach vorwiegend praktizierter Familiensprache.....	31
Abb. 18:	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nach bisheriger Wohndauer in Deutschland.....	32

Abb. 19:	Schülerinnen und Schüler mit eigener Migrationserfahrung.....	33
Abb. 20:	Anteil der Neuzugewanderten* Schülerinnen und Schüler nach Schulart in zeitlicher Entwicklung.....	35
Abb. 21:	Anteil der Neuzugewanderten* Schülerinnen und Schüler an den Weiterführenden Schulen in Koblenz.....	36

### **Ganztagsangebot in der Sekundarstufe I**

Abb. 22:	Räumliche Verteilung der Ganztagschulen im Stadtgebiet .....	37
Abb. 23:	Zeitliche Entwicklung der Schülerzahlen und -quoten in der Ganztagschule ....	38
Abb. 24:	Ganztagsschulangebot in der Sekundarstufe I nach Schularten .....	39
Abb. 25:	Fallzahlen und Anteile der Ganztags Schülerinnen und -schüler an den einzelnen Schulstandorten in der Sekundarstufe I .....	40
Abb. 26:	Ganztags Schülerinnen und -schüler in den Realschulen plus unter städtischer Trägerschaft nach Klassenstufe .....	41

### **Schülerinnen und Schüler mit Lernmittelbefreiung**

Abb. 27:	Anteil und Anzahl der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung in zeitlicher Entwicklung .....	43
Abb. 28:	Anteil der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung nach Schulart in zeitlicher Entwicklung .....	44
Abb. 29:	Anzahl und Anteil der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung je Schule im aktuellen Schuljahr .....	45
Abb. 30:	Anteil der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung je Schule in zeitlicher Entwicklung .....	46
Abb. 31:	Anteil der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung nach Schulart und Klassenstufe in den letzten zehn Jahren .....	47

### **Übergänge und Bildungsbrüche**

Abb. 32:	Anteil der Klassenwiederholer:innen nach Klassenstufe und Schulart.....	49
Abb. 33:	Anteil der Schulwechsler:innen nach Klassenstufe und Schulart .....	50
Abb. 34:	Übergänge der Schüler:innen zum Schuljahresende nach Klassenstufe und Schulart .....	51
Abb. 35:	Schulwechslerinnen und -wechsler nach Klassenstufe, Wechselziel und Schulart .....	54
Abb. 36:	Übergänge der Schüler:innen zum Schuljahresende nach Klassenstufe, Migrationshintergrund und Schulart.....	57

**Qualifikationsprofile der Schulabgehenden aus den Sekundarstufen I und II**

Abb. 37:	Schulabgängerinnen und -abgänger nach Schulart und Abschlussqualifikation .	60
Abb. 38:	Zeitreihe der Schulabgängerinnen und -abgänger differenziert nach Abschlussqualifikation.....	61
Abb. 39:	Zeitreihe der Schulabgängerinnen und -abgänger differenziert nach Abschlussqualifikation und Schulart .....	62
Abb. 40:	Abschlussqualifikation der Schulabgängerinnen und -abgänger 2023/2024 differenziert nach der besuchten Schulart.....	63
Abb. 41:	Qualifikationsprofile der Schulabgängerinnen und -abgänger differenziert nach Migrationshintergrund .....	64
Abb. 42:	Zeitreihe der Schulabgängerinnen und -abgänger nach Abschlussqualifikation differenziert nach Migrationshintergrund.....	65

**Vorausberechnung der Schülerzahlen und Schulabgängerzahlen**

Abb. 43:	Vorausberechnung der Viertklässlerzahlen an den Grundschulen in Koblenz und im Einzugsbereich der weiterführenden Schulen in Koblenz.....	66
Abb. 44:	Verteilungsquoten der Viertklässler an den Grundschulen in Koblenz und im Einzugsbereich auf die fünfte Klassenstufe an Koblenzer Schulen .....	67
Abb. 45:	Durchlaufquoten zwischen den Klassenstufen der Sekundarstufen I und II differenziert nach Schulart .....	68
Abb. 46:	Vorausberechnung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen I und II nach Schulart und Klassenstufe* .....	69
Abb. 47:	Vorausberechnung der Schulabgängerzahlen aus den Sekundarstufen I und II differenziert nach Schulabschluss (ohne Förderschulen) .....	70

**Staatliches Koblenz-Kolleg**

Abb. 48:	Staatliches Koblenz-Kolleg: Entwicklung der Schülerzahlen nach Klassenstufen und nach Bildungsangeboten.....	71
Abb. 49:	Staatliches Koblenz-Kolleg: Entwicklung der Einpendlerzahlen und -quoten.....	72
Abb. 50:	Staatliches Koblenz-Kolleg: Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und altersstrukturelle Zusammensetzung des Schülerbestandes .....	73
Abb. 51:	Staatliches Koblenz-Kolleg: Schulabgängerinnen und -abgänger insgesamt und Anteil der Abiturientinnen und Abiturienten.....	74

## Zentrale Ergebnisse des Berichtsjahres 2024/25

1. In den letzten beiden Schuljahren lag die Gesamtschülerzahl knapp oberhalb der Grenze von 8 800 Schülerinnen und Schülern. In den kommenden Schuljahren wird – aufgrund geburtenstarker Viertklässlerjahrgänge in Koblenz und dem Umland – mit stetig steigenden Schülerzahlen gerechnet, sodass im Schuljahr 2029/30 die Marke von insgesamt 9 000 Schülerinnen und Schülern (exklusive Förderschulen) erreicht werden könnte.
2. Die Anzahl der Förderschüler:innen am Schulort Koblenz ist in der letzten Dekade um fast 50 %, von 301 auf 444, angestiegen. Insbesondere die Hans-Zulliger-Schule (+75 %) und die Schule am Bienhorntal (+58 %) sind hiervon betroffen.
3. Es scheint, dass die soziale Durchlässigkeit des lokalen Bildungssystems im Rahmen der Corona-Pandemie zurückgegangen ist. Bis einschließlich 2020 stieg der Anteil der lernmittelbefreiten Schülerinnen und Schüler von der 10. auf die 11. Klasse systematisch an. Dieser Effekt ist seit 2021 nicht mehr beobachtbar (siehe Abb. 31).
4. An den Koblenzer Gymnasien und Realschulen plus sind junge Migrant:innen deutlich häufiger als Jugendliche ohne Migrationshintergrund mit Bildungsbrüchen konfrontiert. Das betrifft sowohl das Wiederholen von Klassenstufen als auch den Wechsel der Schule (siehe Abb. 36).
5. Schüler:innen mit Migrationshintergrund erreichen tendenziell wieder höherwertige Abschlüsse (siehe Abb. 41). Entscheidender Faktor ist in diesem Kontext die vorrangig gesprochene Familiensprache: Während Migrant:innen, die zu Hause primär Deutsch sprechen, ein Qualifizierungsprofil aufweisen, welches sogar oberhalb der Vergleichsgruppe ohne Migrationshintergrund liegt, weist die Gruppe der vorrangig nicht deutsch praktizierenden Migrant:innen ein deutlich niedrigeres Qualifizierungsprofil auf.
6. Mit 1 140 Schulabgängerinnen und -abgängern wird das absolute Minimum der seit 2008 fortgeschriebenen Zeitreihe erreicht. 2017 lagen die Abgängerzahlen noch über der Marke von 1 400. Dieser Rückgang dürfte auf Ebene der beruflichen Bildung und dem Fachkräftemarkt zu einer verstärkten Konkurrenzsituation um junge Arbeitskräfte führen.



## Aufbau und Datengrundlagen des Berichts

Seit mehr als 15 Jahren publiziert die Stadt Koblenz in jährlicher Folge ihren dreiteiligen Schulentwicklungsbericht. Der vorliegende Teil II beschäftigt sich mit den insgesamt 16 allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II. Wie für die beiden anderen Berichtsteile (Teil 1: Grundschulen; Teil 3: Berufsbildende Schulen) sind die vom Statistischen Landesamt aufbereiteten Einzeldaten sämtlicher Schülerinnen und Schüler der Schulen im Stadtgebiet die zentrale Datengrundlage.

Für die Schuljahre 2021/2022 (Veröffentlichung 2022) und 2022/2023 (Veröffentlichung 2023) musste die Berichterstattung leider ausgesetzt werden. Durch die Einführung eines neuen Schulverwaltungsprogramms an allen Schulen in Rheinland-Pfalz sowie die erstmalige Erhebung des von der Kultusministerkonferenz geforderten Kerndatensatzes (KDS), ist es bei der Datenbereitstellung durch das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz zu Verzögerungen gekommen. Da in diesem Rahmen auch der bisherige Merkmalskranz angepasst wurde, führte dies zusätzlich zu einem Mehraufwand bei der Datenfortschreibung. Auch für das aktuelle Schuljahr wurden die Schülerdaten noch mit leichter Verzögerung – nach wie vor aus den o.g. Gründen – zur Verfügung gestellt. Mittelfristig wird die Rückkehr zum bisherigen Turnus der Berichterstattung angestrebt.

Wie in der Vergangenheit wird auf eine ausführliche textliche Kommentierung der Tabellen und Grafiken weitestgehend verzichtet. Die visuell aufbereiteten Infor-

mationspakete stehen im Mittelpunkt und werden nur noch schlaglichtartig kommentiert. Der Bericht soll damit eher den Charakter eines Nachschlagewerkes erhalten, um damit das operative wie strategische Geschäft im Bildungsmanagement effektiver unterstützen zu können.

Die aktuellen Strukturen und Entwicklungen im Bereich der weiterführenden Schulen werden durch insgesamt 51 Abbildungen dokumentiert, die sich folgendermaßen thematisch untergliedern lassen:

Zunächst steht die **Schüler- und Klassen-zahlentwicklung** der vergangenen Jahre im Mittelpunkt. Anschließend wird ein besonderes Augenmerk auf die **Einpender- und Auspendlerströme** gelegt. Von besonderer Bedeutung – nicht nur für die Schulentwicklung als Fachplanung, sondern auch für die zunehmend wichtiger werdenden Fragestellungen rund um das Thema Integration – sind die nach dem Kriterium des **Migrationshintergrundes** differenzierenden Betrachtungen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Thema **Ganztagschulen**. Mittlerweile hält über die Hälfte der allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II ein entsprechendes Angebot vor.

Im aktuellen Berichtsjahr 2024/25 wird erstmals das Angebot der **Lernmittelfreiheit** umfassend ausgewertet. So bekommen Schülerinnen und Schüler, die in Haushalten leben, die eine festgelegte Einkommensgrenze<sup>1</sup> unterschreiten, die

---

<sup>1</sup> Nach § 3 der Landesverordnung über die Lernmittelfreiheit und die entgeltliche Ausleihe von Lernmitteln (LernMFrhAusIV).

schulischen Lernmittel auf Antrag<sup>2</sup> vom Schulträger kostenlos zur Verfügung gestellt. Aufgrund der gezielten Unterstützung einkommensschwacher Familien korreliert das Angebot der Lernmittelfreiheit auf Grundschulebene stark mit der SGB-II-Quote im Grundschulbezirk (siehe SEB Teil I: Grundschulen). Da jedoch auch Familien außerhalb des SGB-II Bezugs adressiert sind, liegt die Quote teilweise um das Doppelte über Armutsquote im Umfeld der Schule. Somit dürfte die Quote der Lernmittelfreiheit sich auch an den Weiterführenden Schulen als zweckdienlicher Proxy für den sozioökonomischen Status eignen.

Daran anschließend – auch eine Neuerung im Berichtsjahr 2024/25 – erfolgt eine Längsschnittanalyse der **Wechsel- und Wiederholerquoten** über die verschiedenen Klassenstufen und Schularten hinweg. Basis ist die im Schuljahr 2022/23 eingeführte persönliche Schüler-ID, die es ermöglicht die einzelnen Schülerdatensätze über mehrere Schuljahre hinweg zu verknüpfen und die individuelle Bildungsbiographie der Kinder und Jugendlichen nachzuverfolgen.

Die **Absolventinnen und Absolventen** der weiterführenden Schulen stehen vor dem Übergang zur beruflichen Ausbildung bzw. zum Studium. Der Bericht gibt Auskunft über die Entwicklung der Fallzahlen differenziert nach der erreichten schulischen Abschlussqualifikation.

Von besonderer Bedeutung für die strategischen Fragen der Schulentwicklung sind die **Vorausrechnungen der** in den

kommenden Jahren zu erwartenden **Schülerzahlen**. Dies erfolgt hier in der Differenzierung nach Schulart und Klassenstufe. Darauf aufsetzend werden Vorausberechnungen über die zukünftigen Absolventenzahlen mit den unterschiedlichen Abschlussqualifikationen der allgemeinbildenden Schulen durchgeführt.

Abschließend wird der Blick auf die Schülerzahlentwicklung des **Koblenz Kollegs** geworfen.

---

<sup>2</sup> Im Sinne des § 1 Abs. 1 bis 3 (LernMFrhAusIV).

## Modell der Vorausberechnung der Schüler- und der Schulabsolventenzahlen

Ein zentrales Element des Schulentwicklungsberichts ist die Vorausberechnung der zukünftigen Schülerzahlen in dem zeitlichen Korridor der kommenden sechs Jahre. Die Berechnung wird im Rahmen des vorliegenden Berichts auf die Schularten Realschule plus, Gymnasium und Integrierte Gesamtschule beschränkt. Auf eine Vorausberechnung der Schülerzahlen an den drei Förderschulen wird an dieser Stelle verzichtet. Geringe Fallzahlen zur Berechnung von Übergangs- und Durchlaufquoten sowie weitere Besonderheiten (z.B. Unterscheidung nach Förderschwerpunkten, Einfluss von Schwerpunktschulen, sehr hohe Auspendlerquoten von Koblenzer Förderschüler:innen ins Umland) lassen eine solche Vorausberechnung als wenig belastbar erscheinen.

Auch auf die Vorausberechnung der Schülerzahlen an den einzelnen Schulstandorten wird innerhalb dieses Berichts verzichtet. Der verwendete Modellaufbau lässt eine entsprechende Berechnung aber grundsätzlich zu.

Als Steuerungsgrößen der Vorausberechnung der Schülerzahlen werden zunächst die Viertklässlerzahlen in den kommenden Jahren bestimmt. Für die Gesamtheit der 25 Koblenzer Grundschulen ist dies bereits im Teil 1 des Schulentwicklungsberichts durchgeführt worden. Das Potenzial an Einpendlern wird durch die Entwicklung der Viertklässlerzahlen an insgesamt 26 Grundschulen benachbarter Gemeinden determiniert. Die Vorausberechnung der ersten drei Prognosejahre stützt sich dabei auf den vorliegenden Schülerbestand der

Klassenstufen 1 bis 3. Die Viertklässlerzahlen des Umlandes in den Prognosejahren 4 bis 6 werden durch eine Trendextrapolation bestimmt. Das Ergebnis der Vorausberechnung der Viertklässlerzahlen dokumentiert die Abbildung 43 (S. 66).

Im nächsten Schritt gilt es die Viertklässlerzahlen 2024 bis 2029 getrennt nach Schulstandort der Grundschulen (Koblenz / Umland) auf die fünften Klassenstufen der drei Schularten im jeweiligen Folgejahr zu verteilen. Die Verteilungsquoten werden basierend auf den empirischen Werten der vergangenen Jahre ermittelt. In Abbildung 34 sind diese visualisiert.

Schließlich werden für jede Schulart so genannte Durchlaufquoten ermittelt. Die Durchlaufquote für den Übergang von der sechsten zur siebten Klassenstufe wird beispielsweise bestimmt, in dem die Schülerzahl in Klassenstufe 7 zur Schülerzahl des Vorjahres in Klassenstufe 6 in Relation gesetzt wird. Ist der Bestand unverändert geblieben, so ergibt sich eine Durchlaufquote von 1,0. Hat der Bestand dagegen abgenommen (z.B. durch Wechsel der Schule bzw. der Schulart) liegt die Durchlaufquote unter, bei Zunahme über 1,0. Diese Berechnung wird für sämtliche Übergänge zwischen zwei aufeinanderfolgenden Klassenstufen (5.=>6., 6.=>7. usw. bis 12.=>13.) und für den Stützzeitraum der letzten fünf Jahre durchgeführt. Eine detaillierte Zusammenstellung der Durchlaufquoten ist der Abbildung 35 zu entnehmen. Zur Vorausberechnung der Schülerzahl im ersten Prognosejahr wird der aktuelle Schülerbestand in der Klassenstu-

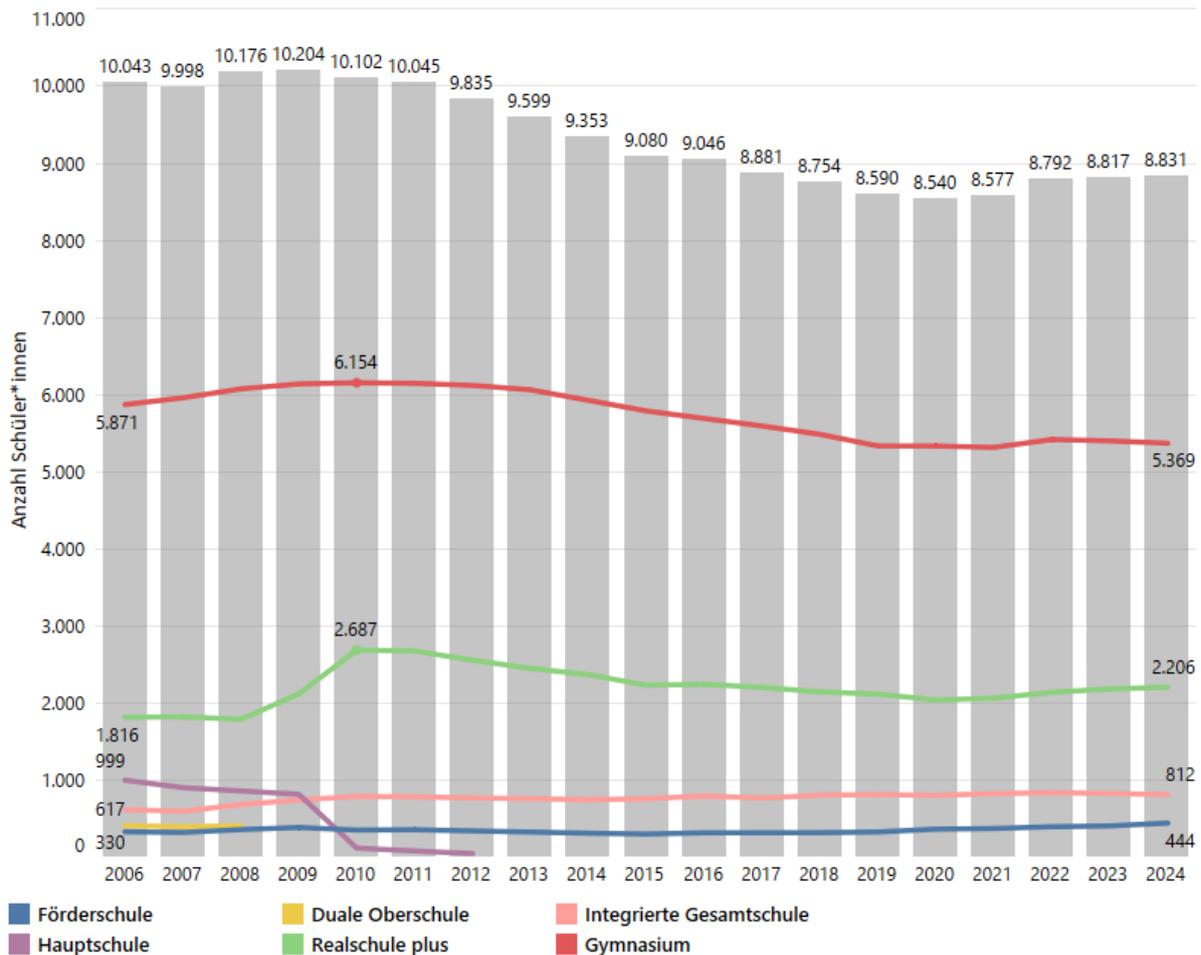
fe  $k$  mit der gemittelten Durchlaufquote ( $k \gg k+1$ ) multipliziert, um den Schülerbestand in der Klassenstufe  $k+1$  des Folgejahres zu ermitteln. Diese Berechnung wird für alle Klassenstufen und Prognosejahre sowie für jede Schulart durchgeführt. Daraus resultiert eine Matrix mit den nach Klassenstufe, Prognosejahr und Schulart vorausberechneten Schülerzahlen (s. Abb. 46).

Auf die Vorausberechnung der Schülerzahlen setzt die Prognose der Schulabgängerzahlen differenziert nach der jeweiligen Abschlussqualifikation auf. Auf Basis empirischer Werte wird wiederum ermittelt, wie hoch in den letzten drei Jahren in den relevanten Klassenstufen die Quote der Absolventen mit bestimmten Qualifikationen war. Dies wird wiederum getrennt

nach Schulart ermittelt. Beispielsweise hatten im Mittel der drei letzten Jahre über 80 % der Schülerinnen und Schüler in Klassenstufe 13 an der IGS diese mit dem Abitur verlassen. 24 % der Neuntklässler an Realschulen plus hatten ihre allgemeinbildende Schullaufbahn mit der Berufsreife beendet, 4,5 % der Gymnasiasten in Klassenstufe 10 gingen mit dem Erwerb des qualifizierten Sekundarabschlusses 1 von ihrer Schule ab. Unter der Annahme einer zeitlichen Konstanz während der kommenden Jahre, werden diese empirischen Quoten im Prognosemodell mit den nach Klassenstufe und Schulart vorausberechneten Schülerzahlen multiplikativ verknüpft. Das Ergebnis der Prognose der Absolventenzahlen bis ins Jahr 2032 ist in der Abbildung 47 festgehalten.

## Bestandsentwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

Abb. 01: Zeitreihe der Schülerzahlentwicklung nach Schularten in den Sekundarstufen I und II

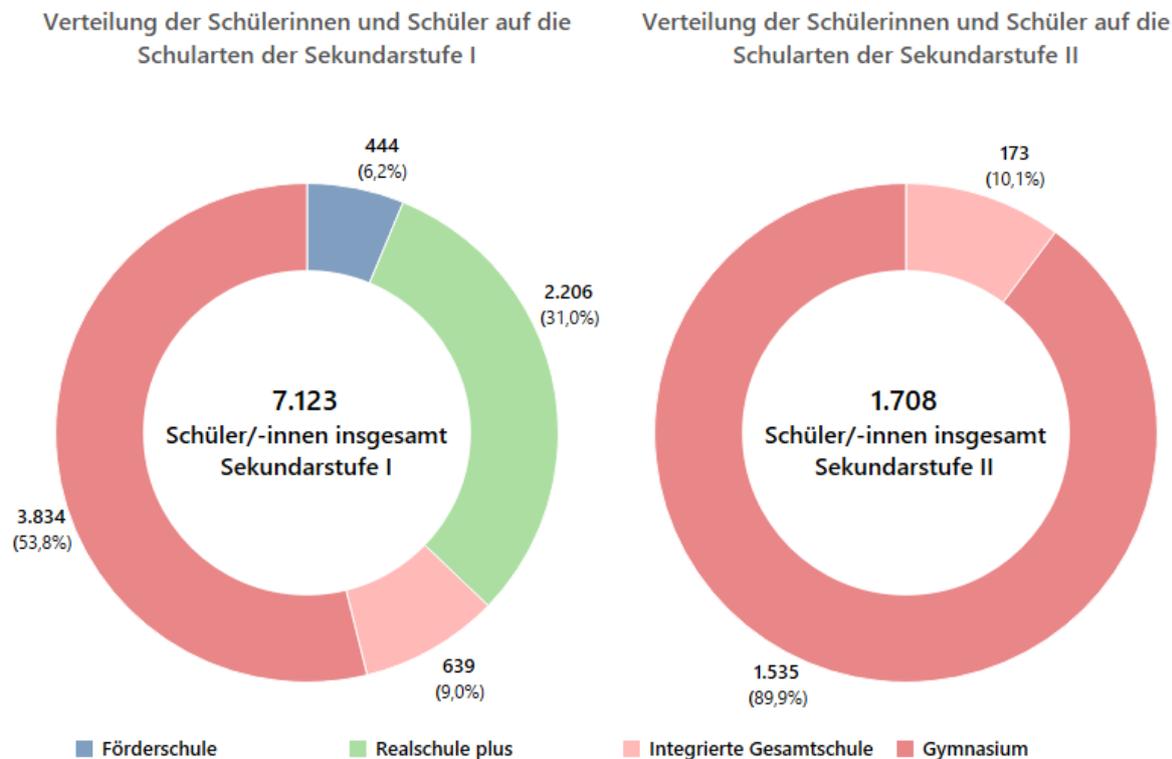


Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

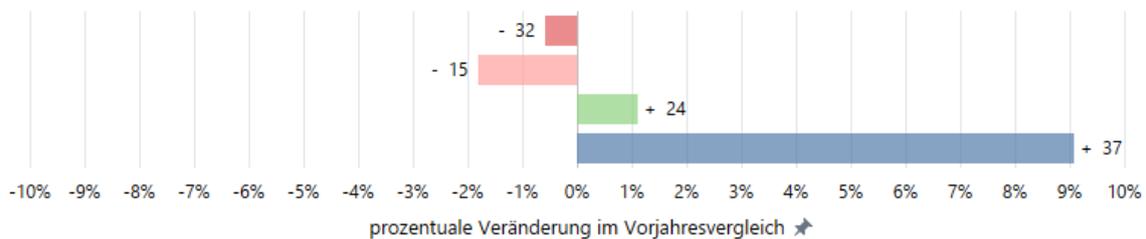
Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ 8 831 Schülerinnen und Schüler besuchen zu Beginn des aktuellen Schuljahres eine der 16 allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II in Koblenz.
- ⇒ Nachdem die Gesamtschülerzahl von 2021 auf 2022 sprunghaft angestiegen ist – überwiegend wegen des Zuzugs von Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine aufgrund der Flucht vor dem Angriffskrieg Russlands –, sind seitdem nur noch geringfügige Zuwächse zu verzeichnen.
- ⇒ Während die Schülerzahlen an den Koblenzer Gymnasien seit 2022 leicht rückläufig sind, steigen die Gesamtwerte für die Realschulen plus und Förderschulen seit 2020 bzw. 2015 stetig an.

**Abb. 02: Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II nach Schularten im aktuellen Schuljahr**



**Veränderung der Schülerzahlen nach Schularten im Vorjahresvergleich**



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

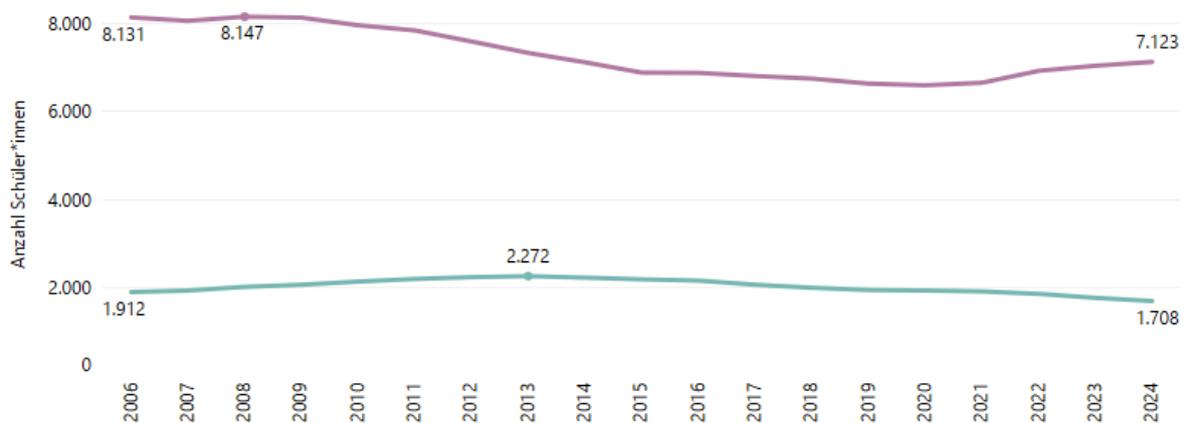
- ⇒ Rund 54 % aller Fünft- bis Zehntklässler:innen an den allgemeinbildenden Schulen besuchen eines der sieben Koblenzer Gymnasien, weniger als jede/-r Dritte eine der fünf Realschulen plus.
- ⇒ An den Förderschulen ist die Gesamt Schülerzahl gegenüber dem Vorjahr um neun Prozent angestiegen.

**Abb. 03: Langfristige Entwicklung der Schülerzahlen nach Klassenstufen in den Sekundarstufen I und II****Entwicklung der Schülerzahlen nach Klassenstufen (ohne Förderschulen)**

Klassenstufe	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
<b>5</b>	1.300	1.339	1.353	1.208	1.207	1.186	1.097	1.110	1.103	1.049	1.017	1.029	1.064	1.031	1.032	1.089	1.111	1.184	1.170
<b>6</b>	1.360	1.337	1.356	1.390	1.236	1.243	1.194	1.121	1.128	1.139	1.082	1.037	1.051	1.084	1.044	1.063	1.160	1.139	1.195
<b>7</b>	1.352	1.340	1.349	1.349	1.367	1.247	1.240	1.173	1.117	1.129	1.156	1.076	1.030	1.043	1.075	1.039	1.093	1.155	1.150
<b>8</b>	1.401	1.367	1.356	1.374	1.362	1.359	1.252	1.243	1.155	1.105	1.149	1.173	1.088	1.052	1.037	1.082	1.076	1.096	1.143
<b>9</b>	1.319	1.307	1.343	1.328	1.327	1.341	1.316	1.234	1.210	1.107	1.182	1.182	1.158	1.103	1.051	1.075	1.135	1.098	1.105
<b>10</b>	1.069	1.041	1.031	1.092	1.101	1.104	1.145	1.119	1.090	1.051	972	989	1.035	991	990	930	950	958	916
<b>11</b>	699	721	783	765	816	847	815	839	829	796	780	722	717	746	701	700	691	644	636
<b>12</b>	660	625	665	714	692	730	773	722	737	720	713	690	636	616	673	619	606	575	550
<b>13</b>	553	599	581	598	641	631	661	711	672	683	678	665	656	596	572	607	574	561	522

Prozentuale Veränderung gegenüber 2006

- 26% + 29%

**Entwicklung der Schülerzahlen in der Differenzierung nach Sekundarstufe I und II**

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

Sekundarstufe 1

Sekundarstufe 2

- ⇒ Der Schüleranzahlanstieg konzentriert sich bislang auf die unteren Klassenstufen bzw. auf die Sekundarstufe I.
- ⇒ Aufgrund der steigenden Schülerzahlen in der Sekundarstufe I, ist mit zeitlicher Verzögerung auch ein positiver Trendwechsel in der Sekundarstufe II zu erwarten.
- ⇒ Es gilt jedoch auch das generelle Übergangsverhalten (siehe Abb. 32ff) im Blick zu behalten, da die dortigen Entwicklungen den hier erwarteten Trend maßgeblich beeinflussen.

Abb. 04: Schüler- und Klassenzahlen nach Schule und Klassenstufen

## Realschulen plus:

			2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Albert Schweitzer Realschule plus	5	Schüler	28	34	37	28	26	36	37
		Klassen	2	2	2	2	2	2	2
	6	Schüler	29	33	32	40	38	33	42
		Klassen	2	2	2	2	2	2	2
	7	Schüler	32	36	37	30	41	43	43
		Klassen	2	2	2	2	2	2	2
	8	Schüler	34	31	36	31	37	46	41
		Klassen	2	2	2	2	2	2	2
	9	Schüler	34	40	30	33	35	40	40
		Klassen	2	2	2	2	2	2	2
	10	Schüler	21	18	31	30	27	28	27
		Klassen	1	1	2	2	2	2	2
	Gesamtwert	Schüler	178	192	203	192	204	226	230
		Klassen	11	11	12	12	12	12	12
Clemens- Brentano-/ Overberg Realschule plus	5	Schüler	86	82	76	94	72	77	68
		Klassen	4	4	4	4	3	4	3
	6	Schüler	101	103	90	84	104	77	84
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	7	Schüler	79	94	110	96	94	101	91
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	8	Schüler	109	94	95	112	100	106	112
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	9	Schüler	110	108	97	104	113	100	108
		Klassen	5	4	4	5	4	4	4
	10	Schüler	81	64	73	62	59	63	48
		Klassen	3	3	3	2	2	2	2
	Gesamtwert	Schüler	566	545	541	552	542	524	511
		Klassen	24	23	23	23	21	22	21
Goethe- Realschule plus	5	Schüler	52	51	32	43	42	64	60
		Klassen	3	3	2	2	2	3	3
	6	Schüler	56	53	51	46	61	59	66
		Klassen	3	3	3	2	3	3	3
	7	Schüler	62	64	61	62	45	65	63
		Klassen	3	3	3	3	2	3	3
	8	Schüler	71	65	62	70	72	53	68
		Klassen	3	3	3	3	3	2	3
	9	Schüler	101	100	95	96	103	98	96
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	10	Schüler	50	49	44	50	41	41	36
		Klassen	2	2	2	2	2	2	2
	Gesamtwert	Schüler	392	382	345	367	364	380	389
		Klassen	18	18	17	16	16	17	18
Realschule plus Karthause	5	Schüler	64	79	52	61	79	84	89
		Klassen	3	4	3	3	4	4	4
	6	Schüler	66	67	81	57	78	94	90
		Klassen	3	3	4	3	3	4	4
	7	Schüler	74	88	70	91	83	94	108
		Klassen	4	4	4	5	4	4	5
	8	Schüler	87	81	94	80	100	97	99
		Klassen	4	4	4	4	5	4	4
	9	Schüler	127	104	91	111	91	110	108
		Klassen	6	4	4	4	4	5	5
	10	Schüler	82	79	75	62	85	57	78
		Klassen	3	3	3	2	3	2	3
	Gesamtwert	Schüler	500	498	463	462	516	536	572
		Klassen	23	22	22	21	23	23	25
St. Franziskus-Schule Koblenz	5	Schüler	81	78	83	79	86	85	82
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	6	Schüler	76	83	78	85	81	84	84
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	7	Schüler	77	82	87	74	88	82	83
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	8	Schüler	88	78	79	92	82	88	85
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	9	Schüler	92	88	80	85	93	87	92
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	10	Schüler	95	90	80	75	83	90	78
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	Gesamtwert	Schüler	509	499	487	490	513	516	504
		Klassen	18	18	18	18	18	18	18

## noch Abb. 04: Schüler- und Klassenzahlen nach Schule und Klassenstufen

## Gymnasien:

			2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bischöfliches Gymnasium	5	Schüler	92	91	90	94	113	91	96
		Klassen	3	3	3	3	4	3	3
	6	Schüler	92	91	93	90	95	112	92
		Klassen	3	3	3	3	3	4	3
	7	Schüler	118	91	92	93	90	96	111
		Klassen	4	3	3	3	3	3	4
	8	Schüler	91	120	91	91	92	89	94
		Klassen	3	4	3	3	3	3	3
	9	Schüler	92	90	118	89	90	89	85
		Klassen	3	3	4	3	3	3	3
	10	Schüler	87	88	91	115	95	92	89
		Klassen	3	3	3	4	3	3	3
	11	Schüler	93	81	81	83	113	90	85
		Klassen	6	6	6	5	6	5	5
	12	Schüler	94	88	78	78	77	109	81
		Klassen	5	6	6	6	5	6	5
	13	Schüler	107	92	81	77	76	77	105
		Klassen	7	5	6	6	6	5	6
Gesamtwert	Schüler	866	832	815	810	841	845	838	
	Klassen	37	36	37	36	36	35	35	
Eichendorff- Gymnasium	5	Schüler	85	84	84	85	86	114	113
		Klassen	3	3	3	3	3	4	4
	6	Schüler	84	85	85	82	86	88	114
		Klassen	3	3	3	3	3	3	4
	7	Schüler	84	83	81	86	76	86	86
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	8	Schüler	82	86	83	81	80	71	78
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	9	Schüler	71	86	87	86	88	84	76
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	10	Schüler	68	69	85	85	87	83	77
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	11	Schüler	97	81	83	81	87	83	85
		Klassen	5	4	4	4	4	4	6
	12	Schüler	78	81	73	75	72	82	77
		Klassen	5	5	4	4	4	4	5
	13	Schüler	91	78	77	65	74	67	77
		Klassen	5	5	4	4	4	4	5
Gesamtwert	Schüler	740	733	738	726	736	758	783	
	Klassen	33	32	30	30	30	31	36	
Görres- Gymnasium	5	Schüler	65	63	83	84	80	82	80
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	6	Schüler	65	64	63	84	84	74	82
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	7	Schüler	49	61	62	56	85	81	67
		Klassen	2	3	3	2	3	3	3
	8	Schüler	57	47	61	62	58	79	83
		Klassen	2	2	3	3	2	3	3
	9	Schüler	69	50	46	52	69	54	65
		Klassen	3	2	2	2	3	2	3
	10	Schüler	64	68	53	47	54	67	55
		Klassen	3	3	2	2	2	3	2
	11	Schüler	61	72	68	66	49	48	58
		Klassen	3	4	3	3	3	3	4
	12	Schüler	66	52	60	59	57	40	43
		Klassen	3	3	4	3	3	2	3
	13	Schüler	57	54	49	54	57	52	38
		Klassen	4	3	3	4	3	3	3
Gesamtwert	Schüler	553	531	545	564	593	577	571	
	Klassen	26	26	26	25	25	25	27	

## noch Abb. 04: Schüler- und Klassenzahlen nach Schule und Klassenstufen

## Gymnasien:

			2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gymnasium auf dem Asterstein	5	Schüler	84	79	84	83	89	113	85
		Klassen	3	3	3	3	3	4	3
	6	Schüler	63	83	79	80	89	86	105
		Klassen	3	3	3	3	3	3	4
	7	Schüler	87	57	78	73	78	79	82
		Klassen	4	2	3	3	3	3	3
	8	Schüler	67	88	52	68	73	71	73
		Klassen	3	4	2	3	3	3	3
	9	Schüler	57	53	65	54	64	70	69
		Klassen	2	2	3	2	3	3	3
	10	Schüler	93	68	71	61	53	65	67
		Klassen	4	3	3	3	2	3	3
	11	Schüler	83	108	82	80	64	61	62
		Klassen	4	5	5	4	4	3	3
	12	Schüler	51	76	95	77	65	53	56
		Klassen	3	4	5	5	4	4	3
	13	Schüler	59	45	71	87	69	63	50
		Klassen	4	3	4	5	5	4	4
Gesamtwert	Schüler	644	657	677	663	644	661	649	
	Klassen	30	29	31	31	30	30	29	
Gymnasium auf der Karthause	5	Schüler	104	94	94	109	109	114	110
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	6	Schüler	107	104	92	99	112	111	111
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	7	Schüler	89	91	92	90	99	112	103
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	8	Schüler	97	89	91	91	94	94	108
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	9	Schüler	101	93	88	89	94	92	90
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	10	Schüler	95	102	94	97	95	98	89
		Klassen	4	4	4	5	4	4	4
	11	Schüler	102	111	103	102	111	121	110
		Klassen	6	6	5	6	5	7	6
	12	Schüler	105	92	110	91	89	79	88
		Klassen	6	6	6	5	6	5	6
	13	Schüler	101	97	89	100	87	83	77
		Klassen	6	6	6	6	5	6	5
Gesamtwert	Schüler	901	873	853	868	890	904	886	
	Klassen	42	42	41	42	40	42	41	
Hilda-Gymnasium	5	Schüler	109	85	108	121	115	111	138
		Klassen	4	3	4	5	4	4	5
	6	Schüler	106	108	92	110	129	114	111
		Klassen	4	4	3	4	5	4	4
	7	Schüler	78	97	101	86	102	111	119
		Klassen	3	4	4	3	4	4	4
	8	Schüler	96	74	90	99	83	95	104
		Klassen	4	3	3	4	3	4	4
	9	Schüler	105	94	74	80	101	81	90
		Klassen	4	4	3	3	4	3	3
	10	Schüler	103	109	100	77	79	98	81
		Klassen	4	4	4	3	3	4	3
	11	Schüler	133	124	130	118	112	99	107
		Klassen	5	6	6	6	6	6	7
	12	Schüler	123	111	116	108	110	75	74
		Klassen	6	5	6	6	6	6	5
	13	Schüler	106	118	102	101	98	102	64
		Klassen	7	6	5	6	6	6	7
Gesamtwert	Schüler	959	920	913	900	929	886	888	
	Klassen	41	39	38	40	41	41	42	

## noch Abb. 04: Schüler- und Klassenzahlen nach Schule und Klassenstufen

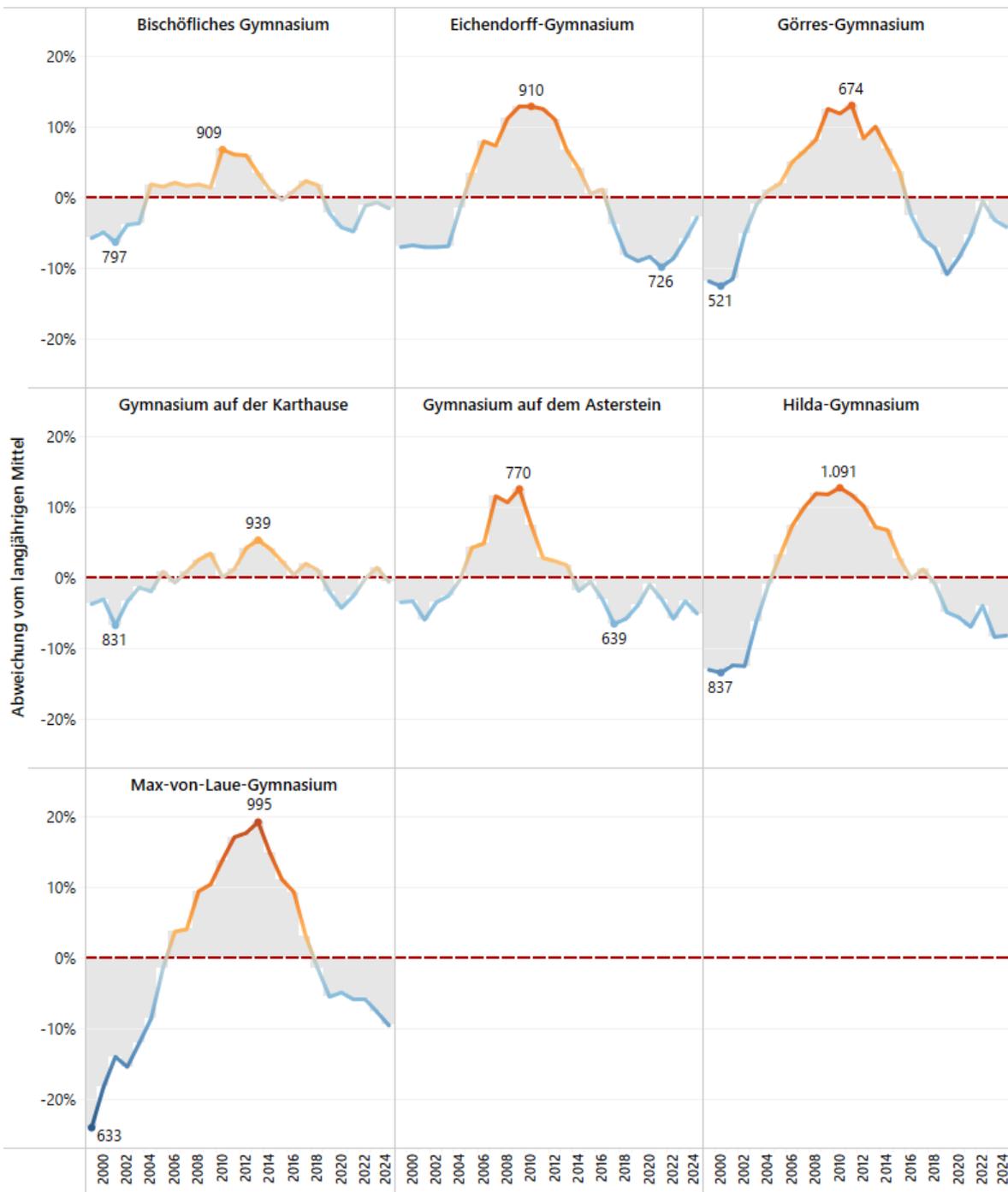
## Gymnasien / Integrierte Gesamtschule:

			2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Max-von-Laue-Gymnasium	5	Schüler	103	99	97	99	102	102	100
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	6	Schüler	99	100	97	97	95	101	104
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	7	Schüler	92	94	95	90	101	94	89
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	8	Schüler	100	90	96	93	92	96	89
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	9	Schüler	82	83	72	80	79	81	75
		Klassen	3	3	3	3	3	3	3
	10	Schüler	100	95	102	86	106	97	99
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	11	Schüler	81	86	91	95	70	72	70
		Klassen	4	5	5	5	4	4	4
	12	Schüler	74	68	76	72	73	63	69
		Klassen	4	4	4	5	5	3	4
	13	Schüler	91	73	67	73	67	64	59
		Klassen	4	4	4	4	5	4	3
Gesamtwert	Schüler	822	788	793	785	785	770	754	
	Klassen	35	36	36	37	37	34	34	
IGS Koblenz	5	Schüler	111	112	112	109	112	111	112
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	6	Schüler	107	110	111	109	108	106	110
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	7	Schüler	109	105	109	112	111	111	105
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	8	Schüler	109	109	107	112	113	111	109
		Klassen	4	4	4	5	4	4	4
	9	Schüler	117	114	108	116	115	112	111
		Klassen	4	4	4	4	4	4	4
	10	Schüler	96	92	91	83	86	79	92
		Klassen	4	4	4	4	4	3	4
	11	Schüler	67	83	63	75	85	70	59
		Klassen	3	3	3	4	4	4	4
	12	Schüler	45	48	65	59	63	74	62
		Klassen	3	3	3	3	4	4	4
	13	Schüler	44	39	36	50	46	53	52
		Klassen	3	3	3	3	3	4	4
	Gesamtwert	Schüler	805	812	802	825	839	827	812
		Klassen	33	33	33	35	35	35	36

## noch Abb. 04: Schüler- und Klassenzahlen nach Schule und Klassenstufen

## Förderschulen:

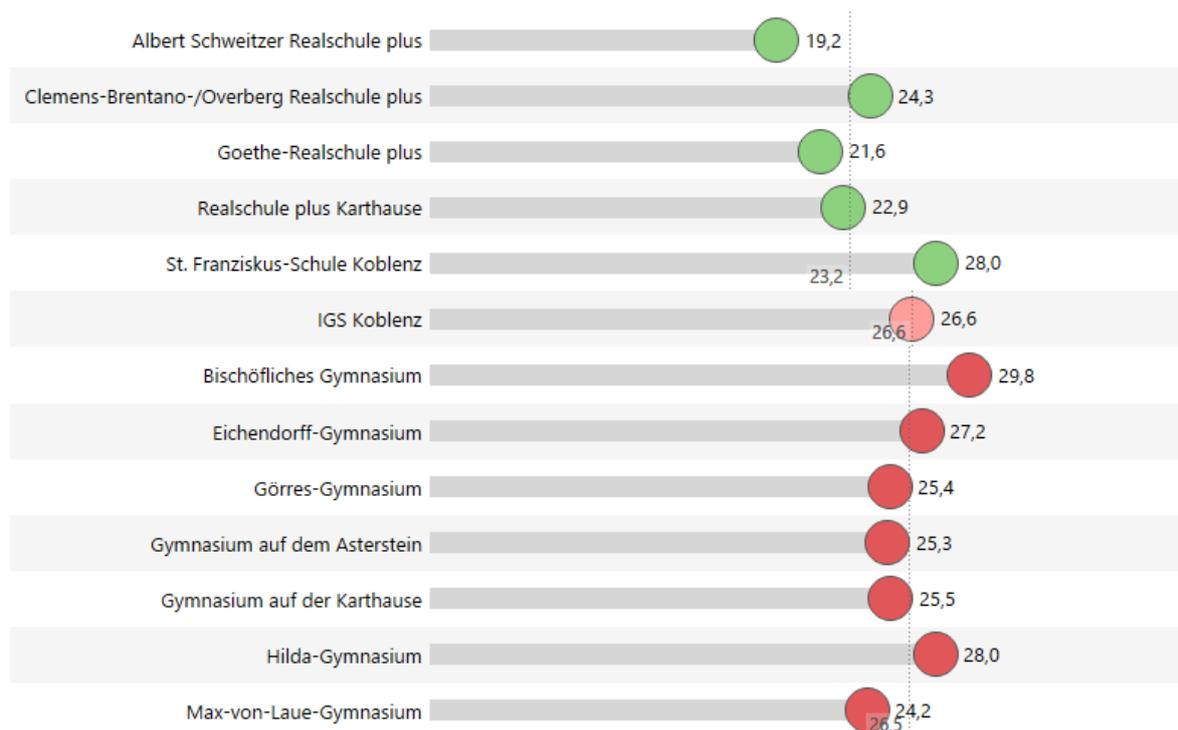
			2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Diesterwegschule	1	Schüler	1	4	3	3	3	1	3
		Klassen	1	1	1	1	1	1	1
	2	Schüler	8	5	9	5	6	12	8
		Klassen	1	2	1	1	1	2	1
	3	Schüler	7	9	5	11	10	10	16
		Klassen	1	1	1	2	1	1	2
	4	Schüler	4	13	18	4	19	10	13
		Klassen	1	2	2	1	2	1	2
	5	Schüler	10	8	14	13	7	18	12
		Klassen	1	1	1	1	1	2	1
	6	Schüler	10	13	13	16	9	7	20
		Klassen	1	1	1	2	1	2	2
	7	Schüler	5	7	14	10	16	10	9
		Klassen	1	1	2	2	2	1	1
	8	Schüler	9	8	10	12	11	15	9
		Klassen	1	1	1	2	1	2	1
	9	Schüler	19	11	9	12	15	11	15
		Klassen	2	1	1	1	1	1	2
	10	Schüler	19	22	14	17	13	10	10
		Klassen	2	2	1	2	1	1	1
Gesamtwert	Schüler	92	100	109	103	109	104	115	
	Klassen	12	13	12	15	12	14	14	
Hans-Zulliger-Schule	1	Schüler	2	9	5	5	4	5	5
		Klassen	1	1	1	1	1	1	1
	2	Schüler	2	3	9	9	7	8	7
		Klassen	1	1	2	2	2	2	2
	3	Schüler	4	8	8	10	13	9	16
		Klassen	1	1	1	2	3	3	4
	4	Schüler	10	8	12	10	13	15	16
		Klassen	1	1	1	1	2	3	3
	5	Schüler	11	13	19	17	22	18	16
		Klassen	1	1	2	3	2	3	2
	6	Schüler	17	13	11	17	19	22	19
		Klassen	2	1	2	2	2	2	3
	7	Schüler	12	16	10	13	18	17	25
		Klassen	1	1	1	1	2	2	2
	8	Schüler	11	12	18	13	13	18	16
		Klassen	1	1	2	2	1	2	2
	9	Schüler	15	11	17	23	15	13	20
		Klassen	1	1	2	2	1	1	3
	Gesamtwert	Schüler	84	93	109	117	124	125	140
		Klassen	10	9	14	16	16	19	22
Schule am Bienhortal	61	Schüler	12	5	21	15	16	27	24
		Klassen	2	1	4	4	3	6	4
	62	Schüler	10	13	6	23	17	14	29
		Klassen	3	2	1	5	5	3	6
	63	Schüler	12	6	14	4	24	15	14
		Klassen	3	2	3	3	6	4	4
	64	Schüler	11	14	16	12	3	22	17
		Klassen	3	3	4	3	3	4	5
	65	Schüler	10	10	7	11	17	5	21
		Klassen	4	2	3	3	4	4	4
	66	Schüler	14	12	13	12	12	17	7
		Klassen	4	3	3	3	3	4	5
	67	Schüler	7	10	11	14	12	14	15
		Klassen	3	3	4	4	3	2	4
	68	Schüler	15	11	12	15	23	13	13
		Klassen	6	4	4	6	4	3	3
	69	Schüler	14	12	9	9	7	16	13
		Klassen	4	5	4	3	4	3	3
	70	Schüler	10	16	12	11	9	15	13
		Klassen	4	4	4	4	1	4	3
71	Schüler	18	12	15	12	12	10	15	
	Klassen	3	5	4	4	2	3	3	
72	Schüler	10	14	11	15	11	10	8	
	Klassen	3	3	3	4	1	2	1	
Gesamtwert	Schüler	143	135	147	153	163	178	189	
	Klassen	42	37	41	46	39	42	45	

**Abb. 05: Schwankungen der Schülerzahlen an den Koblenzer Gymnasien um das langjährige Mittel zwischen 1999 und 2024**

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Zwischen 2009 und 2013 wurden an jedem der Koblenzer Gymnasien die Maximalwerte der betrachteten Zeitreihe erreicht.
- ⇒ Im Anschluss sind Rückgänge zu verzeichnen, die sich auf Schulebene jedoch individuell ausgestalten.
- ⇒ Alle Gymnasien liegen aktuell unterhalb des langjährigen Mittels.

**Abb. 06: Durchschnittliche Klassenstärken in der Sekundarstufe I nach Schulart und Schule**

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

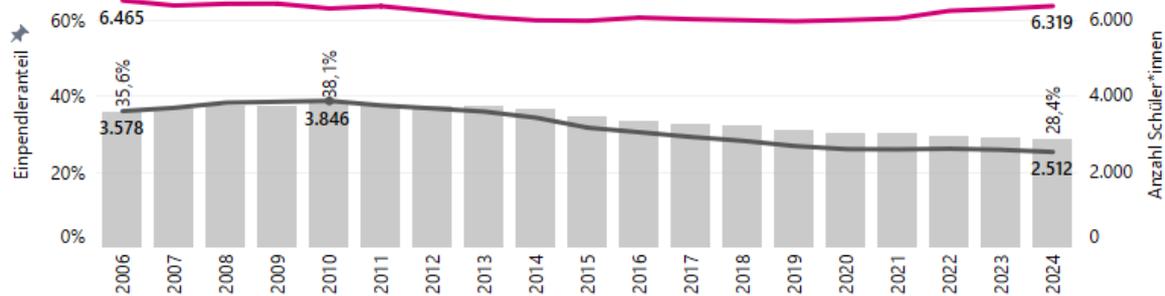
Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Die beiden Schulen in kirchlicher Trägerschaft (St. Franziskus-Schule Koblenz und Bischöfliches Gymnasium) weisen, bezogen auf die Schularten, jeweils die höchsten Klassenstärken mit durchschnittlich 28 bzw. 30 Schülerinnen und Schülern pro Klassenverband auf (höhere Klassenmesszahlen als bei den Schulen in kommunaler Trägerschaft).
- ⇒ Die Integrierte Gesamtschule weist mit rund 27 Schülerinnen und Schülern pro Klassenverband eine etwas höhere Klassenstärke wie der Durchschnitt der Gymnasien unter städtischer Trägerschaft auf.
- ⇒ Im Vergleich der Realschulen plus schwanken die Klassenstärken zwischen 19 (Albert-Schweitzer Realschule plus) und 24 (Clemens-Brentano/Overberg Realschule plus).

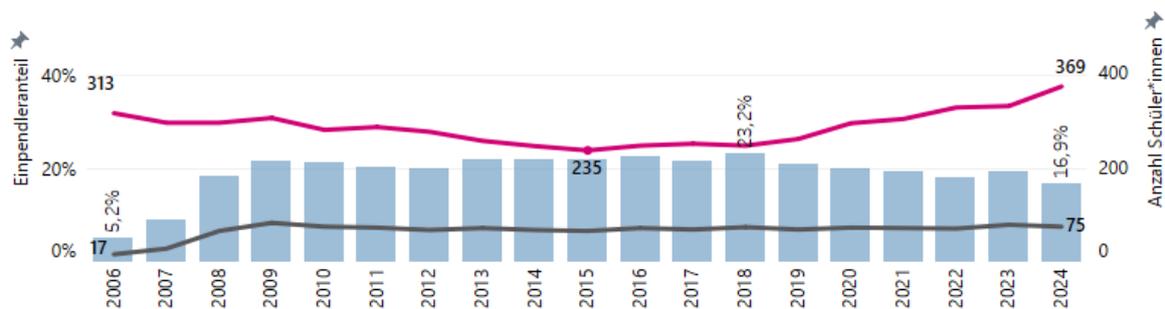
## Schulein- und -auspendler in den weiterführenden Schulen

Abb. 07: Schülerinnen und Schüler am Schulstandort Koblenz nach Wohnort

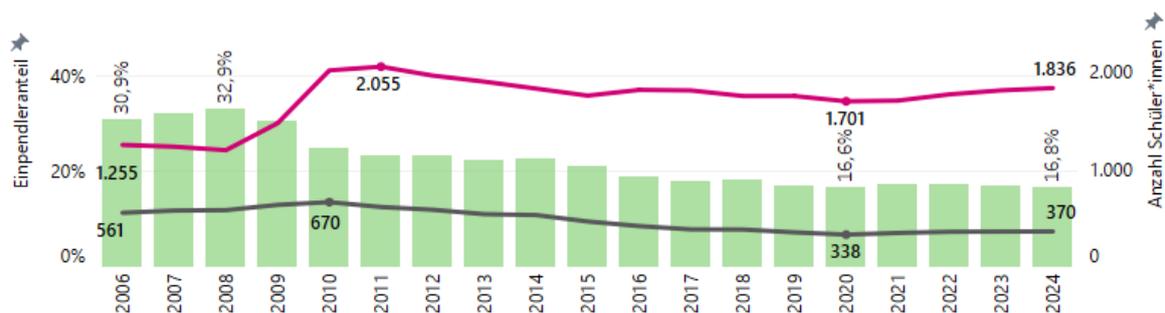
### Schülerinnen und Schüler an allgemeinbild. Schulen der Sekundarstufen I und II in Koblenz nach Wohnort



### Schülerinnen und Schüler an Koblenzer Förderschulen nach Wohnort



### Schülerinnen und Schüler an Koblenzer Realschulen plus nach Wohnort



Wohnort ■ Koblenz ■ Umland

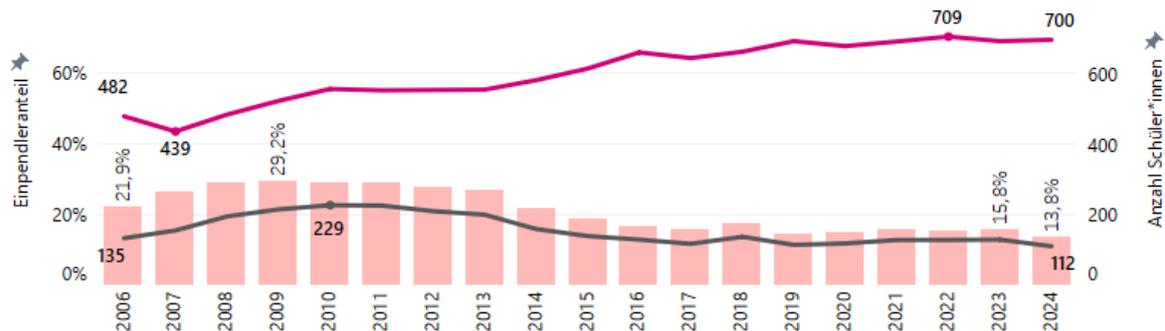
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

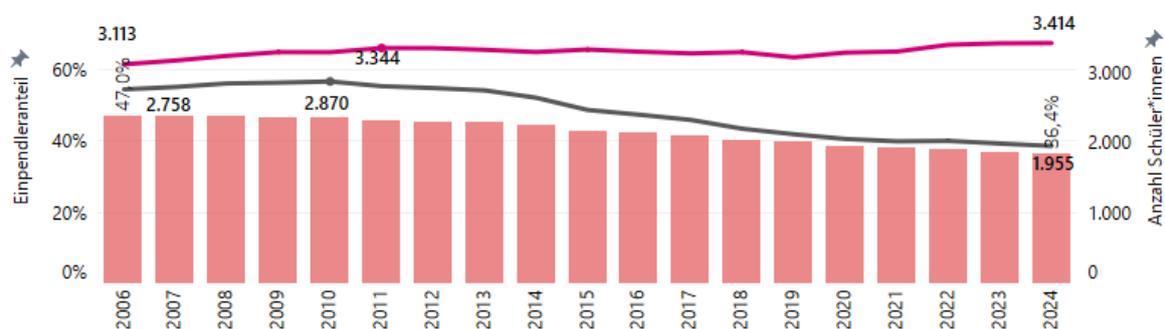
- ⇒ Seit 2010 geht der Anteil der Schuleinpendler:innen stetig zurück.
- ⇒ Die Anzahl der einpendelnden Schülerschaft an den Koblenzer Förderschulen ist seit 2012 weitestgehend konstant, wohingegen die Anzahl der Förderschüler:innen mit Wohnort Koblenz mittlerweile einen absoluten Maximalwert erreicht hat.
- ⇒ Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler – sowohl aus Koblenz als auch aus dem Umland –, die eine Realschule plus im Stadtgebiet besuchen, ist seit den historischen Tiefstständen 2020 stetig angestiegen.

## noch Abb. 07: Schülerinnen und Schüler am Schulstandort Koblenz nach Wohnort

## Schülerinnen und Schüler an der Integrierten Gesamtschule in Koblenz nach Wohnort



## Schülerinnen und Schüler an Koblenzer Gymnasien nach Wohnort



Wohnort ■ Koblenz ■ Umland

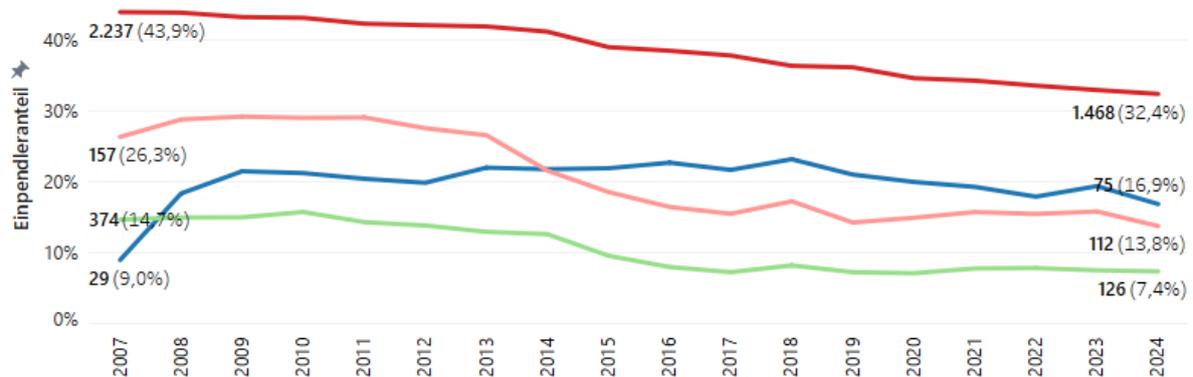
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

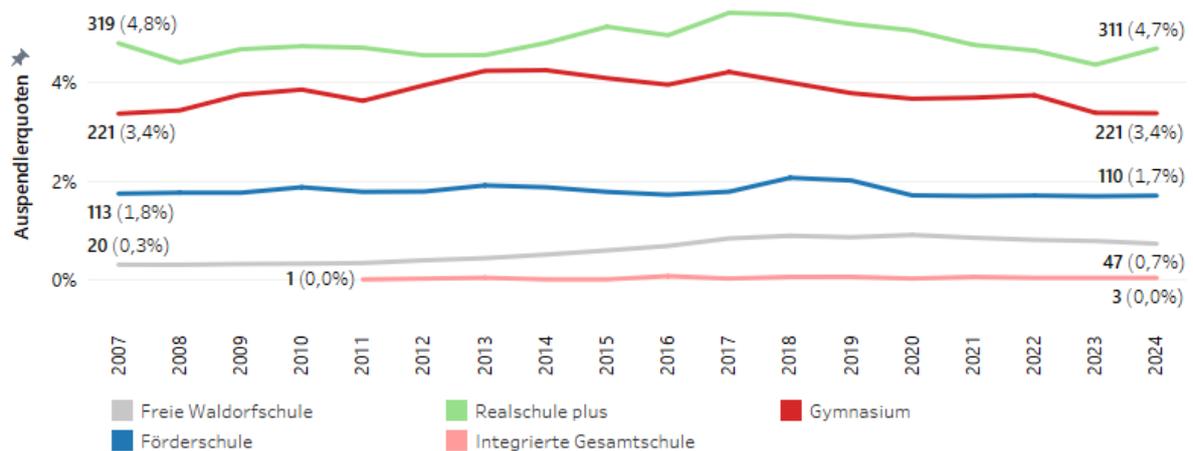
- ⇒ Der Anteil und die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die zum Besuch der Integrierten Gesamtschule aus dem Umland kommen, sind im Vergleich zum Vorjahr erkennbar zurückgegangen und definieren ein neues historisches Minimum.
- ⇒ War das Verhältnis der Gymnasiast:innen nach Wohnort zu Beginn der Zeitreihe noch ausgeglichen (47 % zu 53 %), liegen die Anteilswerte mittlerweile 28 Prozentpunkte auseinander. 3 414 Koblenzer:innen (historisches Maximum) stehen 1 955 Schüler:innen aus dem Umland gegenüber (historisches Minimum).

**Abb. 08: Ein- und auspendelnde Schülerinnen und Schüler nach Schulart**

Schuleinpendelnde aus dem Umland in allgemeinbildende Schulen der Sekundarstufen I und II unter der Trägerschaft der Stadt Koblenz differenziert nach Schulart



Schulauspendelnde mit Wohnort Koblenz in allgemeinbildende Schulen der Sekundarstufen I und II im Umland differenziert nach Schulart



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

### *Einpendelnde:*

- ⇒ An den Gymnasien in städtischer Trägerschaft konstant sinkende Anteilswerte (- zwölf Prozentpunkte bzw. -779 absolut).
- ⇒ Die Realschulen plus und die Integrierte Gesamtschule weisen ähnliche Verlaufskurven auf: Von 2011 bis 2017 ein deutlicher Rückgang, seitdem weitestgehend Stabilisierung auf niedrigerem Niveau.

### *Auspendelnde*

- ⇒ Die meisten Schülerinnen und Schüler verlassen das Stadtgebiet zum Besuch einer Realschule plus.
- ⇒ Die schulartbezogenen Anteilswerte weisen nur geringfügige Schwankungen auf niedrigem Niveau auf.

**Abb. 09: Einpendlerquoten in Schulen unter der Trägerschaft der Stadt Koblenz nach Schulart und Klassenstufe**

		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gymnasium 2015 bis 2018 Ausschluss Gymnasium auf der Karthause, da hier fehlende Daten	5	25,3%	31,5%	30,5%	25,1%	24,8%	28,0%	32,2%	30,6%	28,6%	27,2%
	6	29,5%	25,4%	32,6%	30,7%	28,7%	24,8%	28,1%	31,4%	30,5%	28,9%
	7	35,5%	31,8%	26,9%	31,5%	32,1%	28,7%	25,8%	27,5%	33,6%	31,5%
	8	42,0%	38,2%	33,1%	29,1%	33,3%	32,3%	30,8%	27,5%	28,5%	33,6%
	9	35,4%	41,5%	38,5%	35,7%	31,6%	32,6%	32,2%	30,3%	28,6%	29,9%
	10	36,9%	39,3%	41,4%	40,2%	39,7%	32,1%	33,1%	34,4%	31,1%	33,3%
	11	40,5%	39,9%	47,8%	43,5%	42,3%	41,1%	37,8%	41,6%	39,9%	32,1%
	12	47,9%	41,9%	40,6%	46,4%	48,1%	45,1%	43,6%	37,8%	40,8%	39,6%
	13	45,3%	47,5%	42,7%	40,3%	44,7%	47,0%	45,6%	43,4%	39,0%	41,4%
	<b>insgesamt</b>	<b>37,8%</b>	<b>37,5%</b>	<b>37,3%</b>	<b>35,8%</b>	<b>36,1%</b>	<b>34,6%</b>	<b>34,3%</b>	<b>33,6%</b>	<b>32,9%</b>	<b>32,4%</b>
Integrierte Gesamtschule	5	7,2%	5,5%	8,3%	13,5%	7,1%	9,8%	8,3%	4,5%	9,0%	7,1%
	6	6,3%	7,2%	5,7%	8,4%	15,5%	7,2%	11,9%	9,3%	5,7%	10,0%
	7	10,2%	7,9%	8,2%	9,2%	11,4%	14,7%	8,9%	12,6%	10,8%	8,6%
	8	16,5%	10,7%	8,7%	11,9%	11,0%	10,3%	16,1%	14,2%	14,4%	11,0%
	9	22,7%	18,2%	13,0%	13,7%	11,4%	15,7%	13,8%	16,5%	14,3%	15,3%
	10	20,0%	21,3%	25,6%	22,9%	10,9%	18,7%	21,7%	16,3%	22,8%	15,2%
	11	35,2%	41,9%	32,1%	28,4%	21,7%	20,6%	24,0%	29,4%	24,3%	18,6%
	12	39,2%	34,2%	44,4%	33,3%	33,3%	21,5%	28,8%	23,8%	29,7%	21,0%
	13	52,8%	38,6%	36,4%	45,5%	25,6%	36,1%	22,0%	26,1%	26,4%	32,7%
	<b>insgesamt</b>	<b>18,6%</b>	<b>16,5%</b>	<b>15,5%</b>	<b>17,3%</b>	<b>14,3%</b>	<b>15,0%</b>	<b>15,8%</b>	<b>15,5%</b>	<b>15,8%</b>	<b>13,8%</b>
Realschule plus ( incl. frühere Hauptschule/ Realschule)	5	5,5%	5,1%	6,6%	5,2%	6,1%	2,5%	4,0%	5,5%	3,4%	5,9%
	6	7,0%	6,4%	4,9%	6,7%	5,5%	5,9%	4,4%	5,3%	6,8%	7,1%
	7	9,8%	6,9%	7,0%	6,1%	8,2%	7,2%	6,8%	7,2%	7,6%	6,2%
	8	6,6%	10,8%	6,4%	8,0%	5,2%	8,7%	7,8%	8,1%	8,6%	8,4%
	9	8,4%	7,3%	9,5%	7,5%	9,4%	7,0%	10,8%	8,5%	9,2%	8,2%
	10	21,9%	11,9%	8,6%	16,7%	9,0%	10,8%	12,3%	13,2%	9,5%	8,5%
	<b>insgesamt</b>	<b>9,6%</b>	<b>8,0%</b>	<b>7,3%</b>	<b>8,3%</b>	<b>7,3%</b>	<b>7,2%</b>	<b>7,8%</b>	<b>7,9%</b>	<b>7,6%</b>	<b>7,4%</b>

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

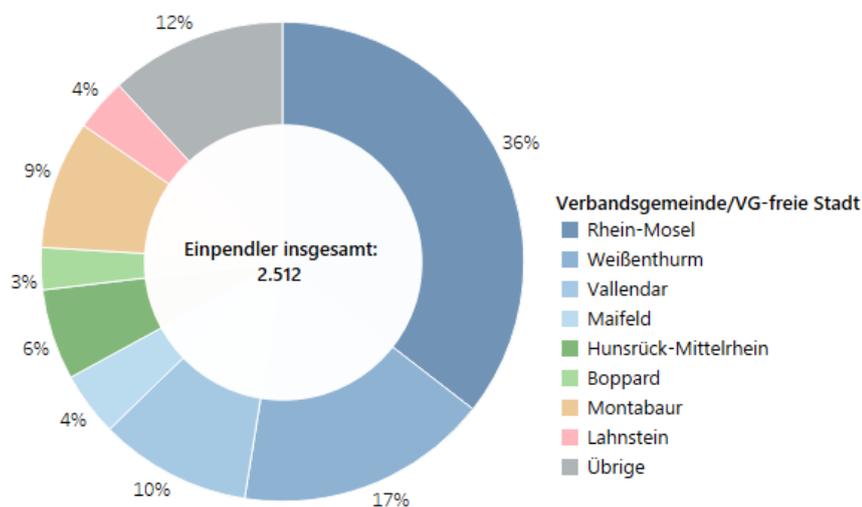
Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz



- ⇒ Die Einpendlerquoten steigen an den Schulen mit Sekundarstufe II von der zehnten hin zur elften Klasse teils deutlich an. Lag die Quote bspw. in der Klassenstufe 10 der Gymnasien im Schuljahr 2022 bei 34 %, werden ein Jahr später – in der 11. Klassenstufe – 40 % erreicht.
- ⇒ Die Einpendlerquoten der gymnasialen Oberstufe an der IGS sind in der ersten Hälfte der betrachteten Zeitreihe deutlich höher als in den folgenden fünf Jahren.
- ⇒ Die Einpendlerquote der Realschulen plus hat sich auf einem Niveau zwischen 7 % und 8 % stabilisiert.

**Abb. 10: Schuleinpendelnde nach Herkunftsgemeinden**

Schuleinpendelnde nach Koblenz nach Verbandsgemeinden und verbandsgemeindefreien Städten im aktuellen Schuljahr



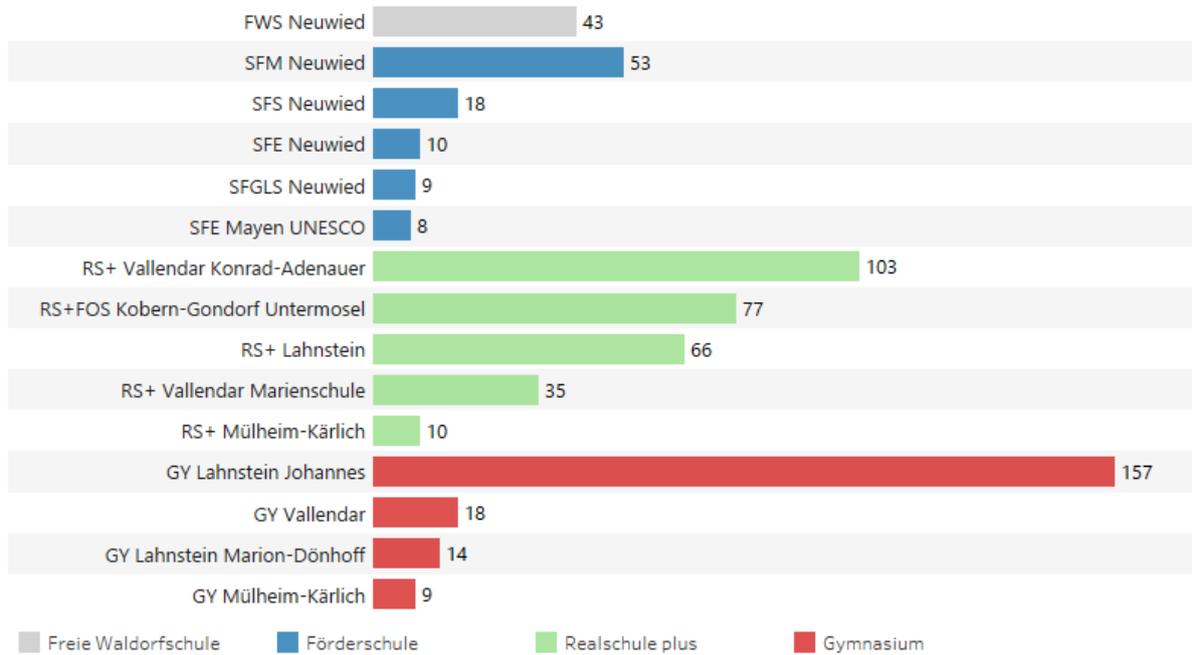
**Schuleinpendelnde nach Koblenz nach den Top 15 Wohngemeinden**

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Waldesch	199	188	192	171	160	155	150	131	125	115	122	114	117	117	119	127	135	131	126
Urbar (bei Koblenz)	127	141	112	119	131	128	127	129	126	124	121	125	124	118	118	116	117	118	117
Rhens	98	97	102	107	113	112	100	105	99	94	95	94	85	81	80	90	106	109	112
Winningen	122	107	105	105	111	112	114	111	122	122	121	119	114	116	117	123	113	111	112
Dieblich	147	154	151	147	161	147	143	138	135	133	134	142	136	121	115	112	102	104	109
Vallendar	164	171	165	186	175	186	170	160	143	126	122	121	114	116	109	103	110	126	109
Mülheim-Kärlich	384	405	412	397	367	332	297	267	225	187	168	140	138	137	117	108	109	97	96
Lahnstein	85	85	91	94	89	83	101	97	92	83	83	85	84	76	78	84	95	84	89
Bassenheim	175	181	184	181	166	150	136	135	128	121	115	106	95	90	87	88	84	82	83
Eitelborn	118	119	122	130	131	127	120	120	109	101	93	82	79	81	78	71	72	77	77
Neuhäusel	121	122	113	107	97	85	80	79	66	61	67	75	65	60	64	66	59	63	72
Boppard	125	127	125	110	128	126	130	132	128	123	128	110	109	97	93	93	96	82	71
Emmelshausen	77	82	87	90	99	98	95	100	104	94	85	73	71	74	65	58	67	66	67
Ochtendung	77	74	82	94	105	97	94	93	91	83	87	84	76	75	70	74	70	67	66
Sankt Sebastian	103	104	104	95	93	79	72	77	74	69	68	65	69	62	70	74	75	69	66

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Mehr als die Hälfte der Schuleinpendler in die Sekundarstufen I und II kommt aus den beiden Verbandsgemeinden Rhein-Mosel und Weißenthurm. Insgesamt stammen rund zwei Drittel aus dem Landkreis Mayen-Koblenz.
- ⇒ Aus den Herkunftsgemeinden Waldesch, Vallendar, Urbar, Winningen, Rhens und Dieblich kommen aktuell jeweils über 100 Schülerinnen und Schüler nach Koblenz. Hier sind weitestgehend konstante oder leicht steigende Fallzahlen ersichtlich.
- ⇒ Mülheim-Kärlich unterschreitet abermals die 100er Marke. Bis einschließlich 2016 war die Gemeinde – meist mit deutlichem Abstand – auf Platz 1 des Rankings.
- ⇒ Rhens ist derzeit die einzige der betrachteten Herkunftsgemeinden, deren Einpendlerzahlen seit 2020 stetig gestiegen sind.

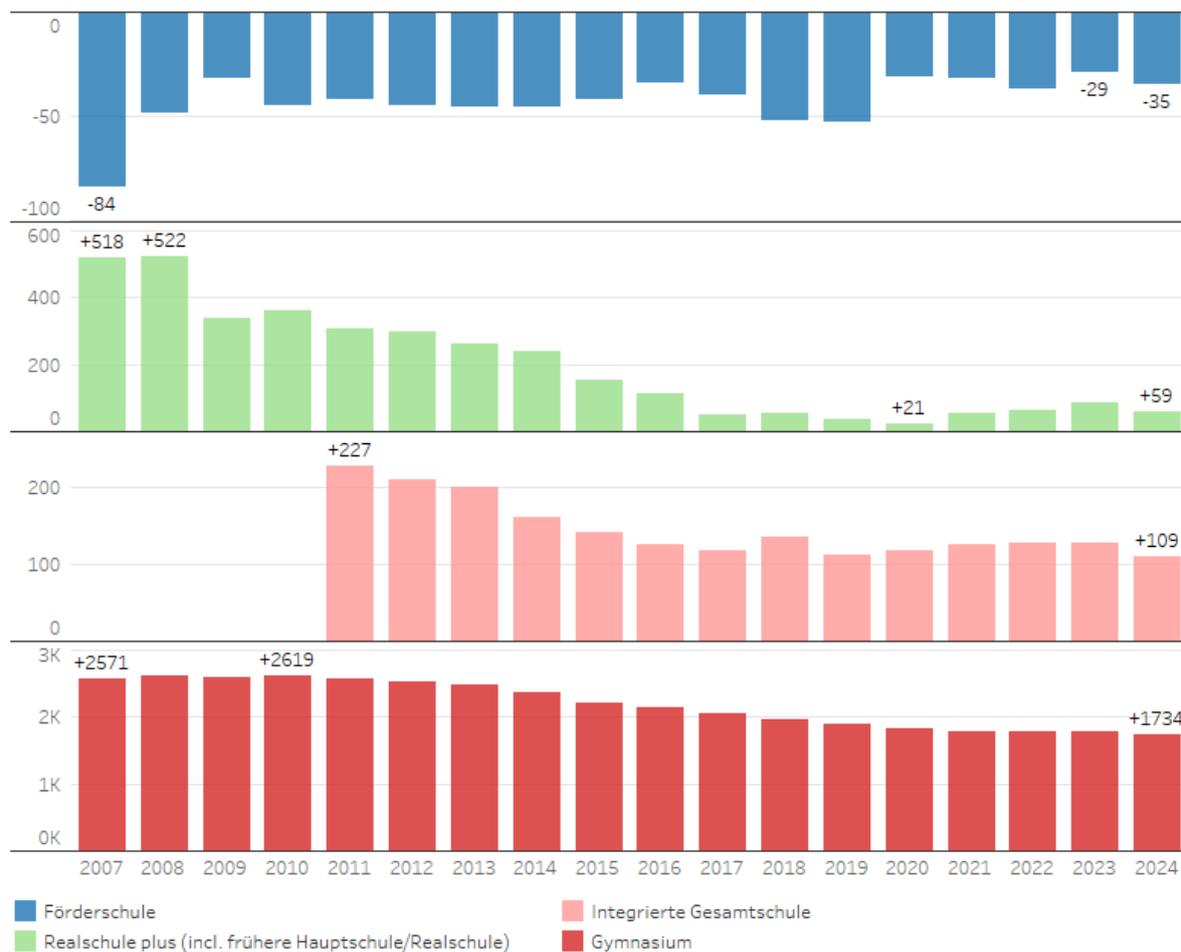
**Abb. 11: TOP 15 der weiterführenden Schulen im Umland, die von Schülerinnen und Schülern mit Wohnort Koblenz besucht werden**Schulauspendelnde aus Koblenz insgesamt: **712**

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

⇒ Hohe Konzentration der Schulauspendler aus Koblenz auf wenige Schulen im Umland; über die Hälfte der Auspendlerinnen und Auspendler besucht entweder eine Realschule plus bzw. das St. Johannes Gymnasium in Lahnstein oder eine der Realschulen plus in Vallendar.

Abb. 12: Schulpendlersaldo nach Schulart



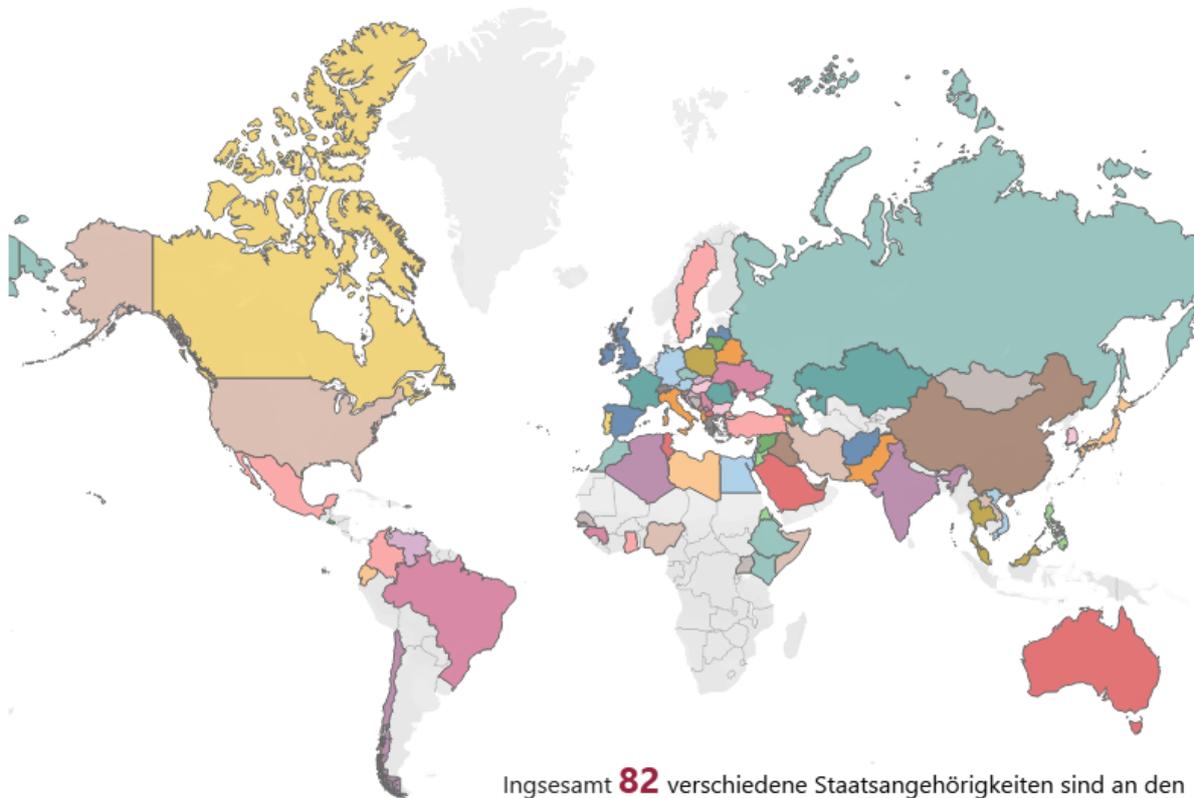
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Seit 2010 sinkt der Pendlersaldo für die Gymnasien stetig ab. Mit einem Plus von 1 734 Schülerinnen und Schülern handelt es sich generell aber um den höchsten Saldowert im Vergleich der unterschiedlichen Schularten.
- ⇒ Nach starken Rückgängen zu Beginn, hat sich der Pendlersaldo an der Integrierten Gesamtschule auf einem Niveau über 100 stabilisiert.
- ⇒ Nachdem sich der Pendlersaldo für die Realschulen plus bis 2020 kontinuierlich der 0-Marke genähert hatte, haben sich die Saldenwerte auf einem niedrigen, aber positiven Niveau verfestigt.
- ⇒ Ohne die stetig hohen Einpendlerzahlen an der St. Franziskus-Schule (2024: 244), wäre seit 2012 durchgehend ein negativer Saldo für die Realschulen plus zu konstatieren.
- ⇒ Die Förderschulen weisen durchgängig einen negativen Pendlersaldo auf. Dies liegt insbesondere daran, dass nicht alle Förderschwerpunkte in Koblenz angeboten werden und in Neuwied eine starke Förderschullandschaft etabliert ist.

## Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Abb. 13: Staatsangehörigkeiten der Koblenzer Schülerinnen und Schüler



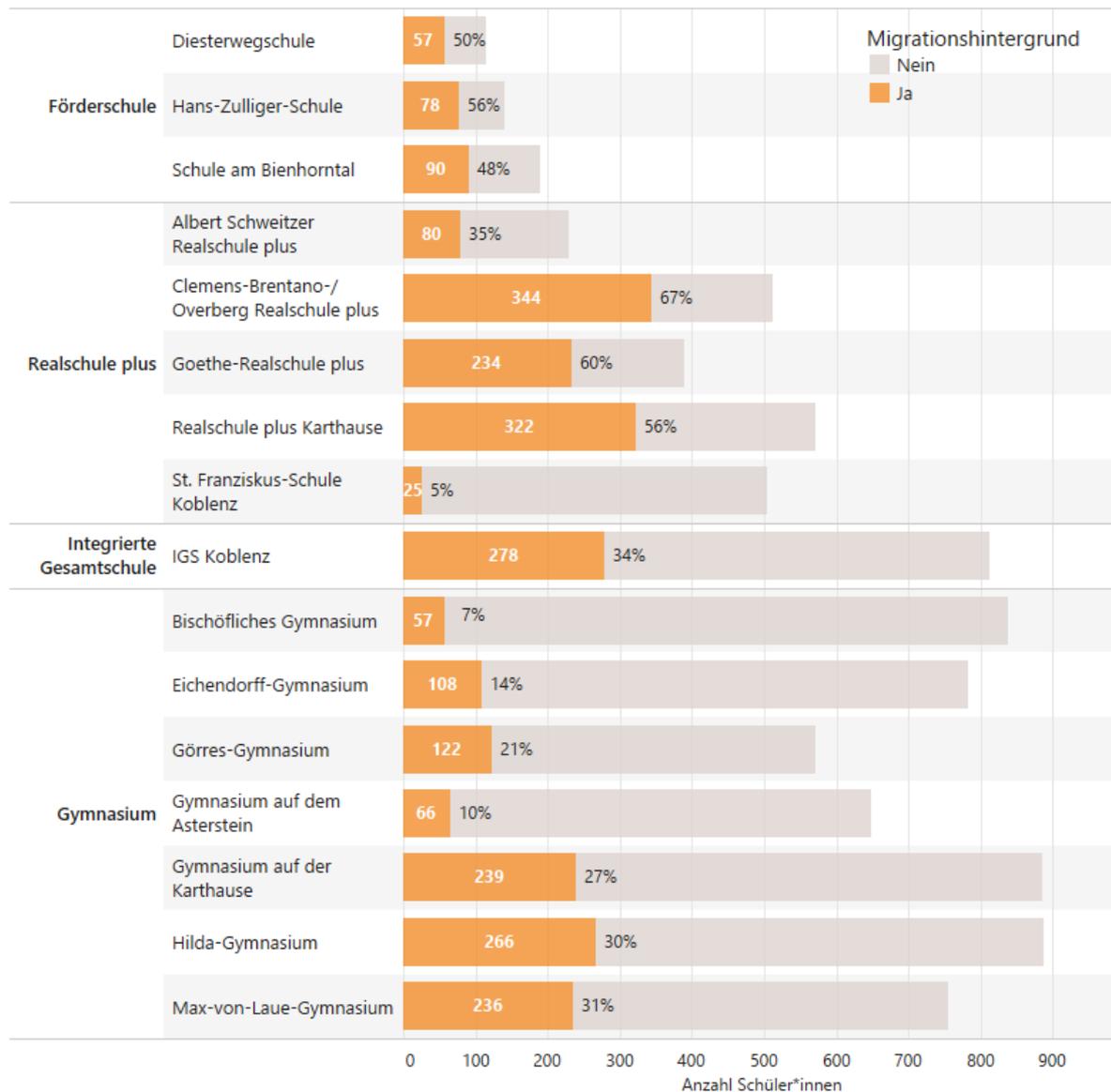
Insgesamt **82** verschiedene Staatsangehörigkeiten sind an den Weiterführenden Schulen in Koblenz vertreten.

© 2025 Mapbox © OpenStreetMap

■ Afghanistan	■ Deutschland	■ Italien	■ Litauen	■ Rumänien	■ Tunesien
■ Ägypten	■ Ecuador, einschl.G..	■ Japan	■ Malaysia	■ Russische Föderati..	■ Türkei
■ Albanien	■ El Salvador	■ Jordanien	■ Marokko	■ Saudi-Arabien	■ Uganda
■ Algerien	■ Eritrea	■ Kanada	■ Mazedonien	■ Schweden	■ Ukraine
■ Armenien	■ Frankreich	■ Kasachstan	■ Mexiko	■ Schweiz	■ Ungarn
■ Aserbajdschan	■ Georgien	■ Kenia	■ Moldau, Republik	■ Senegal	■ Venezuela
■ Äthiopien	■ Ghana	■ Kolumbien	■ Mongolei	■ Serbien	■ Vereinigte Arabisc..
■ Australien	■ Griechenland	■ Korea, Republik	■ Montenegro	■ Slowakei	■ Vereinigte Staaten ..
■ Bosnien Herzegow..	■ Guinea	■ Kosovo	■ Nigeria	■ Slowenien	■ Vereinigtes Königr..
■ Brasilien	■ Indien, einschl. Sik..	■ Kroatien	■ Österreich	■ Somalia	■ Vietnam
■ Bulgarien	■ Irak	■ Laos, Dem. Volksre..	■ Pakistan	■ Spanien	■ Weissrussland
■ Chile	■ Iran, Islam. Republik	■ Lettland	■ Philippinen	■ Syrien, Arabische R..	■ Zypern
■ China (Hongkong)	■ Irland	■ Libanon	■ Polen	■ Thailand	
■ China, einschl. Tibet	■ Israel	■ Libyen	■ Portugal	■ Tschechische Repu..	

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

**Abb. 14: Anzahl und Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an den einzelnen Schulstandorten in Koblenz**

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Enorme Bandbreiten der Migrantenanteile im Vergleich der Schularten aber auch der einzelnen Schulen einer Schulart.
- ⇒ Das Hilda-Gymnasium, das Gymnasium auf der Karthause und das Max-von-Laue Gymnasium werden fast alle von exakt der gleichen Anzahl von Migrantinnen und Migranten besucht. Der höchsten Anteilswert liegt beim Max-von-Laue Gymnasium vor.
- ⇒ An drei von fünf Realschulen plus liegt der Migrantenanteil über 50 %.
- ⇒ Der Migrantenanteil an den Förderschulen ist im Vergleich der einzelnen Schulstandorte ausgeglichen.

**Abb. 15: Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an den einzelnen Schulstandorten in Koblenz in zeitlicher Entwicklung**

		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Gymnasium</b>	Bischöfliches Gymnasium	2%	2%	1%	5%	4%	3%	3%	3%	2%	2%	2%	2%	2%	3%	4%	5%	7%	7%	7%
	Eichendorff-Gymnasium	12%	11%	10%	8%	8%	7%	6%	6%	7%	7%	8%	7%	7%	8%	7%	13%	15%	14%	14%
	Görres-Gymnasium	11%	6%	7%	8%	8%	8%	7%	7%	5%	6%	7%	7%	8%	12%	12%	15%	21%	22%	21%
	Gymnasium auf dem Asterstein	1%	2%	2%	3%	4%	3%	3%	2%	6%	4%	5%	5%	6%	6%	7%	7%	10%	11%	10%
	Gymnasium auf der Karthause	7%	7%	8%	10%	8%	7%	7%	6%	7%	6%	6%	8%	10%	16%	19%	23%	26%	26%	27%
	Hilda-Gymnasium	10%	11%	13%	13%	13%	13%	13%	13%	11%	12%	13%	14%	19%	21%	24%	24%	26%	27%	30%
	Max-von-Laue-Gymnasium	12%	9%	8%	8%	9%	8%	8%	6%	9%	14%	18%	19%	20%	13%	17%	19%	26%	31%	31%
<b>Integrierte Gesamtschule</b>	IGS Koblenz	11%	19%	16%	17%	19%	15%	15%	15%	16%	21%	25%	26%	25%	28%	30%	32%	32%	33%	34%
<b>Realschule plus</b>	Albert Schweitzer Realschule plus (inkl. Vor..)	16%	16%	16%	16%	20%	21%	18%	23%	23%	28%	41%	35%	35%	39%	44%	40%	41%	38%	35%
	Clemens-Brentano-/Overberg Realschule plus ..	31%	25%	28%	32%	35%	28%	29%	32%	32%	36%	39%	40%	38%	46%	52%	55%	59%	63%	67%
	Comenius-Hauptschule	35%	29%	28%	26%	29%	26%	27%												
	Goethe-Realschule plus (inkl. Vorgänger)	50%	46%	45%	44%	44%	43%	42%	50%	44%	59%	63%	64%	63%	57%	57%	59%	61%	59%	60%
	Realschule plus Karthause (inkl. Vorgänger)	23%	26%	26%	24%	24%	24%	23%	26%	32%	36%	38%	42%	20%	28%	35%	44%	51%	52%	56%
	St. Franziskus-Schule Koblenz	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	2%	1%	3%	4%	4%	3%	4%	5%	8%	7%	5%
<b>Förderschule</b>	Diesterwegschule	16%	18%	11%	13%	10%	10%	15%	16%	11%	16%	12%	15%	20%	34%	37%	38%	41%	50%	50%
	Hans-Zulliger-Schule	23%	24%	21%	23%	23%	24%	31%	24%	23%	24%	28%	30%	33%	42%	50%	52%	55%	54%	56%
	Schule am Bienhorntal	0%	8%	3%	8%	8%	8%	9%	7%	14%	16%	16%	26%	29%	29%	37%	42%	47%	49%	48%

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

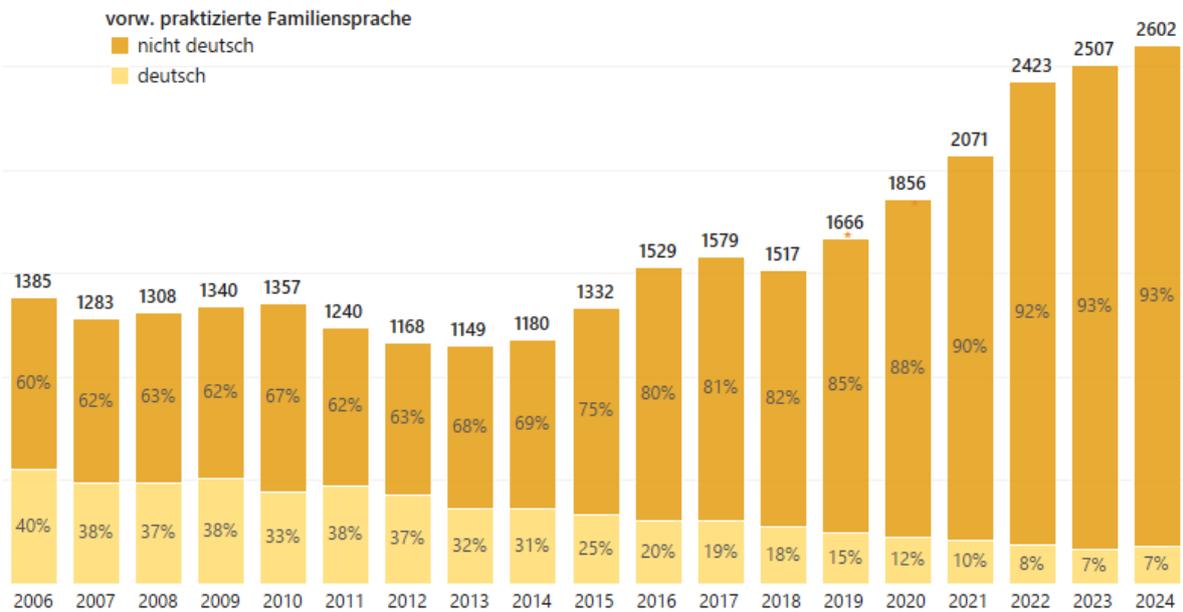
Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz



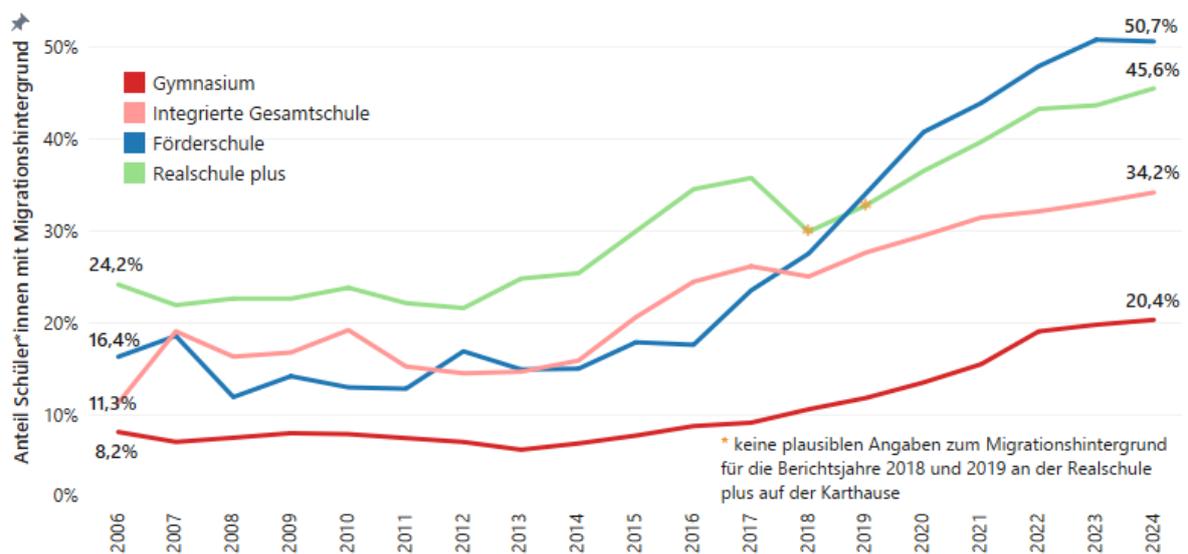
- ⇒ Deutliche Zunahme der Migrantenanteile an den Realschulen plus in städtischer Trägerschaft sowie den Förderschulen gegenüber Mitte des letzten Jahrzehnts.
- ⇒ An den Gymnasien auch Zuwächse, aber auf etwas niedrigerem Niveau und mit zeitlicher Verzögerung.
- ⇒ Die Goethe-Realschule plus (inkl. Vorgängerschulformen) weist seit Beginn der Zeitreihe konstant Migrantenanteil über 40 % auf.

**Abb. 16: Schüler/-innen mit Migrationshintergrund an Schulen der Sekundarstufen I und II**

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an den allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II in Koblenz\*



Anteile der Schüler/-innen mit Migrationshintergrund an den allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II in Koblenz nach Schulart\*

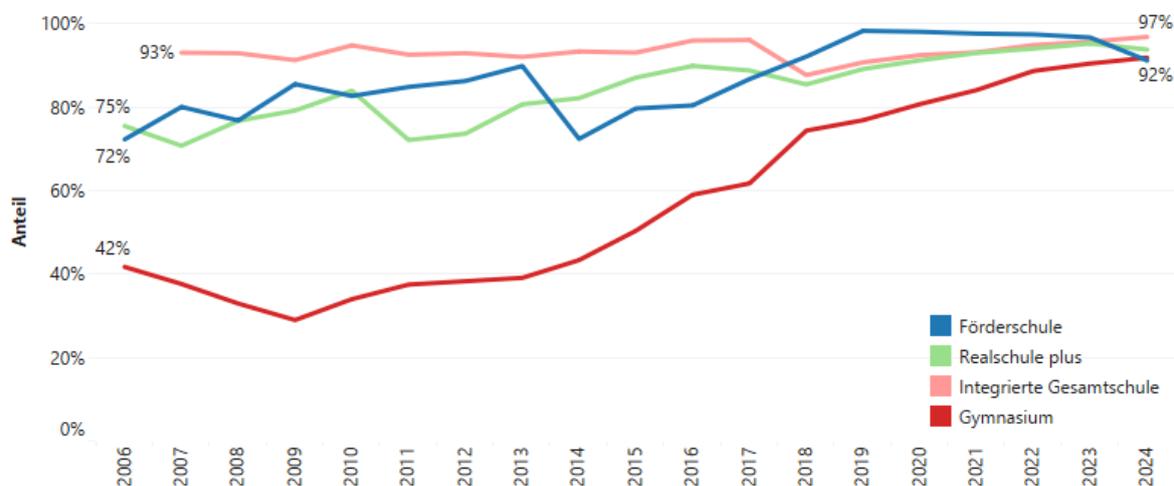


Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;  
 Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

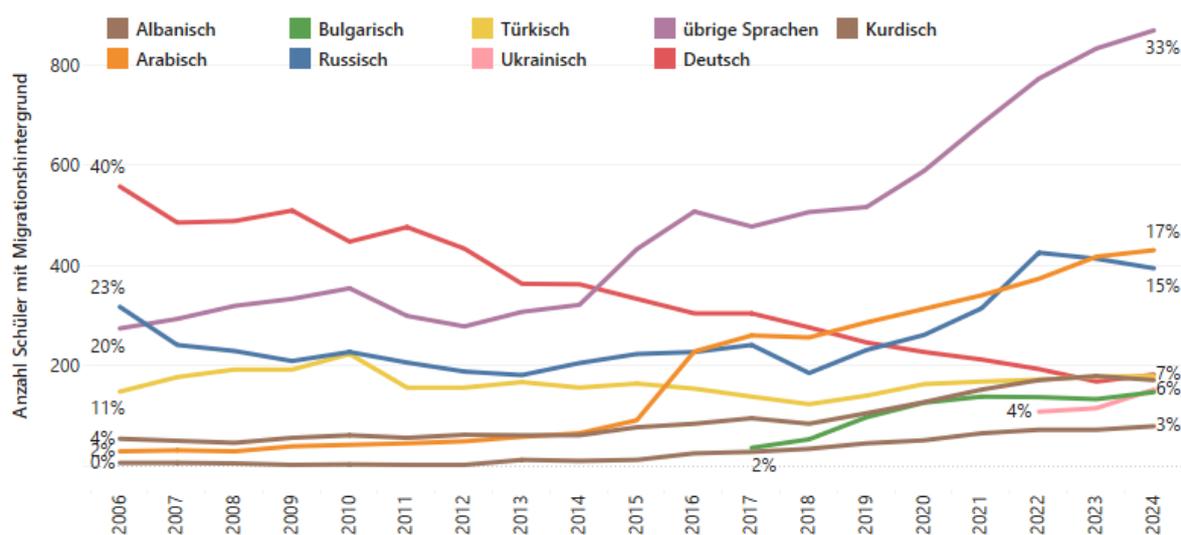
- ⇒ 93 % der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund praktizieren vorwiegend eine ausländische Familiensprache.
- ⇒ Gegenüber 2013 sind die Quoten der Schüler:innen mit Migrationshintergrund an allen Schularten deutlich angestiegen.
- ⇒ Der Anteilswert hat sich an den Förderschulen von 2016 bis 2023 fast verdreifacht.

**Abb. 17: Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nach vorwiegend praktizierter Familiensprache**

Anteile der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die zu Hause primär nicht Deutsch sprechen, an den allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufen I und II in Koblenz nach Schulart



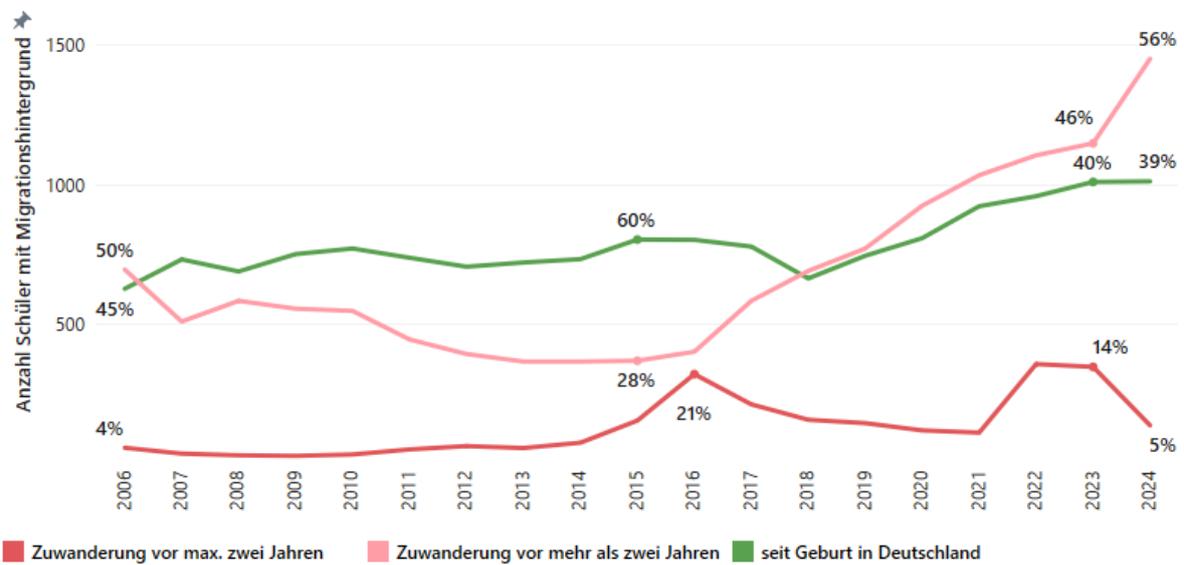
Vorwiegend praktizierte Familiensprachen der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Über alle Schularten hinweg, liegt der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die zu Hause primär nicht Deutsch sprechen, im aktuellen Schuljahr bei über 90 %.
- ⇒ Die sprachliche Vielfalt der Kinder an den Weiterführenden Schulen in Koblenz ist stark ausgeprägt. 33 % der Schülerinnen und Schüler praktizieren zu Hause eine der über 20 weiteren unter der Sammelrubrik „übrige Sprachen“ ausgewiesenen Familiensprachen.
- ⇒ Arabisch und Russisch sind die am häufigsten gesprochenen Sprachen.

**Abb. 18: Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nach bisheriger Wohndauer in Deutschland**

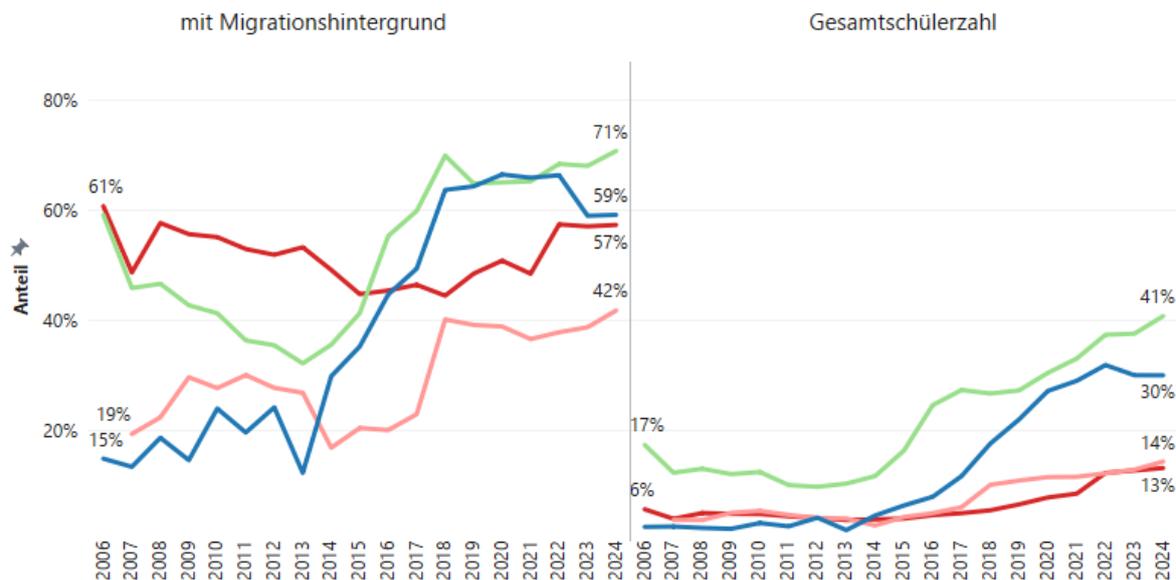
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

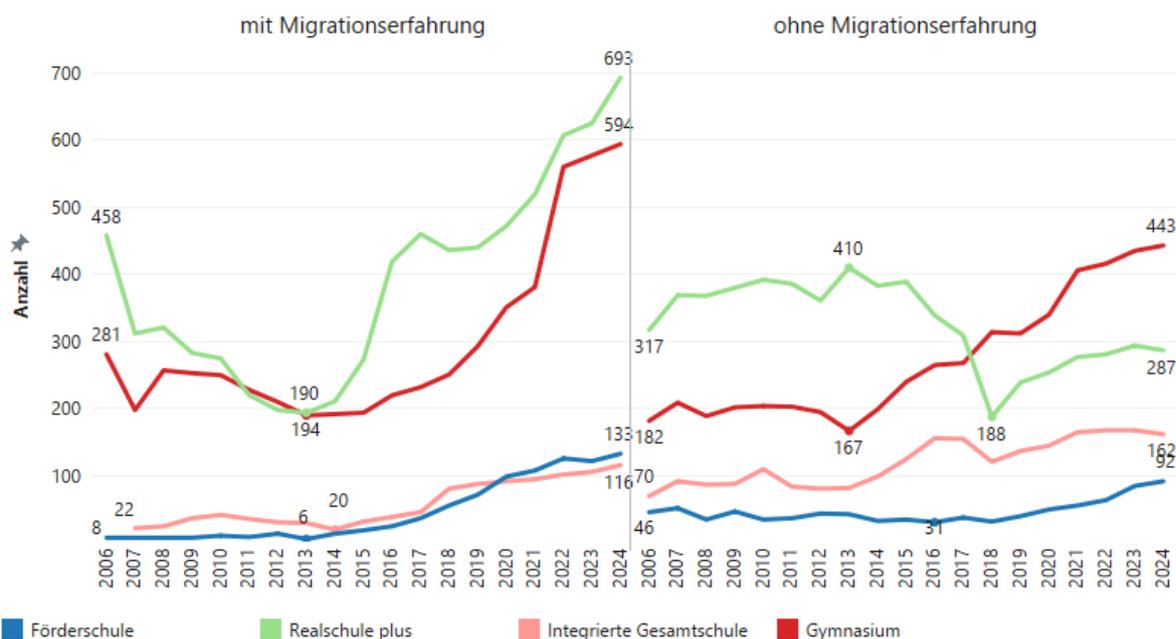
- ⇒ 61 % der Schülerinnen und Schüler mit ausländischen Wurzeln haben eine eigene Migrationserfahrung, da sie nicht in Deutschland geboren sind.
- ⇒ Nachdem der Anteil und die Anzahl der vor höchstens zwei Jahren Zugewanderten, durch den Zuzug von Ukrainerinnen und Ukrainern aufgrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, von 2021 auf 2022 deutlich angestiegen ist und sich 2023 kaum veränderte, wird im aktuellen Schuljahr wieder das Niveau von 2021 erreicht.
- ⇒ Gleichzeitig sind die Anteils- und Absolutwerte in der Gruppe der vor mehr als zwei Jahren zugewanderten Personen von 2023 auf 2024 sprunghaft angestiegen. Die geflüchteten Schüler:innen aus der Ukraine verbleiben somit an den Koblenzer Schulen; es findet lediglich ein Wechsel zwischen den Kategorien – bedingt durch die fortschreitende Wohndauer – statt.

**Abb. 19: Schülerinnen und Schüler mit eigener Migrationserfahrung**

Anteil der Schülerinnen und Schüler mit eigener Migrationserfahrung nach Schulart bezogen auf ...



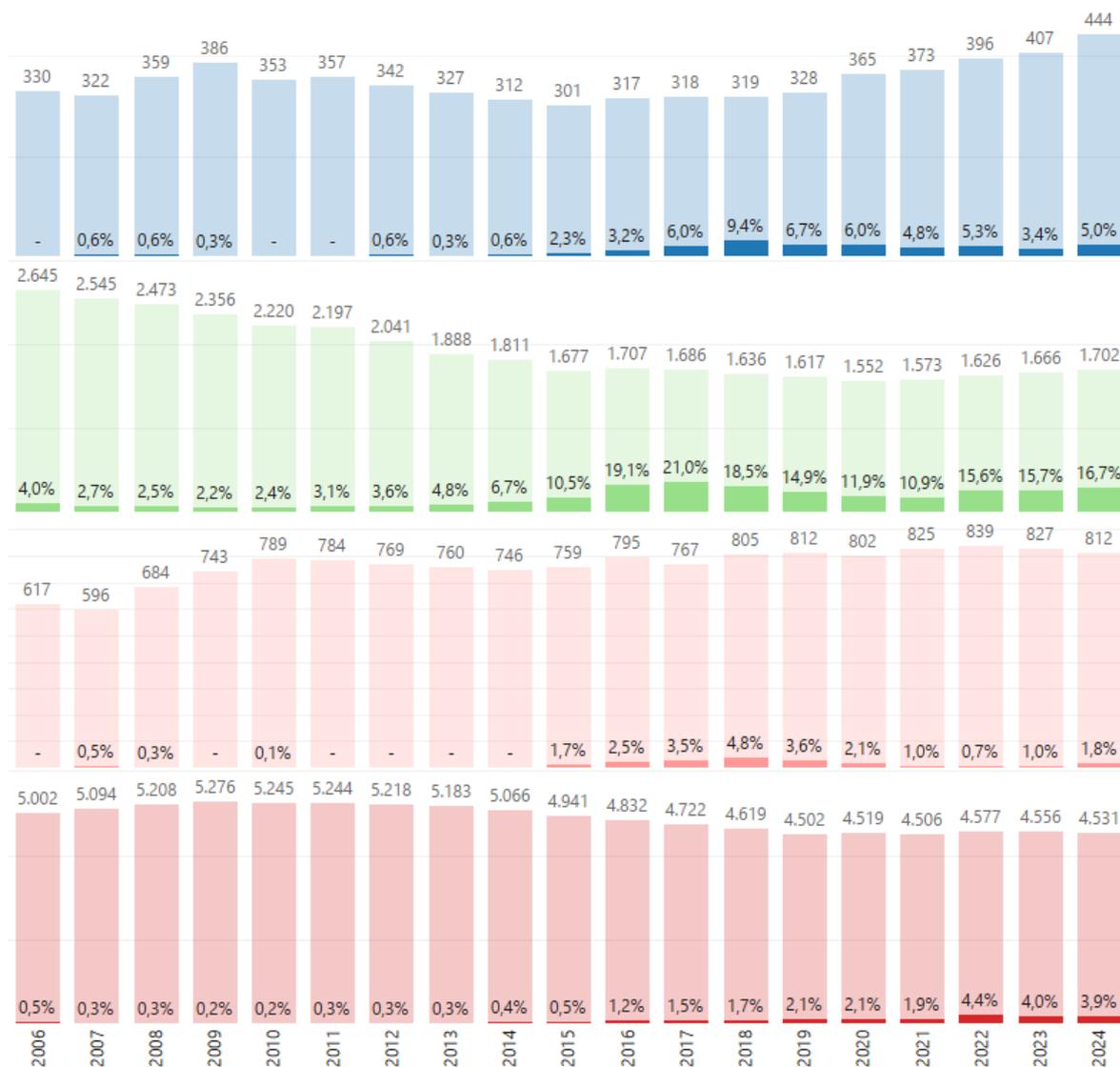
Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nach Schulart und Migrationserfahrung



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;  
 Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Migrationserfahrung: Zuzug nach Deutschland als Ereignis in der eigenen äußeren Biographie.
- ⇒ An den Schulen mit Sekundarstufe II liegt der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit eigener Migrationserfahrung bei 13 % bzw. 14 %. An den Realschulen plus (41 %) und den Förderschulen (30 %) sind die Anteilswerte hingegen mehr als doppelt so hoch; an diesen beiden Schulformen hat seit 2013 eine deutliche Steigerung stattgefunden.

- ⇒ Sehr unterschiedliche Entwicklungen bei Betrachtung von anteiliger und absoluter Entwicklung der Fallzahlen:
- ⇒ An den Gymnasien hat sich die Anzahl der **Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund** – sowohl mit als auch ohne eigene Migrationserfahrung – in den letzten zehn Jahren mehr als verdreifacht. Die strukturelle Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund hat sich in der Zeitreihe aber kaum verändert, den Zuzug der geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer als „Sonderfall“ einmal ausgenommen.
- ⇒ An den Realschulen plus ist auf der einen Seite die Anzahl der **Migrant:innen ohne eigene Zuwanderungserfahrung** von 2013 bis 2018 zurückgegangen (eingeschränkte Aussagekraft für 2018 und 2019 aufgrund nicht plausibler Angaben hinsichtlich des Migrationshintergrundes an der Realschule plus auf der Karthause (siehe Abb. 16)). Seitdem steigen die absoluten Fallzahlen wieder an, aber liegen unterhalb des Niveaus von 2015 und früher. Auf der anderen Seite ist die Anzahl der **Schülerinnen und Schüler mit eigener Migrationserfahrung** in zwei Wellen rasant angestiegen (2013 bis 2017 und 2020 bis 2023). Das wirkt sich entsprechend auf die strukturelle Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund aus: Wiesen 2013 noch eine/-r von drei Realschüler/-innen plus mit Migrationshintergrund eine eigene Zuwanderungserfahrung auf, sind es nunmehr über 70 %.
- ⇒ An der Integrierten Gesamtschule und den Förderschulen wird eine ähnliche Entwicklung evident, wobei der Veränderungsprozess an den Förderschulen sich etwas früher und stärker vollzieht. An den Förderschulen steigt der Anteil der **Migrant:innen mit eigener Migrationserfahrungen** innerhalb von fünf Jahren von 12 % auf 64 %. An der Integrierten Gesamtschule springt der Wert innerhalb eines Jahres von 23 % auf 40 %.

**Abb. 20: Anteil der Neuzugewanderten\* Schülerinnen und Schüler nach Schulart in zeitlicher Entwicklung**

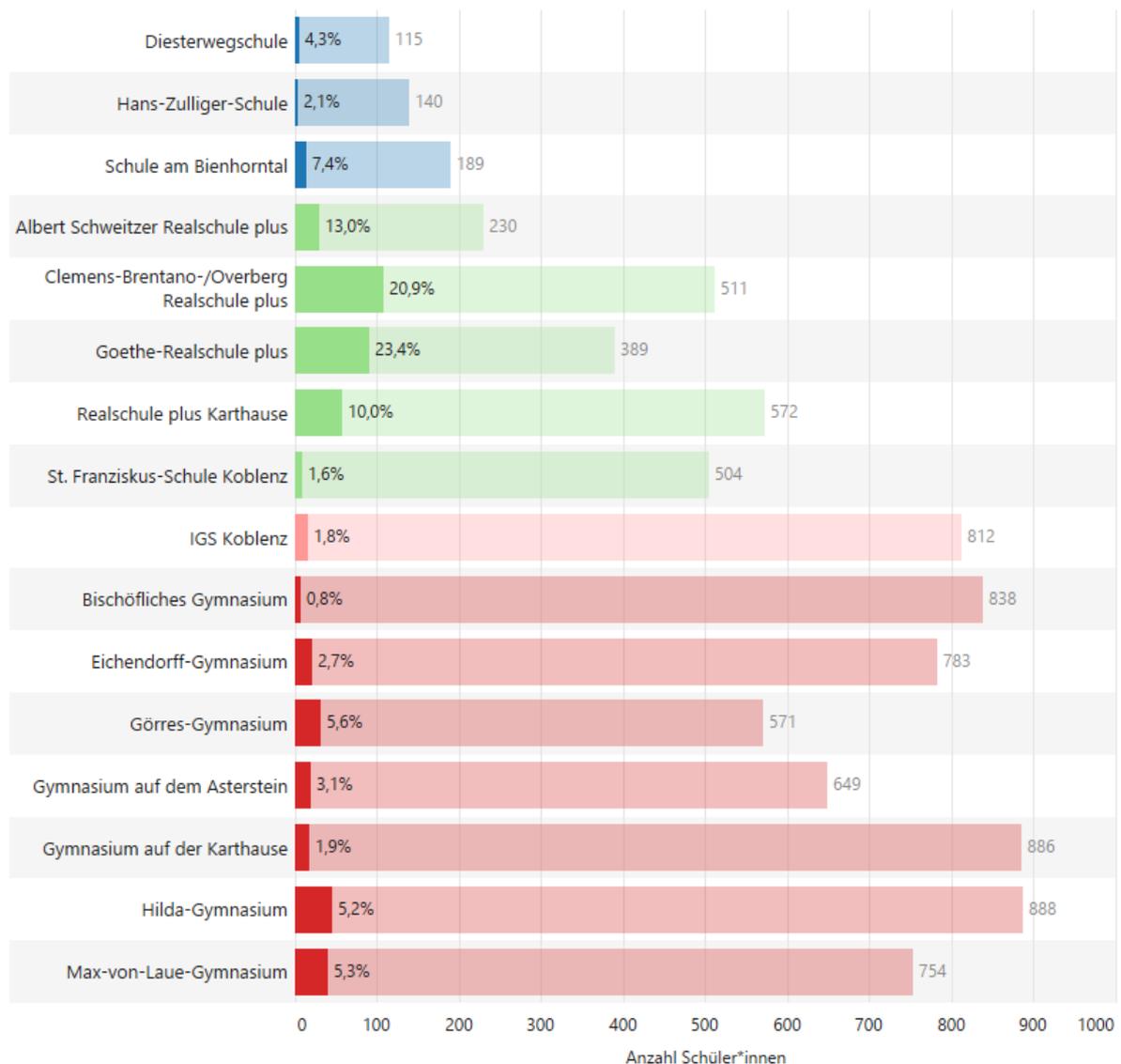
\*Neuzugewandert sind Schülerinnen und Schüler, die im Laufe der letzten drei Jahre vor Schuljahresbeginn nach Deutschland gekommen sind. Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2019 zugewandert sind, gelten somit in den Schuljahren 2019, 2020, 2021 und 2022 als "neuzugewandert".

■ Förderschule ■ Realschule plus ■ Integrierte Gesamtschule ■ Gymnasium

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Die erste Zuwanderungswelle (Beginn 2015) wirkte sich anfangs primär auf die Realschulen plus und die Förderschulen aus. Mit zeitlicher Verzögerung ist auch ein deutlich abgeschwächter Effekt an der IGS und den Gymnasien erkennbar.
- ⇒ Der stetige Schülerzahlrückgang von 2006 bis 2016 an den Realschulen plus wurde ausschließlich aufgrund der erhöhten Zuwanderung aus dem Ausland eingebremst. 2017 war jede/-r fünfte Realschüler/-in Koblenz neuzugewandert.
- ⇒ Die Zuwanderung aus der Ukraine wirkte sich hingegen unmittelbar sowohl auf die Gymnasien als auch die Realschulen plus aus (2021 zu 2022: + 117 bzw. +87). Ohne deren Zuzug hätte sich der Trend sinkender Schülerzahlen auch 2022 fortgesetzt.

**Abb. 21: Anteil der Neuzugewanderten\* Schülerinnen und Schüler an den Weiterführenden Schulen in Koblenz**

\*Neuzugewandert sind Schülerinnen und Schüler, die im Laufe der letzten drei Jahre vor Schuljahresbeginn nach Deutschland gekommen sind. Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2019 zugewandert sind, gelten somit in den Schuljahren 2019, 2020, 2021 und 2022 als "neuzugewandert".

■ Förderschule    ■ Realschule plus    ■ Integrierte Gesamtschule    ■ Gymnasium

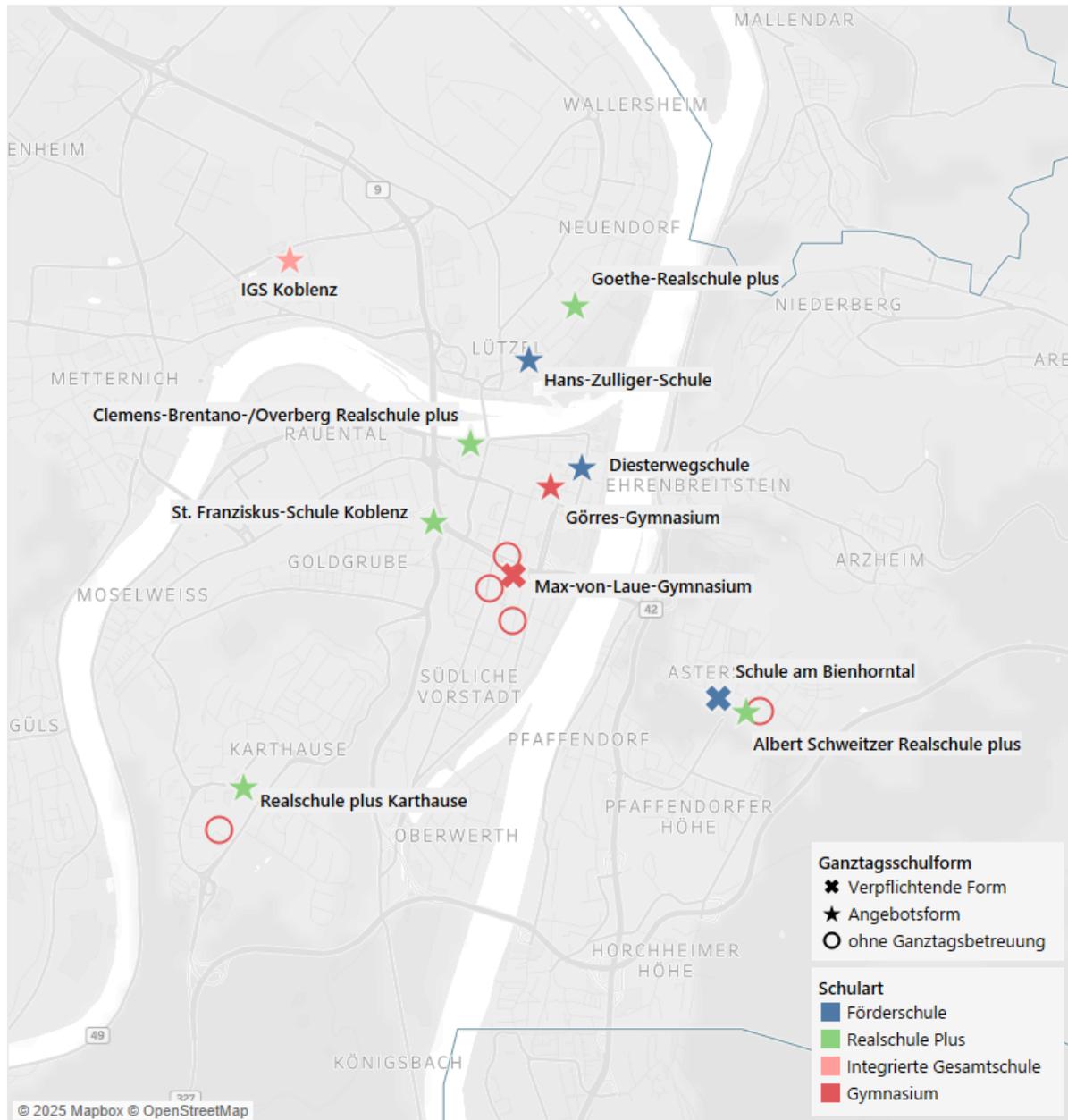
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ An den Gymnasien, der IGS und den Förderschulen sind ausschließlich einstellige Anteilswerte der Neuzugewanderten an der Gesamtschülerschaft zu verzeichnen.
- ⇒ An der Goethe Realschule plus ist fast jede vierte Schülerin/jeder vierte Schüler 2021 oder später nach Deutschland zugezogen.
- ⇒ An den Schulen in privater Trägerschaft werden deutlich unterdurchschnittliche Anteilswerte gemessen.

## Ganztagsangebot in der Sekundarstufe I

Abb. 22: Räumliche Verteilung der Ganztagschulen im Stadtgebiet

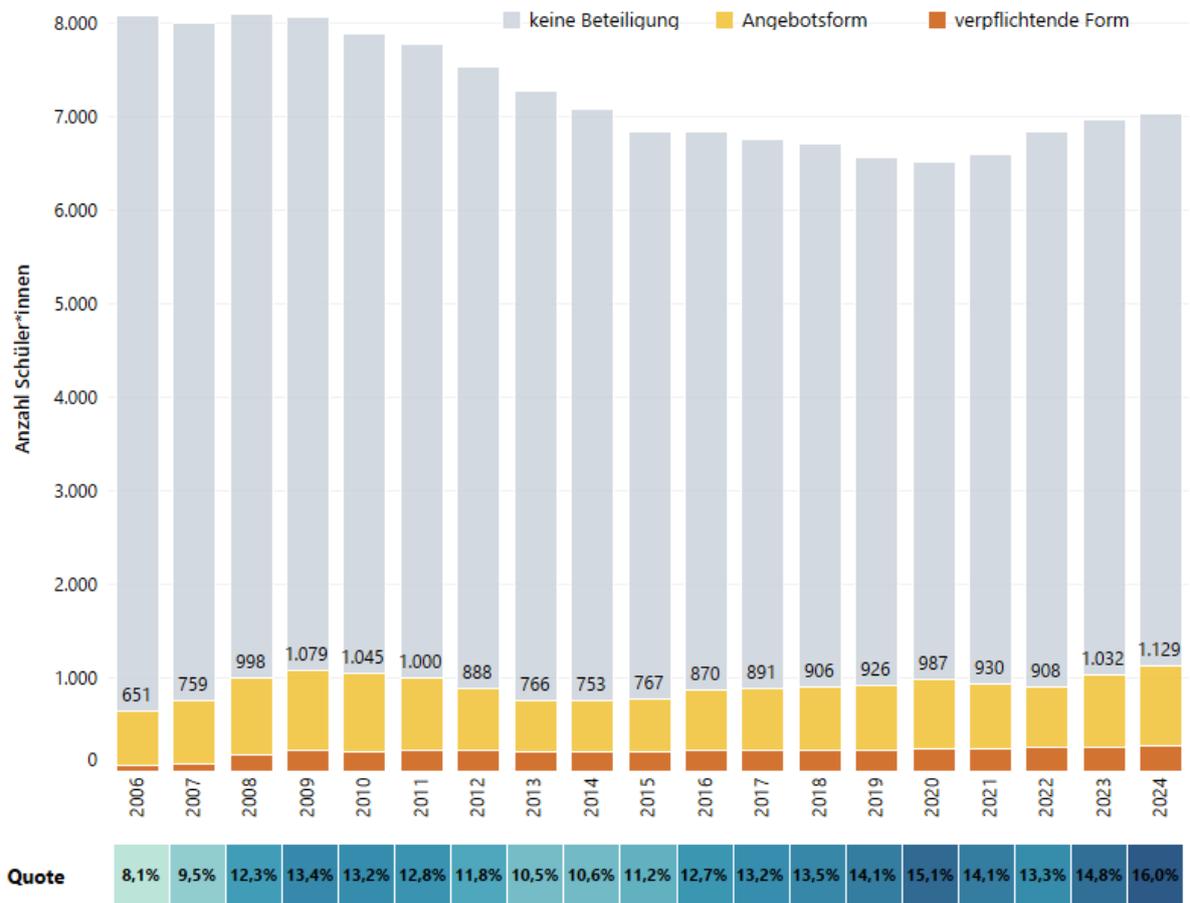


Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Sämtliche Realschulen plus im Stadtgebiet halten ein Ganztagsschulangebot vor. Gleiches gilt für die drei Förderschuleinrichtungen.
- ⇒ Unter den sieben Gymnasien bietet einzig das Görres-Gymnasium ein Ganztagsschulangebot für alle Schülerinnen und Schüler an.
- ⇒ Am Max-von-Laue Gymnasium wird die Ganztagschule in verpflichtender Form und ausschließlich für die Klassenzüge im Rahmen der Hochbegabtenförderung angeboten.

Abb. 23: Zeitliche Entwicklung der Schülerzahlen und -quoten in der Ganztagschule



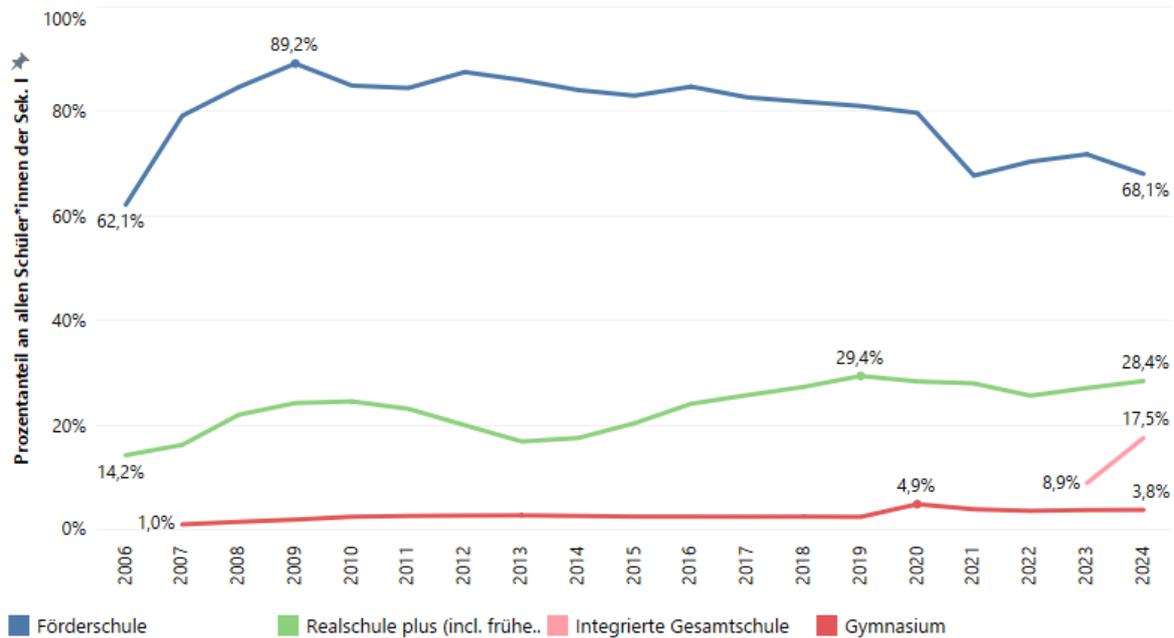
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

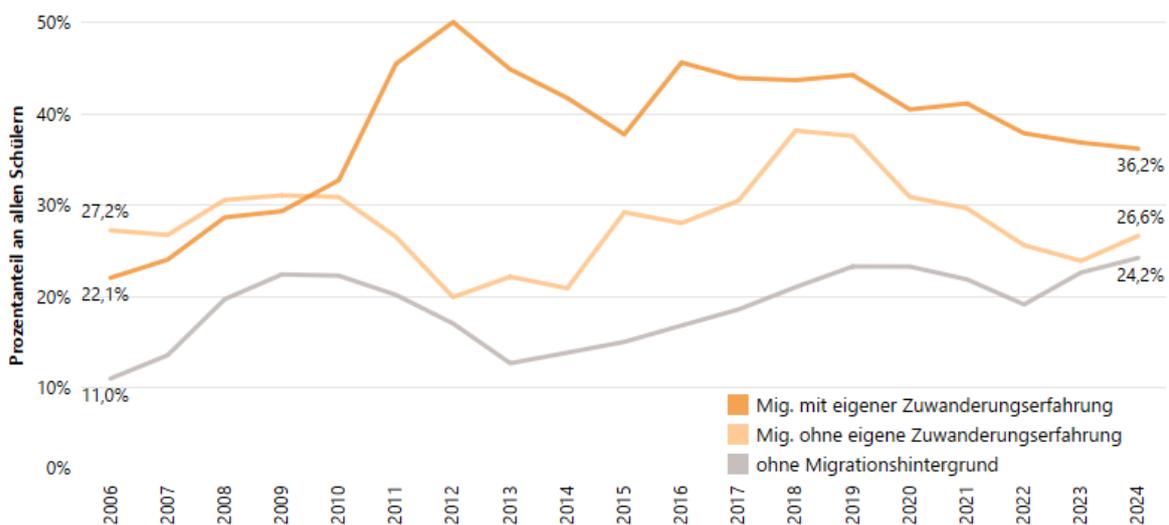
⇒ 16,0 % aller Schülerinnen und Schüler in den Klassenstufen der Sekundarstufe I befinden sich aktuell in der Ganztagschule. Somit werden sowohl absolut als auch anteilig Maximalwerte für die betrachtete Zeitreihe erreicht.

Abb. 24: Ganztagsschulangebot in der Sekundarstufe I nach Schularten

## Beteiligungsquoten an der Ganztagschule nach Schularten



## Beteiligungsquoten an der Ganztagschule bezogen auf die Schüler in den Realschulen plus unter städtischer Trägerschaft nach Migrationshintergrund und Zuwanderungserfahrung



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Die Ganztagsbetreuung an den städtischen Realschulen plus wird von den Jugendlichen mit ausländischen Wurzeln signifikant stärker in Anspruch genommen, ist aber seit 2019 erkennbar zurückgegangen.
- ⇒ Migrant:innen mit eigener Zuwanderungserfahrung nehmen das Angebot deutlich häufiger in Anspruch als Migrant:innen ohne Zuwanderungserfahrung. Zudem hat sich die Gruppe der Migrant:innen ohne Zuwanderungserfahrung der Gruppe ohne Migrationshintergrund in den letzten fünf Jahren sichtbar angenähert.

**Abb. 25: Fallzahlen und Anteile der Ganztags Schülerinnen und -schüler an den einzelnen Schulstandorten in der Sekundarstufe I**

			2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Förderschule	Diesterwegschule	Schüler	62	69	63	50	49	49	40	39	40	38
		Quote	71,3%	76,7%	73,3%	69,4%	71,0%	66,2%	50,0%	54,9%	56,3%	50,7%
	Hans-Zulliger-Schule	Schüler	38	39	38	37	34	40	21	24	24	18
		Quote	65,5%	63,9%	59,4%	56,1%	52,3%	53,3%	25,3%	27,6%	27,3%	18,8%
	Schule am Bienhorntal	Schüler	120	131	133	143	135	147	153	163	178	189
		Quote	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Gymnasium	Görres-Gymnasium	Schüler						82	52	49	58	58
		Quote						22,3%	13,5%	11,4%	13,3%	13,4%
	Max-von-Laue-Gymnasium	Schüler	93	91	90	90	86	91	87	85	85	87
		Quote	15,9%	15,7%	15,6%	15,6%	15,3%	16,3%	16,0%	14,8%	14,9%	15,6%
Realschule Plus	Albert Schweitzer Realschule plus	Schüler	60	78	73	50	56	65	33	60	49	46
		Quote	25,8%	32,0%	35,6%	28,1%	29,2%	32,0%	17,2%	29,4%	21,7%	20,0%
	Clemens-Brentano-/Overberg Realschule p..	Schüler				79	95	84	99	81	85	78
		Quote				14,0%	17,4%	15,5%	17,9%	14,9%	16,2%	15,3%
	Goethe-Realschule plus	Schüler	253	300	304	299	303	268	285	256	298	311
		Quote	73,1%	77,3%	76,0%	76,3%	79,3%	77,7%	77,7%	70,3%	78,4%	79,9%
	Realschule plus Karthause	Schüler	86	83	113	83	91	80	83	73	80	92
		Quote	17,1%	16,5%	21,8%	16,6%	18,3%	17,3%	18,0%	14,1%	14,9%	16,1%
St. Franziskus-Schule Koblenz	Schüler	55	79	77	75	77	81	77	78	79	100	
	Quote	9,9%	14,7%	14,9%	14,7%	15,4%	16,6%	15,7%	15,2%	15,3%	19,8%	
Integrierte Gesamtschule	IGS Koblenz	Schüler									56	112
		Quote									8,9%	17,5%

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

**Abb. 26: Ganztags Schülerinnen und -schüler in den Realschulen plus unter städtischer Trägerschaft nach Klassenstufe**

			2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Albert Schweitzer Realschule plus	5	Schüler	21	16	19	8	6	19	14
		Quote	75,0%	47,1%	51,4%	28,6%	23,1%	52,8%	37,8%
	6	Schüler	5	17	15	7	9	8	15
		Quote	17,2%	51,5%	46,9%	17,5%	23,7%	24,2%	35,7%
	7	Schüler	3	7	11	7	12	5	8
		Quote	9,4%	19,4%	29,7%	23,3%	29,3%	11,6%	18,6%
	8	Schüler	10	3	8	4	11	9	6
		Quote	29,4%	9,7%	22,2%	12,9%	29,7%	19,6%	14,6%
	9	Schüler	8	12	-	6	6	6	3
		Quote	23,5%	30,0%	-	18,2%	17,1%	15,0%	7,5%
10	Schüler	3	1	12	1	16	2	-	
	Quote	14,3%	5,6%	38,7%	3,3%	59,3%	7,1%	-	
insgesamt	Schüler	50	56	65	33	60	49	46	
	Quote	28,1%	29,2%	32,0%	17,2%	29,4%	21,7%	20,0%	
Clemens-Brentano-/Overberg Realschule plus	5	Schüler	42	40	28	48	28	31	23
		Quote	48,8%	48,8%	36,8%	51,1%	38,9%	40,3%	33,8%
	6	Schüler	31	31	32	22	35	21	39
		Quote	30,7%	30,1%	35,6%	26,2%	33,7%	27,3%	46,4%
	7	Schüler	2	22	20	22	7	25	14
		Quote	2,5%	23,4%	18,2%	22,9%	7,4%	24,8%	15,4%
	8	Schüler	3	2	2	7	11	7	2
		Quote	2,8%	2,1%	2,1%	6,3%	11,0%	6,6%	1,8%
	9	Schüler	1	-	2	-	-	1	-
		Quote	0,9%	-	2,1%	-	-	1,0%	-
10	Schüler	-	-	-	-	-	-	-	
	Quote	-	-	-	-	-	-	-	
insgesamt	Schüler	79	95	84	99	81	85	78	
	Quote	14,0%	17,4%	15,5%	17,9%	14,9%	16,2%	15,3%	
Goethe-Realschule plus	5	Schüler	35	35	20	24	31	46	45
		Quote	67,3%	68,6%	62,5%	55,8%	73,8%	71,9%	75,0%
	6	Schüler	42	35	34	26	37	45	44
		Quote	75,0%	66,0%	66,7%	56,5%	60,7%	76,3%	66,7%
	7	Schüler	48	64	40	43	23	43	45
		Quote	77,4%	100,0%	65,6%	69,4%	51,1%	66,2%	71,4%
	8	Schüler	51	46	62	46	47	53	45
		Quote	71,8%	70,8%	100,0%	65,7%	65,3%	100,0%	66,2%
	9	Schüler	73	74	68	96	77	70	96
		Quote	72,3%	74,0%	71,6%	100,0%	74,8%	71,4%	100,0%
10	Schüler	50	49	44	50	41	41	36	
	Quote	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
insgesamt	Schüler	299	303	268	285	256	298	311	
	Quote	76,3%	79,3%	77,7%	77,7%	70,3%	78,4%	79,9%	
Realschule plus Karthause	5	Schüler	31	34	25	20	30	39	38
		Quote	48,4%	43,0%	48,1%	32,8%	38,0%	46,4%	42,7%
	6	Schüler	22	26	26	24	23	23	27
		Quote	33,3%	38,8%	32,1%	42,1%	29,5%	24,5%	30,0%
	7	Schüler	12	20	15	20	14	15	20
		Quote	16,2%	22,7%	21,4%	22,0%	16,9%	16,0%	18,5%
	8	Schüler	12	8	10	10	5	3	5
		Quote	13,8%	9,9%	10,6%	12,5%	5,0%	3,1%	5,1%
	9	Schüler	5	3	3	7	1	-	2
		Quote	3,9%	2,9%	3,3%	6,3%	1,1%	-	1,9%
10	Schüler	1	-	1	2	-	-	-	
	Quote	1,2%	-	1,3%	3,2%	-	-	-	
insgesamt	Schüler	83	91	80	83	73	80	92	
	Quote	16,6%	18,3%	17,3%	18,0%	14,1%	14,9%	16,1%	
Summe	Schüler	511	545	497	500	470	512	527	
	Quote	31,2%	33,7%	32,0%	31,8%	28,9%	30,7%	31,0%	

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

noch Abb. 26: Ganztagschülerinnen und -schüler in den Gymnasien unter städtischer Trägerschaft nach Klassenstufe

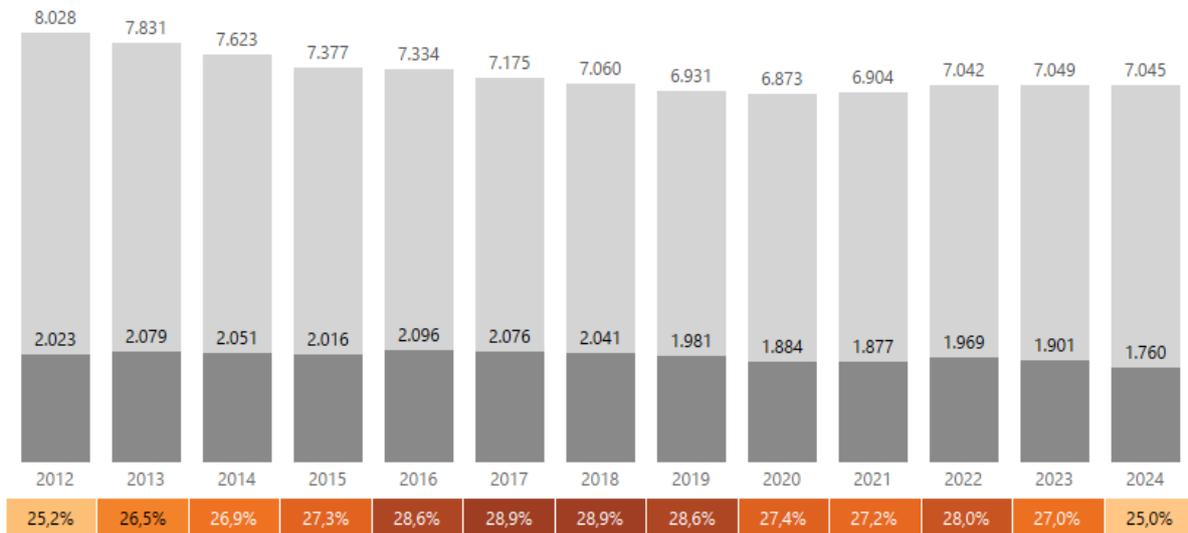
			2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Görres-Gymnasium	5	Schüler			49	23	30	28	21
		Quote			59,0%	27,4%	37,5%	34,1%	26,3%
	6	Schüler			14	25	14	22	24
		Quote			22,2%	29,8%	16,7%	29,7%	29,3%
	7	Schüler			15	2	4	7	7
		Quote			24,2%	3,6%	4,7%	8,6%	10,4%
	8	Schüler			4	2	1	1	5
		Quote			6,6%	3,2%	1,7%	1,3%	6,0%
	9	Schüler			-	-	-	-	1
		Quote			-	-	-	-	1,5%
	10	Schüler			-	-	-	-	-
		Quote			-	-	-	-	-
	insgesamt	Schüler			82	52	49	58	58
		Quote			22,3%	13,5%	11,4%	13,3%	13,4%
Max-von-Laue-Gymnasium	5	Schüler	20	17	23	16	17	19	17
		Quote	19,4%	17,2%	23,7%	16,2%	16,7%	18,6%	17,0%
	6	Schüler	16	20	17	23	14	18	20
		Quote	16,2%	20,0%	17,5%	23,7%	14,7%	17,8%	19,2%
	7	Schüler	15	19	18	13	22	12	18
		Quote	16,3%	20,2%	18,9%	14,4%	21,8%	12,8%	20,2%
	8	Schüler	17	15	18	18	14	21	12
		Quote	17,0%	16,7%	18,8%	19,4%	15,2%	21,9%	13,5%
	9	Schüler	-	-	-	-	-	-	-
		Quote	-	-	-	-	-	-	-
	10	Schüler	22	15	15	17	18	15	20
		Quote	22,0%	15,8%	14,7%	19,8%	17,0%	15,5%	20,2%
	insgesamt	Schüler	90	86	91	87	85	85	87
		Quote	15,6%	15,3%	16,3%	16,0%	14,8%	14,9%	15,6%
Summe	Schüler	90	86	173	139	134	143	145	
	Quote	15,6%	15,3%	18,7%	14,9%	13,3%	14,2%	14,7%	
IGS Koblenz	5	Schüler						56	57
		Quote						50,5%	50,9%
	6	Schüler						-	55
		Quote						-	50,0%
	7	Schüler						-	-
		Quote						-	-
	8	Schüler						-	-
		Quote						-	-
	9	Schüler						-	-
		Quote						-	-
10	Schüler						-	-	
	Quote						-	-	
insgesamt	Schüler						56	112	
	Quote						8,9%	17,5%	
Summe	Schüler						56	112	
	Quote						8,9%	17,5%	

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Aufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

## Schülerinnen und Schüler mit Lernmittelbefreiung

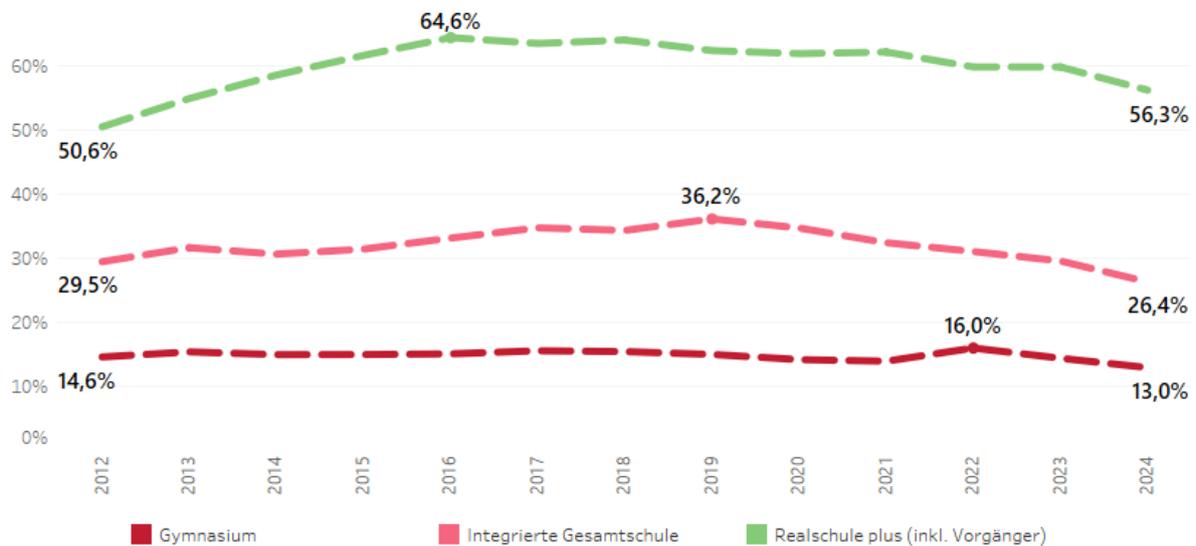
Abb. 27: Anteil und Anzahl der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung in zeitlicher Entwicklung (nur Schulen in öffentlicher Trägerschaft)



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz.  
 Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik der Stadt Koblenz.

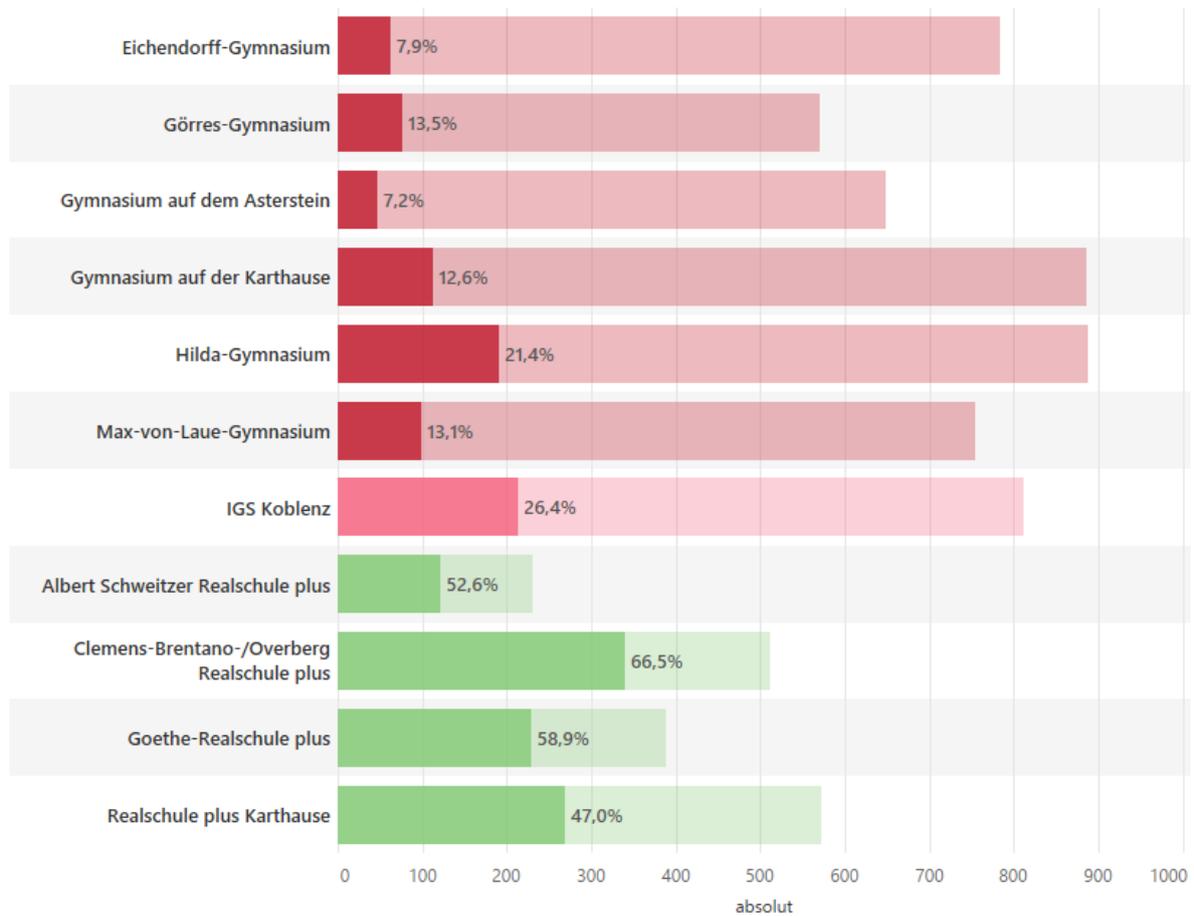
- ⇒ Jede/-r vierte Jugendliche an einer Weiterführenden Schule in öffentlicher Trägerschaft in Koblenz erhält die Lernmittel aufgrund der finanziellen Belastung kostenfrei zur Verfügung gestellt.
- ⇒ Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Lernmittelbefreiung ist seit 2022 um drei Prozentpunkte zurückgegangen und liegt aktuell auf dem niedrigsten Niveau seit Beginn der Beobachtungsreihe im Jahr 2012.

**Abb. 28: Anteil der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung nach Schulart in zeitlicher Entwicklung (nur Schulen in öffentlicher Trägerschaft)**



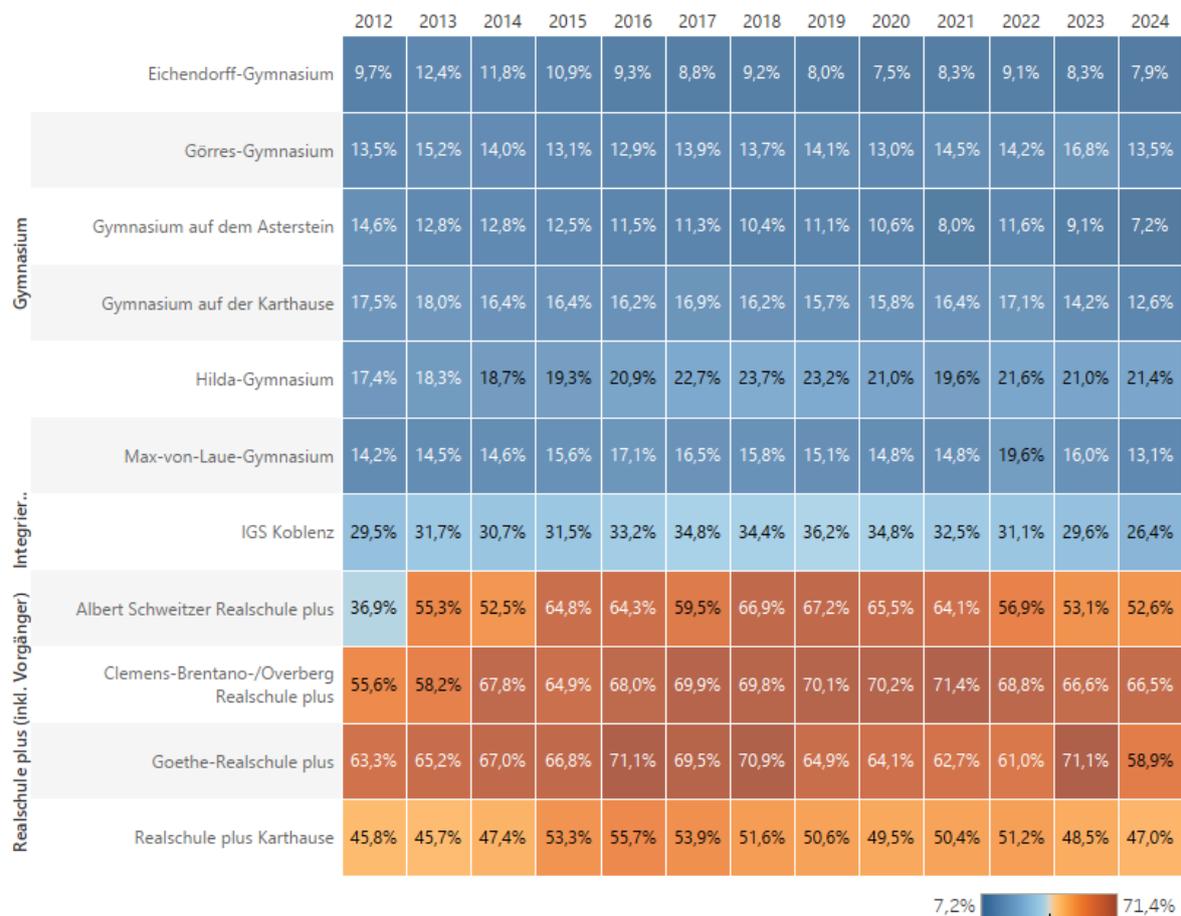
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz.  
 Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik der Stadt Koblenz.

- ⇒ Im ersten Teil der Berichtsreihe zur Schulentwicklung (Grundschulen) wird die hohe Abhängigkeit des Übergangsverhaltens, nach Beendigung der vierten Klassenstufe, von den Armutsquoten im Grundschulbezirk dokumentiert. Zudem wird dargelegt, dass sich die Quote der Lernmittelbefreiung als geeigneter Proxy für den soziökonomischen Status des Elternhauses eignet.
- ⇒ Die Abbildung verdeutlicht den sozial selektiven Prozess des zweigliedrigen Schulsystems, der sich beim Übergang von der Grundschule auf die Weiterführende Schule vollzieht. An den Realschulen plus nimmt mehr als jede/-r zweite das Angebot in Anspruch. An den Gymnasien liegt die Quote mit 13 % um ein Vielfaches niedriger.
- ⇒ Die Integrierte Gesamtschule positioniert sich dazwischen, mit Quoten knapp über dem städtischen Durchschnitt.
- ⇒ Über alle betrachteten Schularten hinweg, ist der Anteil der lernmittelbefreiten Schüler:innen im Trend rückläufig.

**Abb. 29: Anzahl und Anteil der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung je Schule im aktuellen Schuljahr**

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz.  
 Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik der Stadt Koblenz.

- ⇒ Die Quoten spannen von 7,2 % am Gymnasium auf dem Asterstein bis zu 66,5 % an der Clemens-Brentano-/Overberg Realschule plus.
- ⇒ Das Hilda-Gymnasium weist mit 21,4 % eine für die Gymnasien überdurchschnittliche Beteiligungsquote auf.

**Abb. 30: Anteil der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung je Schule in zeitlicher Entwicklung**

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz.

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik der Stadt Koblenz.

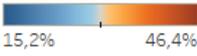
- ⇒ Mit Ausnahme des Hilda-Gymnasiums, liegen die „Nutzerquoten“ an den Gymnasien auf oder unter dem Niveau von 2012. Am Gymnasium auf dem Asterstein hat sich die Quote seit Beginn der Zeitreihe sogar mehr als halbiert.
- ⇒ An der Goethe-Realschule plus ist die Quote von 2023 auf 2024 um zwölf Prozentpunkte zurückgegangen.
- ⇒ An den Realschulen plus sind insbesondere in der zweiten Hälfte des letzten Jahrzehnts überdurchschnittliche hohe Quoten erkennbar.

**Abb. 31: Anteil der Schüler:innen mit Lernmittelbefreiung nach Schulart und Klassenstufe in den letzten zehn Jahren**
**Gymnasium**

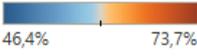
Schuljahr	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	11. Kl.	12. Kl.	13. Kl.
2015	19,1%	21,2%	15,9%	14,3%	18,0%	13,1%	13,7%	11,2%	9,2%
2016	18,4%	18,8%	20,1%	13,0%	12,6%	16,4%	16,8%	10,2%	9,9%
2017	20,3%	16,8%	17,2%	19,8%	12,6%	12,4%	18,3%	13,9%	8,9%
2018	16,7%	17,6%	16,5%	16,0%	17,9%	13,6%	15,1%	14,9%	10,9%
2019	20,2%	14,7%	15,5%	14,6%	16,1%	14,9%	15,3%	11,7%	11,8%
2020	16,0%	17,5%	13,6%	15,0%	14,4%	13,3%	16,2%	11,9%	9,5%
2021	15,1%	16,5%	14,6%	13,2%	14,3%	12,6%	16,2%	12,0%	10,2%
2022	21,9%	17,0%	18,9%	17,1%	16,6%	17,9%	10,8%	11,6%	10,4%
2023	15,6%	20,7%	13,5%	16,6%	16,5%	15,7%	10,1%	9,2%	8,8%
2024	15,5%	15,3%	16,7%	12,7%	12,9%	13,0%	12,4%	7,4%	6,3%
Ø	17,8%	17,6%	16,3%	15,2%	15,2%	14,3%	14,6%	11,5%	9,7%


**Integrierte Gesamtschule**

Schuljahr	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.	11. Kl.	12. Kl.	13. Kl.
2015	35,1%	39,6%	32,4%	35,9%	31,8%	20,0%	18,5%	29,4%	25,0%
2016	44,5%	36,9%	41,2%	30,4%	29,1%	31,9%	25,8%	18,4%	18,2%
2017	39,4%	44,3%	34,5%	39,1%	27,8%	35,9%	28,6%	28,9%	15,2%
2018	34,2%	43,9%	41,3%	33,9%	35,0%	32,3%	34,3%	17,8%	15,9%
2019	46,4%	31,8%	42,9%	37,6%	31,6%	33,7%	39,8%	27,1%	20,5%
2020	33,0%	43,2%	28,4%	43,0%	35,2%	27,5%	38,1%	29,2%	30,6%
2021	34,9%	33,9%	44,6%	24,1%	33,6%	28,9%	34,7%	30,5%	18,0%
2022	39,3%	32,4%	31,5%	34,5%	23,5%	34,9%	28,2%	25,4%	23,9%
2023	29,7%	35,8%	29,7%	31,5%	32,1%	24,1%	34,3%	24,3%	17,0%
2024	30,4%	23,6%	32,4%	25,7%	26,1%	19,6%	22,0%	37,1%	17,3%
Ø	36,7%	36,5%	35,9%	33,5%	30,6%	29,0%	31,0%	27,3%	19,9%


**Realschule plus (inkl. Vorgänger)**

Schuljahr	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	9. Kl.	10. Kl.
2015	68,7%	66,4%	64,3%	62,9%	60,8%	46,4%
2016	73,7%	68,3%	64,3%	62,1%	66,5%	50,3%
2017	67,7%	70,7%	67,0%	64,8%	58,9%	53,8%
2018	65,7%	72,6%	69,2%	66,1%	61,6%	50,0%
2019	67,5%	66,0%	63,1%	65,7%	61,1%	50,0%
2020	73,6%	64,6%	62,6%	59,9%	60,4%	53,4%
2021	65,5%	71,4%	63,4%	61,8%	57,3%	56,4%
2022	64,8%	63,7%	62,7%	56,3%	59,4%	52,8%
2023	62,1%	59,7%	63,7%	61,6%	58,6%	51,3%
2024	61,4%	58,2%	57,7%	57,2%	53,4%	48,7%
Ø	66,8%	65,9%	63,7%	61,8%	59,9%	51,3%



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz und Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz.

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik der Stadt Koblenz.

- ⇒ Bis 2021 stieg der Anteil der lernmittelbefreiten Schüler:innen an den Gymnasien von der 10. zur 11. Klassenstufe – zum Beispiel von 2020 zu 2021 von 13,3 % auf 16,2 %. Dies gilt als Indikator für die soziale Durchlässigkeit des lokalen Bildungssystem, d.h. Jugendliche aus sozial schwächer gestellten Haushalten sehen die Chance ihre Lebensumstände durch das Erreichen eines höherwertigen Bildungsabschlusses zu verbessern. Dieser Effekt ist seit 2021 nicht mehr beobachtbar. Es scheint, dass die soziale Durchlässigkeit des lokalen Bildungssystem im Rahmen der Corona-Pandemie zurückgegangen ist.
- ⇒ Bei Betrachtung der gymnasialen Oberstufe fällt auf, dass die Quote systematisch von Klassenstufe zu Klassenstufe sinkt. Ein weiterer Indikator dafür, dass die Realisierung

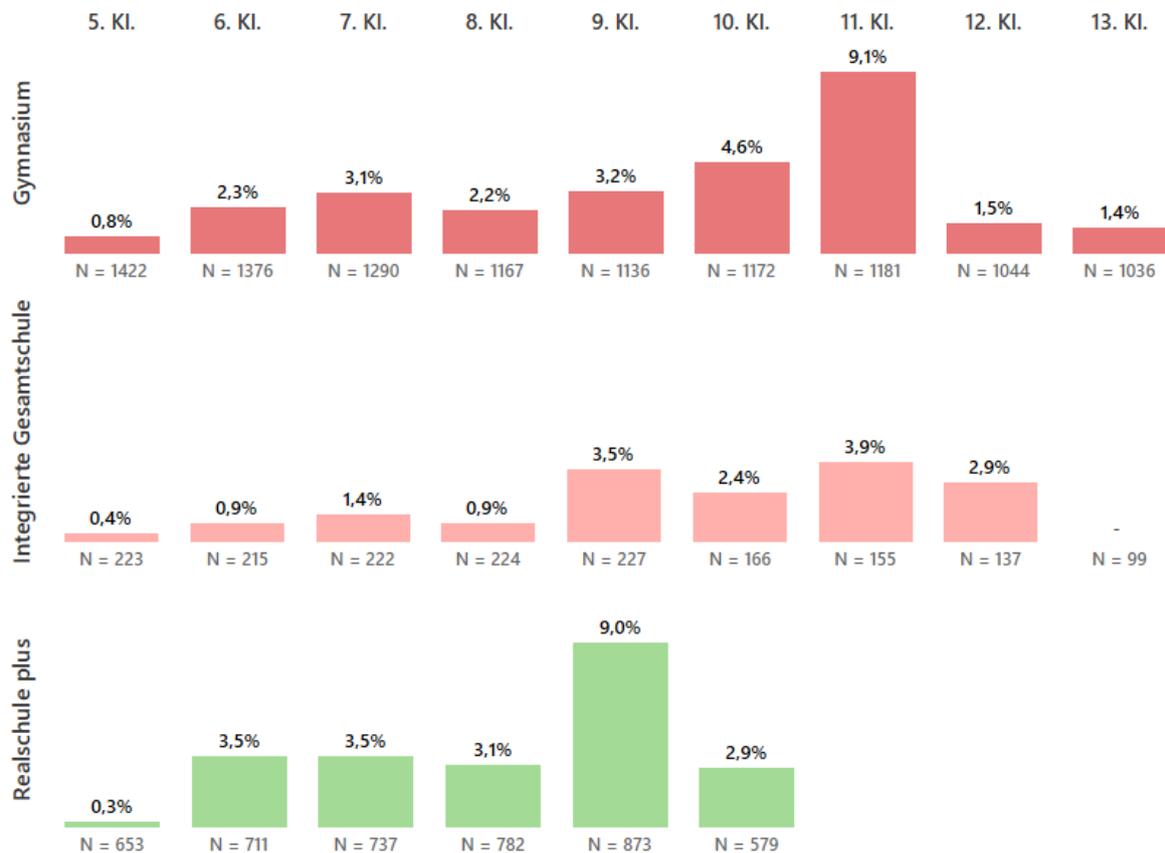
des schulischen Bildungserfolgs von den sozialen Rahmenbedingungen des Elternhauses abhängig ist.

- ⇒ Der klassenübergreifende Anstieg der Quote von 2021 auf 2022 an den Gymnasien ist durch die „Einschulung“ junger Ukrainerinnen und Ukrainer zu erklären, die vor dem Angriffskrieg Russlands geflohen sind.
- ⇒ An der IGS sind – im Gegensatz zu den Gymnasien – die systematischen „Zugewinne“ von Schüler:innen aus sozialen schwachen Haushalten zum Beginn der Oberstufe nicht erkennbar. Auch der stetige Rückgang des Anteils der lernmittelbefreiten Schüler:innen im Verlauf der Oberstufe lässt sich nur für die Schuljahre 2019 bis 2022 nachweisen.
- ⇒ An den Realschulen plus sinken die Quoten der Lernmittelbefreiten systematisch beim Übergang von der 9. zur 10. Klasse.

## Übergänge und Bildungsbrüche

Abb. 32: Anteil der Klassenwiederholer:innen nach Klassenstufe und Schulart

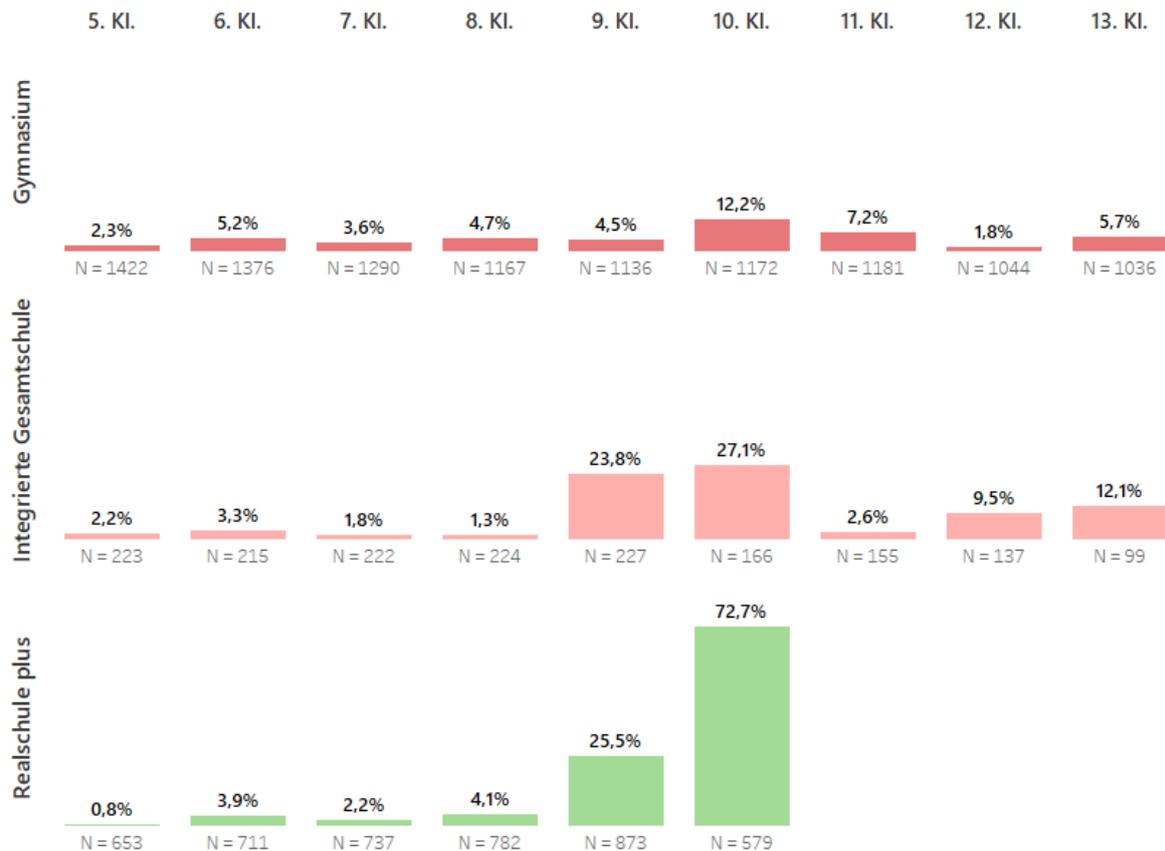
(Stützzeitraum 2022 bis 2023)



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ An der Integrierten Gesamtschule sind die Anteile der Klassenwiederholer:innen in den Klassenstufen 6 bis 8 deutlich niedriger als an den Gymnasien und den Realschulen plus.
- ⇒ Fast jede/-r zehnte Schüler:in an den Realschulen plus bleibt in der 9. Klasse sitzen. An den Gymnasien ist gleiches in der Klassenstufe 11 der Fall.
- ⇒ Während an den Realschulen plus und den Gymnasien jeweils eine Klassenstufe mit überdurchschnittlich hohen Wiederholerquoten hervorsticht, erhöhen sich die Anteilswerte an der Integrierten Gesamtschulen ab der Klassenstufe 9 systematisch.

**Abb. 33: Anteil der Schulwechsler:innen nach Klassenstufe und Schulart***(Stützzeitraum 2022 bis 2023)*

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Bis zur Klassenstufe 8 wird über alle Schularten hinweg am häufigsten nach Ende der Orientierungsstufe (Klassen 5 und 6) die Schule gewechselt. Hier weisen die Gymnasien im Schnitt eine etwas höhere Wechslerquote auf als die beiden Vergleichsschularten.
- ⇒ Die niedrigeren Wiederholerquoten an der Integrierten Gesamtschule sind dadurch bedingt, dass das „Sitzenbleiben“ aufgrund mangelnder Leistung bis zur Klassenstufe 9 nicht möglich ist. Die Klassenwiederholung erfolgt nur auf freiwilliger Basis. Bei den Realschulen plus gibt es hierzu individuelle Regelungen je Schule.
- ⇒ In den Klassenstufe 9 und 10 wechselt ein hoher Anteil der Schüler:innen der Integrierten Gesamtschule und der Realschulen plus die Schule – entweder zur beruflichen oder weiteren schulischen Qualifizierung.
- ⇒ Rund jede/-r zehnte Schüler:in der Integrierten Gesamtschule verlässt in den Klassenstufen 12 oder 13 die Schule. An den Gymnasien liegen die Quoten deutlich niedriger.

Abb. 34: Übergänge der Schüler:innen zum Schuljahresende nach Klassenstufe und Schulart

## Gymnasium - Stützzeitraum 2022 und 2023



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ 4,7 % der Gymnasiasten nutzen das Ende der Orientierungsstufe für einen Schulwechsel, obwohl sie in die nächste Klassenstufe versetzt worden sind.
- ⇒ In der Sekundarstufe I (die 10. Klassenstufe ausgeschlossen), wird am Häufigsten in der 7. (3,1 %) und der 9. Klassenstufe (3,2 %) nicht das Klassenziel erreicht. Die höchsten Schulwechslerquoten sind jedoch für die Stufen 6 (5,1 %) und 8 (4,7 %) zu verzeichnen.
- ⇒ Fast jede/-r vierte Schüler:in wechselt nach Abschluss der 10. Klasse nicht unmittelbar in die gymnasiale Oberstufe der bis dahin besuchten Schule, darunter entscheidet sich knapp jede/-r Dritte für einen Schulwechsel – trotz erfolgreicher Versetzung.
- ⇒ In der Klassenstufe 11 liegt die Quote der nicht versetzten Schülerinnen und Schüler bei über 9 %.

## noch Abb. 34: Übergänge der Schüler:innen zum Schuljahresende nach Klassenstufe und Schultart

## Integrierte Gesamtschule - Stützzeitraum 2022 und 2023



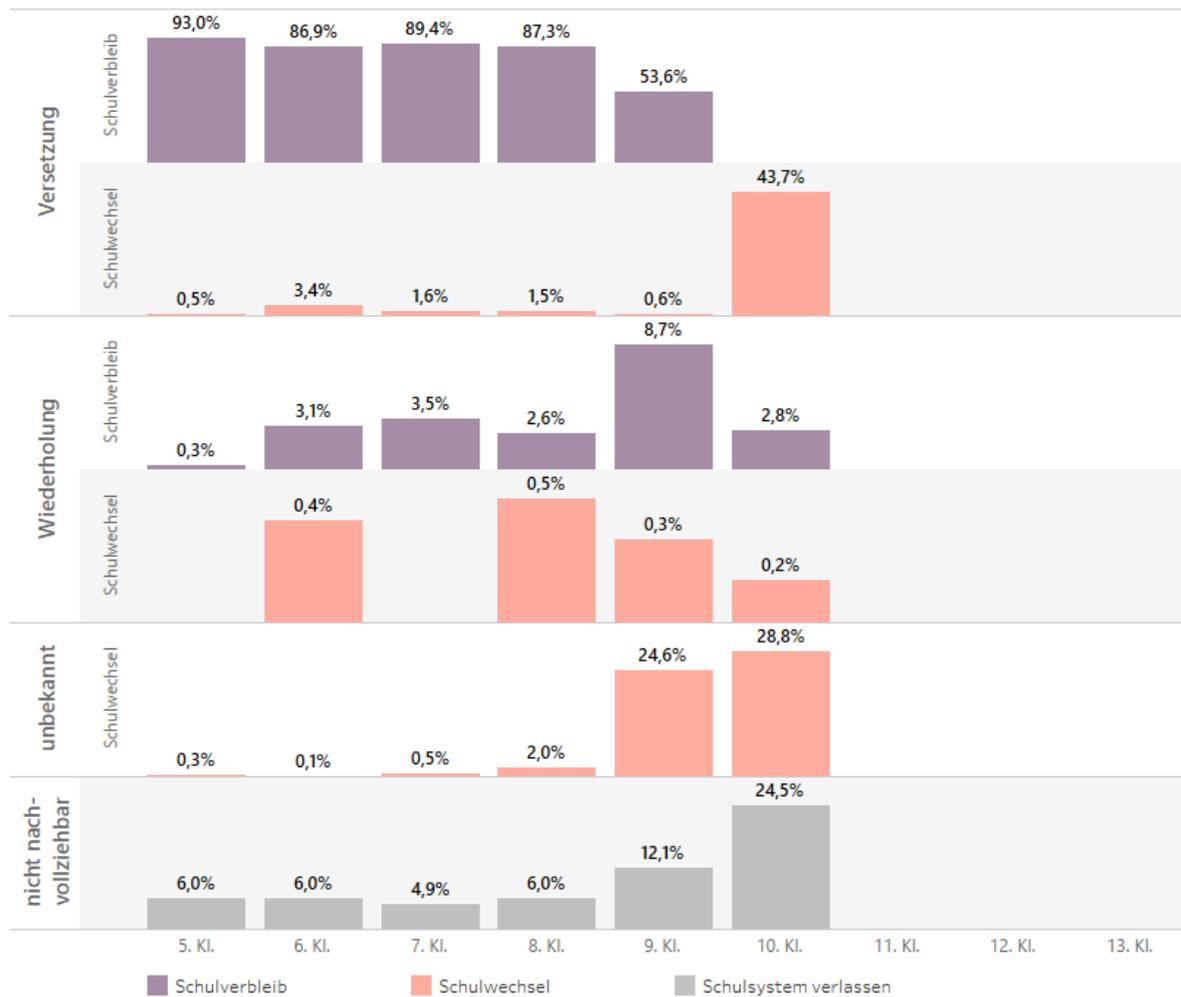
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ 22,9 % der Schüler:innen verlassen nach Abschluss der 9. Klasse die Schule und beginnen mit der beruflichen Qualifizierung. In der nachfolgenden Stufe sind es noch einmal weitere 19,3 %.
- ⇒ 7,8 % der Zehntklässler:innen wechseln nach erfolgreichem Abschluss der Sekundarstufe I an ein allgemeinbildendes oder berufliches Gymnasium, um dort die gymnasiale Oberstufe zu besuchen.

## noch Abb. 34: Übergänge der Schüler:innen zum Schuljahresende nach Klassenstufe und Schulart

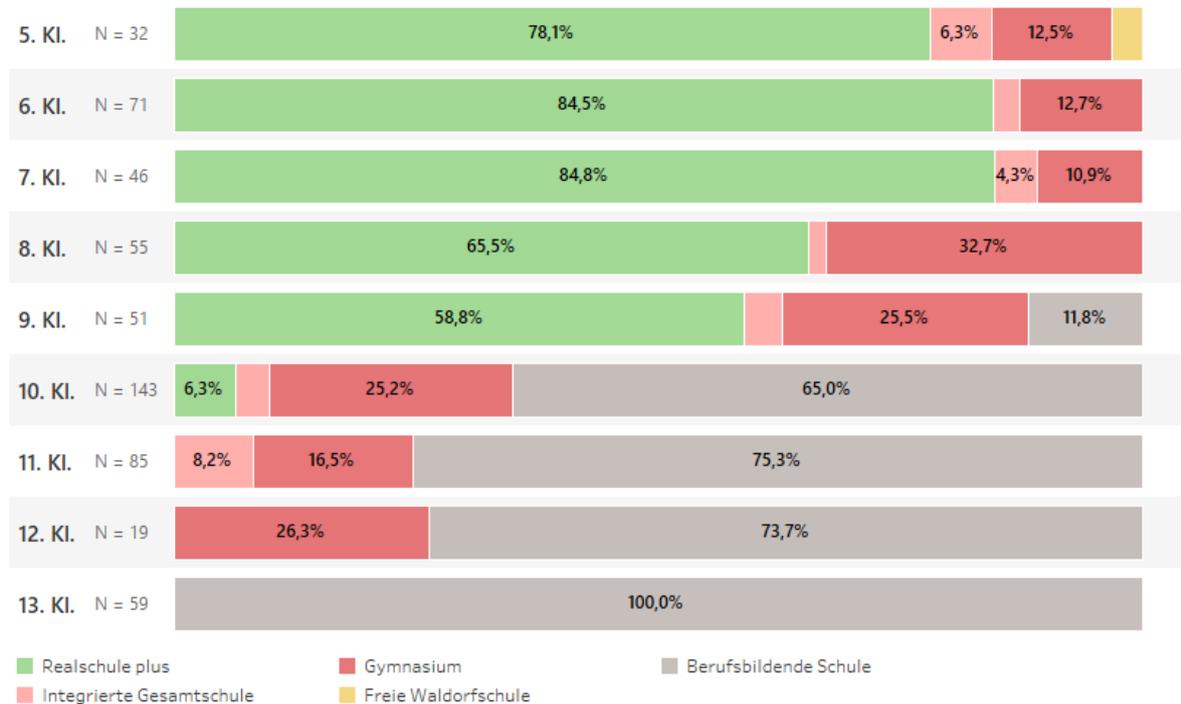
## Realschule plus - Stützzeitraum 2022 und 2023



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

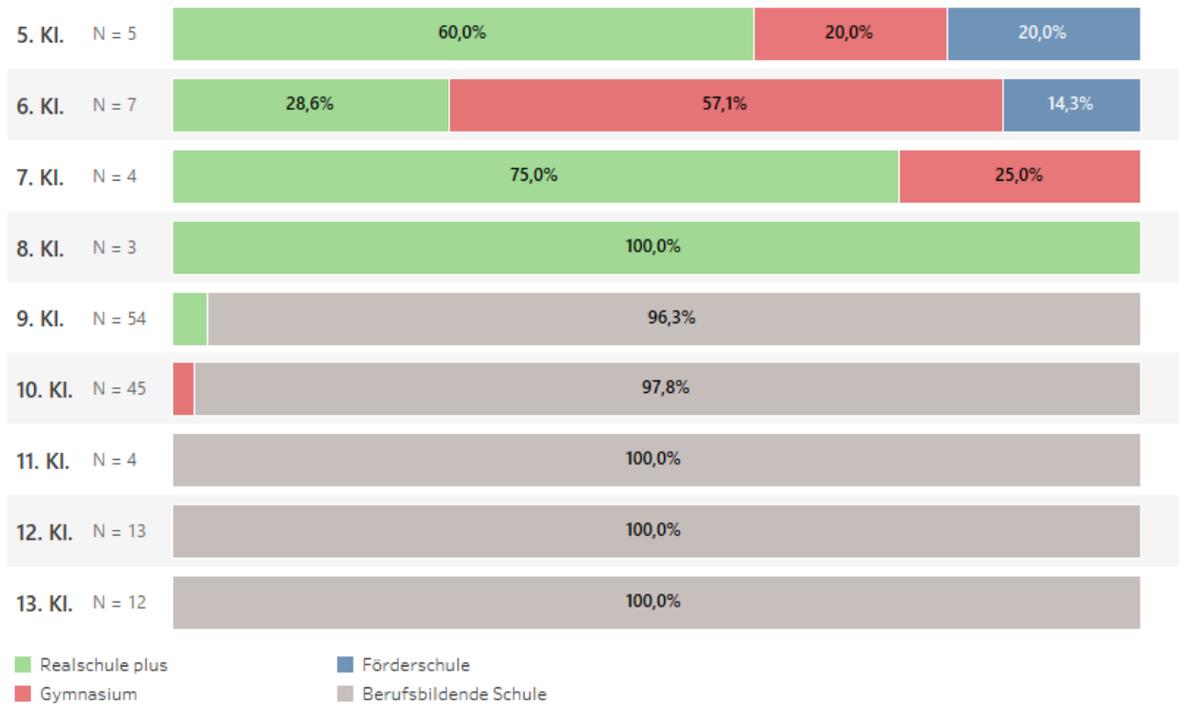
- ⇒ Die Quote der Jugendlichen, deren Schüler-ID nicht verknüpft werden kann (z. B. aufgrund eines Umzugs oder Schulwechsels), ist deutlich höher als an den Gymnasien oder der IGS.
- ⇒ Im Mittel des Stützzeitraums wiederholten 9 % aller Realschüler:innen die 9. Klasse.
- ⇒ Knapp über die Hälfte der Schüler:innen wechselt in die Klassenstufe 10, um den Sekundarabschluss I zu erwerben.
- ⇒ Nach der 10. Klasse wechseln 44 % auf ein allgemeinbildendes oder berufsbildendes Gymnasium, um sich schulisch weiterzuqualifizieren.

**Abb. 35: Schulwechslerinnen und -wechsler nach Klassenstufe, Wechselziel und Schulart***Gymnasium - Stützzeitraum 2022 bis 2023*

Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ In den Klassenstufen 5 bis 7 sind überwiegend Übergänge auf eine Realschule plus zu beobachten.
- ⇒ Ein Drittel der Schulwechsler:innen der 8. Klasse wechselt auf ein anderes Gymnasium. Auch in den beiden nachfolgenden Klassenstufen liegen die Quoten – mit jeweils rund 25 % – auf überdurchschnittlichem Niveau.
- ⇒ Die meisten Schulwechsel finden in der 10. Klasse statt (143), gefolgt von den Klassenstufen 11 (85) und 6 (71).
- ⇒ Ab der 10. Klasse sind mehrheitlich Berufsbildende Schulen das Wechselziel der Gymnasiast:innen.

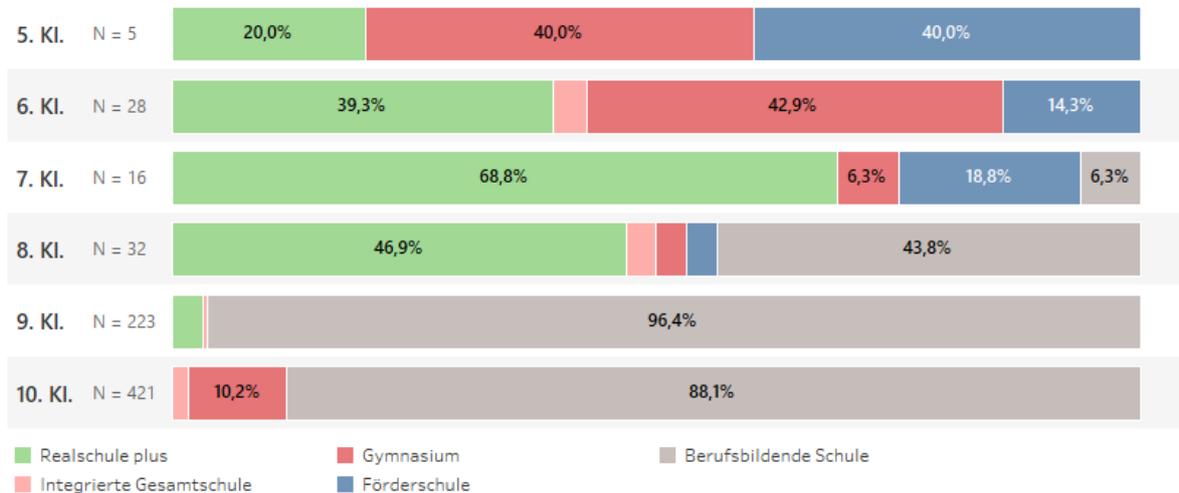
**noch Abb. 35: Schulwechslerinnen und -wechsler nach Klassenstufe, Wechselziel und Schulart**
*Integrierte Gesamtschule - Stützzeitraum 2022 bis 2023*


Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ An der Integrierten Gesamtschule sind – außer in den Klassenstufen 9 und 10 – nur wenige Schulwechsel zu verzeichnen, weshalb die Aussagekraft grundsätzlich stark eingeschränkt ist.
- ⇒ In den Klassen 9 und 10 wechseln jeweils über 95 % auf eine Berufsbildende Schule.

## noch Abb. 35: Schulwechslerinnen und -wechsler nach Klassenstufe, Wechselziel und Schulart

*Realschule plus - Stützzeitraum 2022 bis 2023*

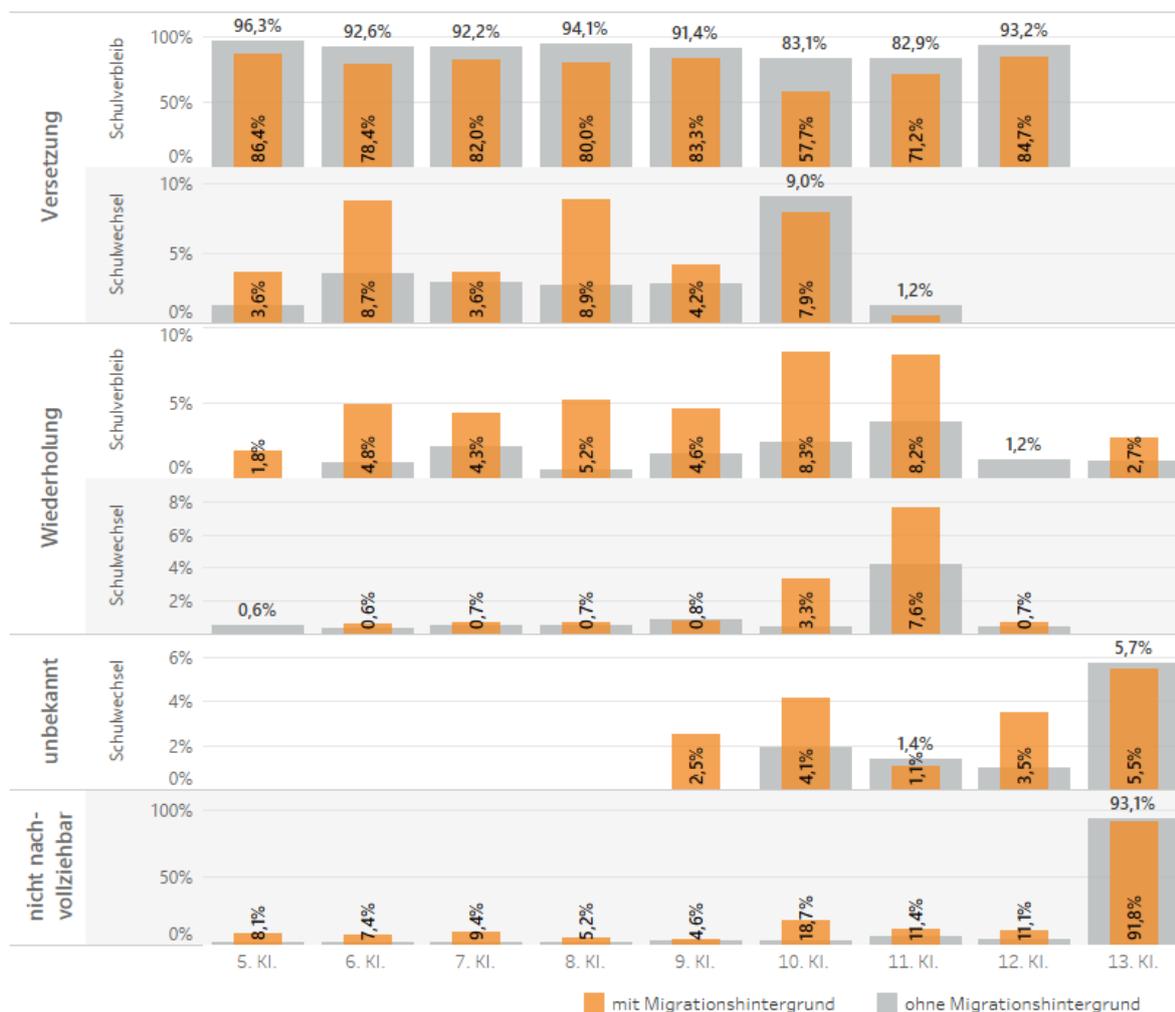
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ In der Klassenstufe 5. finden kaum Schulwechsel statt.
- ⇒ 43 % der Schulwechsler:innen in der 6. Klasse setzen ihre schulische Bildungsbiographie an einem Gymnasium fort. Es gilt jedoch zu beachten, dass die generelle Wechselquote aller Realschüler:innen in der entsprechenden Stufe bei 3,4 % liegt (siehe Abb. 34).
- ⇒ Auch hier wird nach Ablauf der 9. oder 10. Klasse überwiegend an eine Berufsbildende Schule gewechselt.
- ⇒ Nach dem erfolgreichen Sekundarabschluss I, setzt jede/-r Zehnte die schulische Karriere an einem allgemeinbildenden Gymnasium fort.

Abb. 36: Übergänge der Schüler:innen zum Schuljahresende nach Klassenstufe, Migrationshintergrund und Schulart

Gymnasium - Stützzeitraum 2022 und 2023



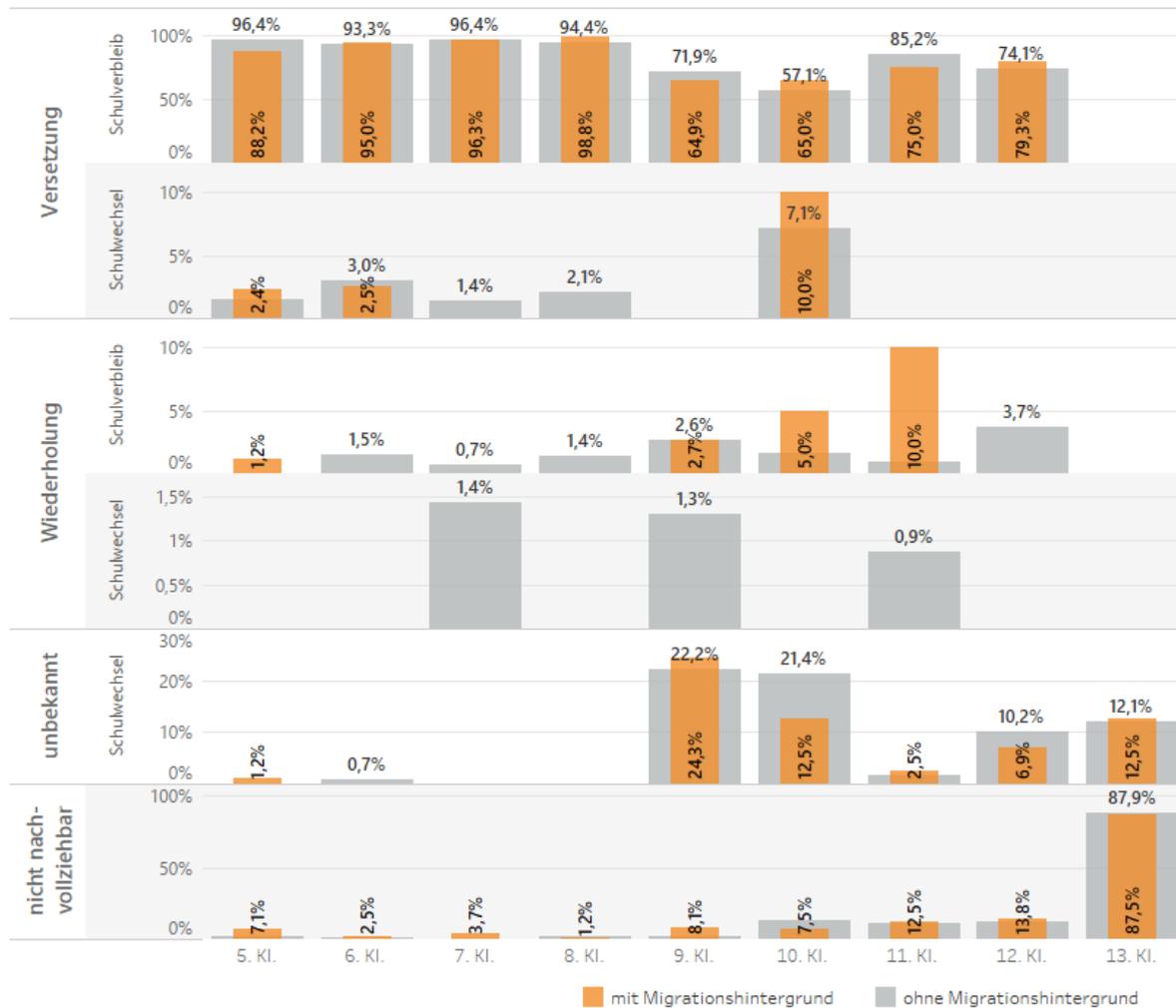
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Junge Migrantinnen und Migranten sind am Gymnasium – über alle Klassenstufen hinweg – deutlich häufiger von Bildungsbrüchen betroffen als Schülerinnen und Schüler ohne ausländische Wurzeln.
- ⇒ In den Klassenstufen 5 bis 8 liegt die Quote der Schüler:innen, die zum Schuljahresende versetzt werden und an der Schule bleiben, unter den Migrat:innen um zehn bis 15 Prozentpunkte niedriger als in der Vergleichsgruppe.
- ⇒ Die Wiederholerquote liegt unter den Schüler:innen mit Migrationshintergrund um ein vielfaches höher als unter denjenigen ohne Migrationshintergrund.
- ⇒ 83,1 % der Schüler:innen ohne Migrationshintergrund wechseln nach dem erfolgreichen Sekundarabschluss I in die Oberstufe vor Ort. Unter den Schüler:innen mit Migrationshintergrund liegt die Quote bei 57,7 %.

noch Abb. 36: Übergänge der Schüler:innen zum Schuljahresende nach Klassenstufe, Migrationshintergrund und Schulart

*Integrierte Gesamtschule - Stützzeitraum 2022 und 2023*



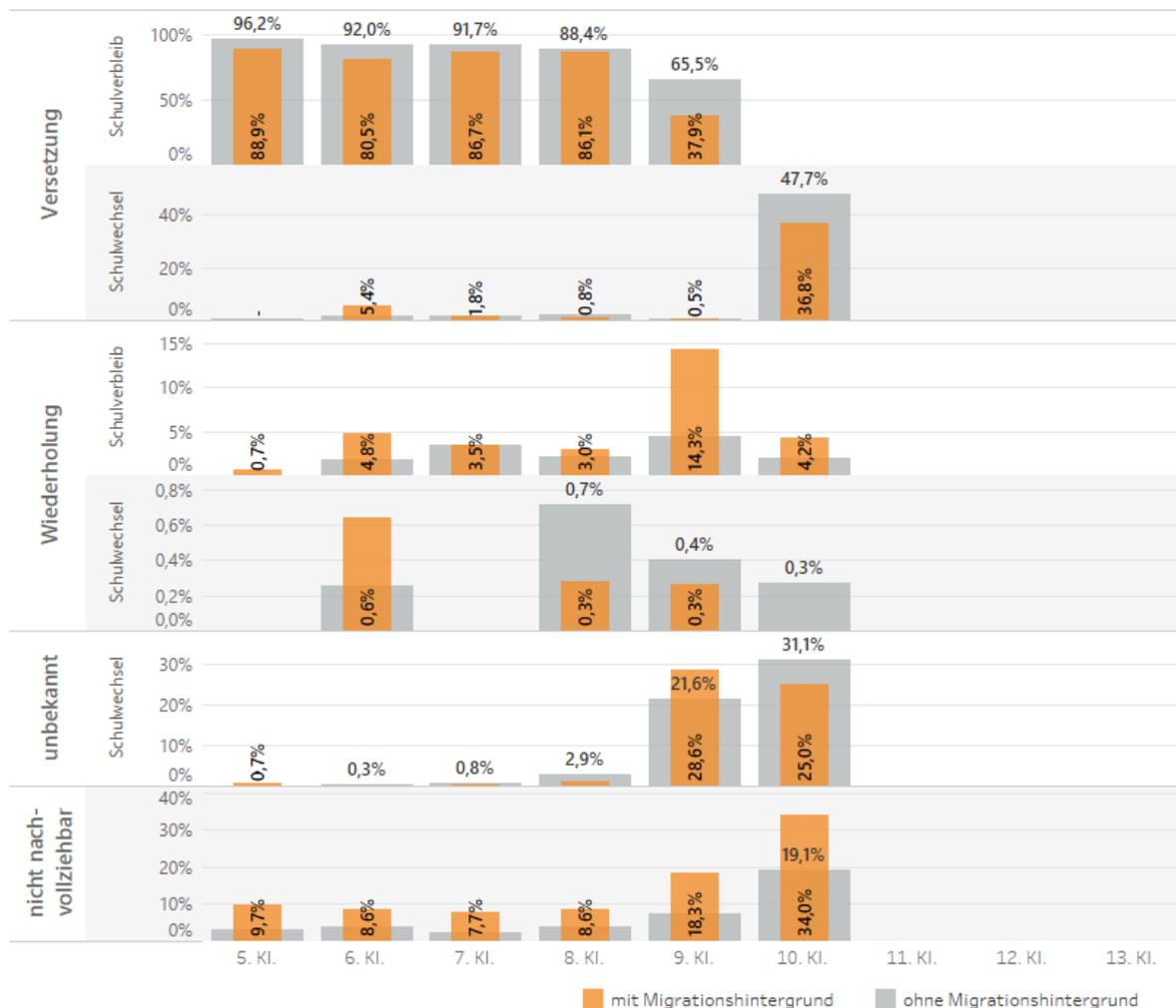
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

⇒ Im Gegensatz zu den Gymnasien, ist die systematische Disparität der schulischen Übergänge in Abhängigkeit des Migrationshintergrunds für die Integrierte Gesamtschule nicht festzustellen.

### noch Abb. 36: Übergänge der Schüler:innen zum Schuljahresende nach Klassenstufe, Migrationshintergrund und Schulart

#### Realschule plus - Stützzeitraum 2022 und 2023



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

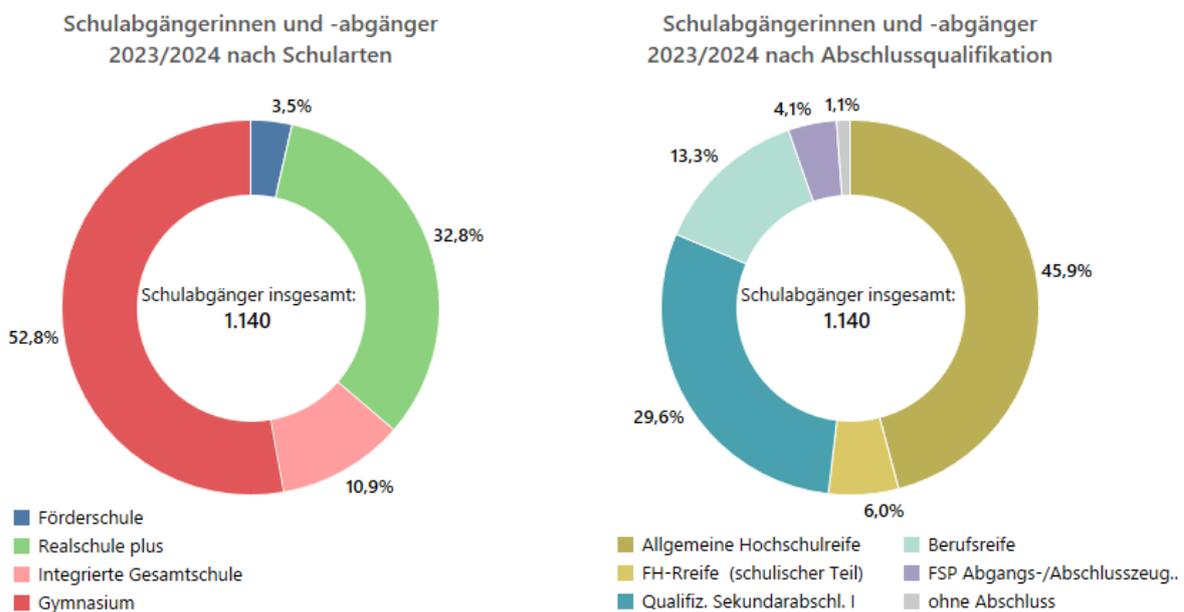
- ⇒ Ähnlich wie an den Koblenzer Gymnasium liegt die Quote der versetzten und an der Schule verbleibenden Schüler:innen mit Migrationshintergrund etwas niedriger als in Vergleichsgruppe.
- ⇒ Fast 15 % der Schülerinnen und Schüler Migrationshintergrund wiederholen die 9. Klasse.
- ⇒ Während 66 % der Schüler:innen ohne Migrationshintergrund an der Schule verbleiben und unmittelbar nach der Berufsreife noch den Sekundarabschluss I erwerben möchte, gilt dies nur für 38 % der Schüler:innen in der Vergleichsgruppe mit Migrationshintergrund.

## Qualifikationsprofile der Schulabgehenden aus den Sekundarstufen I und II

Abb. 37: Schulabgängerinnen und -abgänger nach Schulart und Abschlussqualifikation

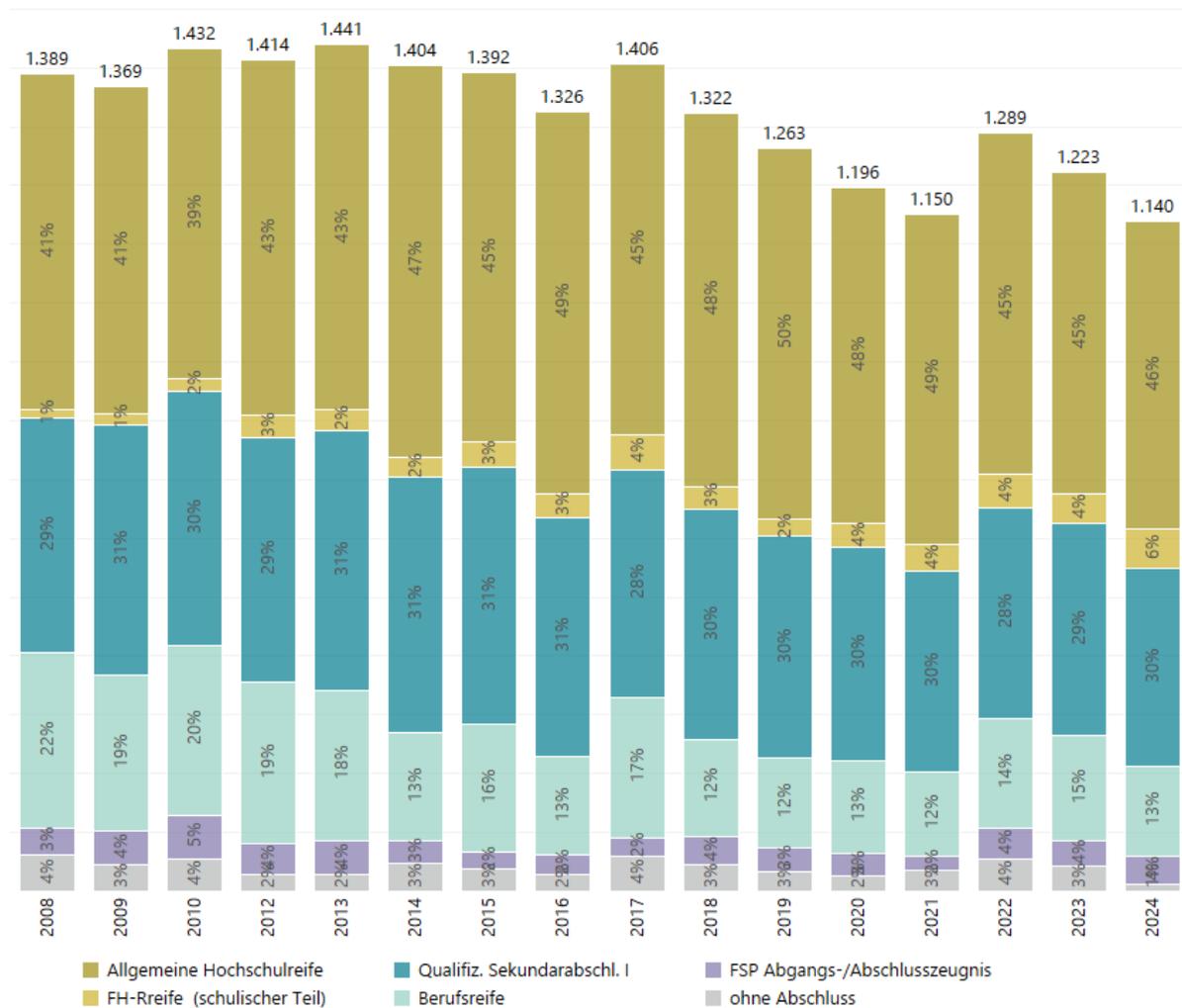
Schulabgängerinnen und -abgänger aus den Weiterführenden Schulen in Koblenz nach Abschlussqualifikation und Abgangsjahr

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Berufsreife (ehemals Hauptschulabschluss)	217	169	238	163	153	156	142	186	181	152
Qualifizierter Sekundarabschluss I	436	406	388	393	379	363	342	358	360	337
Fachhochschulreife (schulischer Teil)	44	41	59	37	29	42	47	58	51	68
Allgemeine Hochschulreife	627	649	630	635	629	570	559	580	546	523
Abgangszeugnis FSP L	8	12	10	10	15	13	4	10	4	4
Abschlusszeugnis FSP G	7	5	8	10	10	16	1	15	11	16
Abschlusszeugnis FSP L	15	15	14	28	14	9	20	28	28	27
ohne Berufsreife (sofern nicht Schlüssel 2-5 zutreffen)	38	29	59	46	34	27	35	54	42	13
<b>Summe</b>	<b>1.392</b>	<b>1.326</b>	<b>1.406</b>	<b>1.322</b>	<b>1.263</b>	<b>1.196</b>	<b>1.150</b>	<b>1.289</b>	<b>1.223</b>	<b>1.140</b>



- ⇒ Mehr als die Hälfte der letztjährigen Schulabgängerinnen und -abgänger kommen von einem Gymnasium, fast ein Drittel von einer Realschule plus.
- ⇒ In den letzten zehn Jahren verließen nie so wenige Schülerinnen und Schüler wie Ende des Schuljahres 2023/24 die Schule mit der allgemeinen Hochschulreife.
- ⇒ Etwas weniger als die Hälfte der Schulabgängerinnen und -abgänger hat die allgemeinbildenden Schulen mit dem Abitur verlassen, nur gut 13 % mit der Berufsreife, dem ehemaligen Hauptschulabschluss.
- ⇒ Die Anzahl und der Anteil der abgehenden ohne Abschluss weisen mit 13 bzw. 1,1 % das Minimum der betrachteten Zeitreihe auf.

**Abb. 38: Zeitreihe der Schulabgängerinnen und -abgänger differenziert nach Abschlussqualifikation**

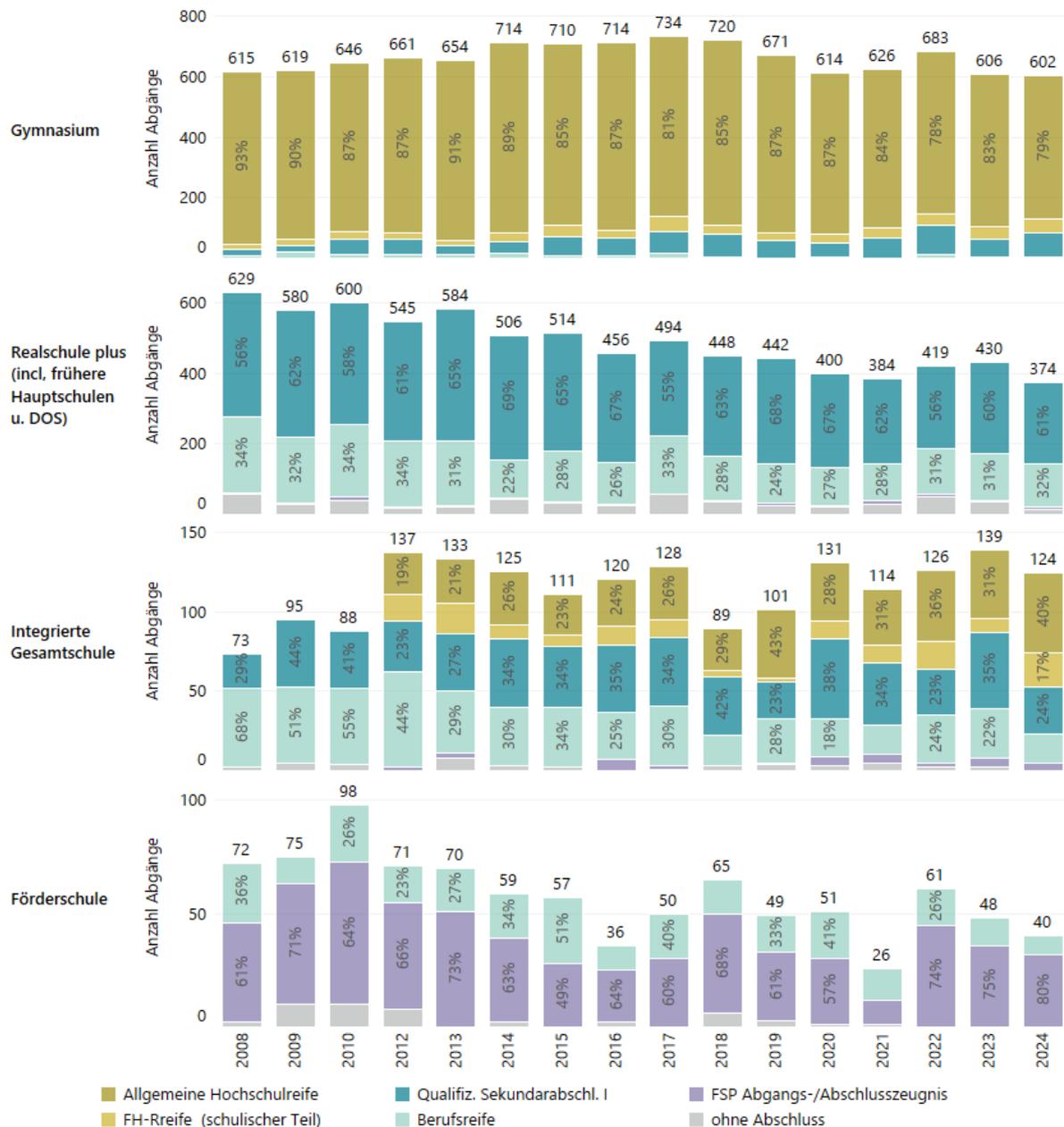


Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Nachdem sich der Abiturientenanteil von 2018 bis 2021 auf einem Niveau zwischen 48 % und 50 % stabilisiert hatte, werden seit 2022 etwas niedrigere Quoten erreicht. Im letzten Schuljahr verließ jedoch über die Hälfte der Abgehenden die Schule mit einem hohen Qualifizierungsniveau (mind. Fachhochschulreife).
- ⇒ Die Quote der Abgängerinnen und Abgänger mit qualifiziertem Sekundarabschluss I weist eine ausgeprägte zeitliche Konstanz auf einem Niveau von rund 30 % auf.
- ⇒ Gleiches gilt für die abgehenden mit Berufsreife, die seit 2018 Anteilswerte in einem Korridor von 12 % bis 15 % verzeichnen.

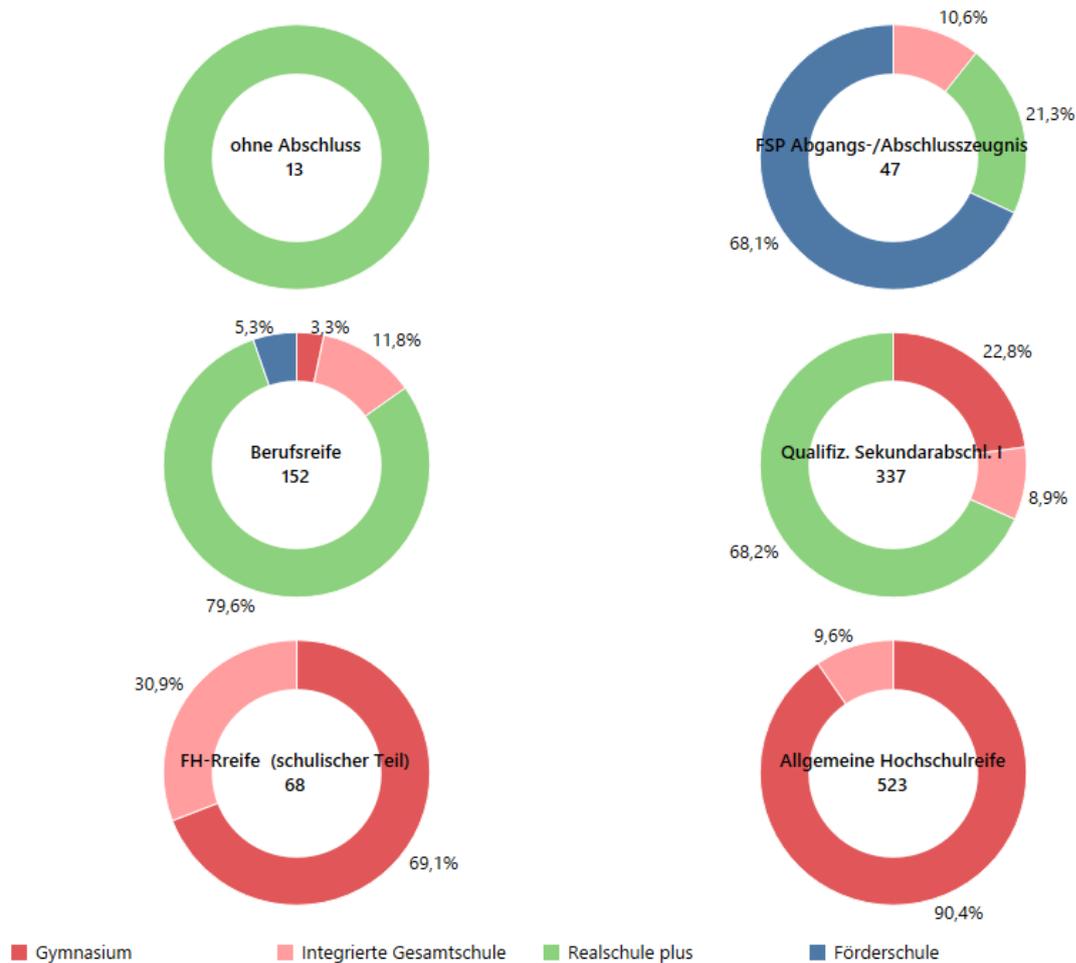
**Abb. 39: Zeitreihe der Schulabgängerinnen und -abgänger differenziert nach Abschlussqualifikation und Schulart**



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;  
 Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen an den Realschulen plus ist innerhalb eines Jahres um über 13 % zurückgegangen – das absolute Minimum der betrachteten Zeitreihe. Grundsätzlich sind die Absolventenzahlen über alle Schularten hinweg zurückgegangen.
- ⇒ Erstmals verließ über die Hälfte der Absolvent:innen der Integrierten Gesamtschule (57 %) die Schule mit Fachhochschul- oder Allgemeiner Hochschulreife.

**Abb. 40: Abschlussqualifikation der Schulabgängerinnen und -abgänger 2023/2024 differenziert nach der besuchten Schulart**



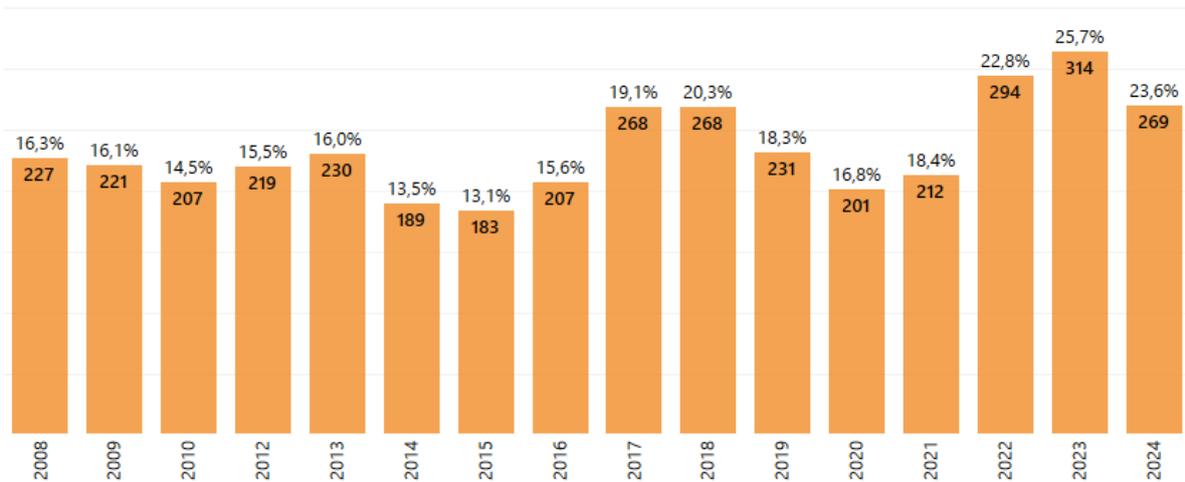
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

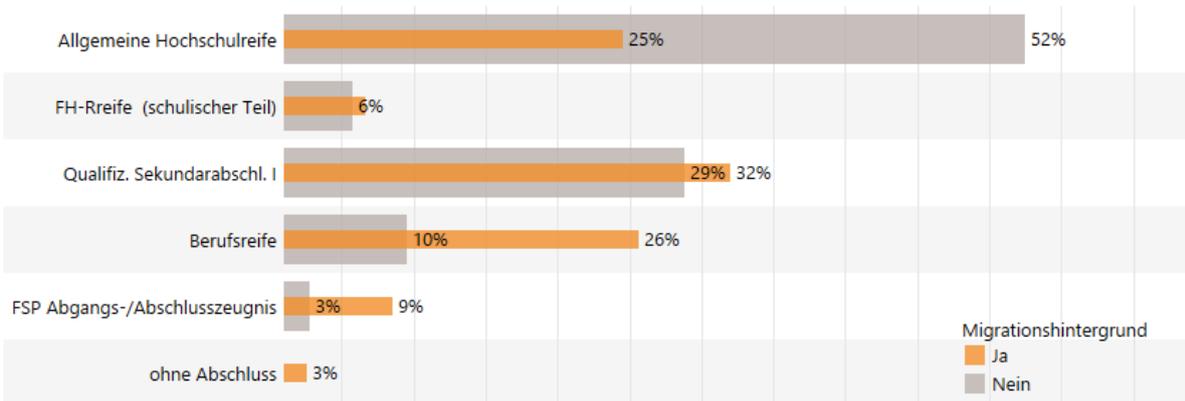
- ⇒ Die Mehrzahl der Absolventinnen und Absolventen an den Förderschulen erreichen nicht das Niveau der Berufsreife, jedoch werden in allen Fällen mindestens Abgangs- bzw. Abschlusszeugnisse des spezifischen Förderschwerpunkts vergeben.
- ⇒ Alle Abgehenden ohne Abschluss besuchten eine Realschule plus.

**Abb. 41: Qualifikationsprofile der Schulabgängerinnen und -abgänger differenziert nach Migrationshintergrund**

Anzahl und Anteil der Abgehenden mit Migrationshintergrund von allgemeinbildenden Schulen in Koblenz



Schulabgängerinnen und -abgänger 2022/2023 nach Abschlussqualifikation in Abhängigkeit von der Herkunft

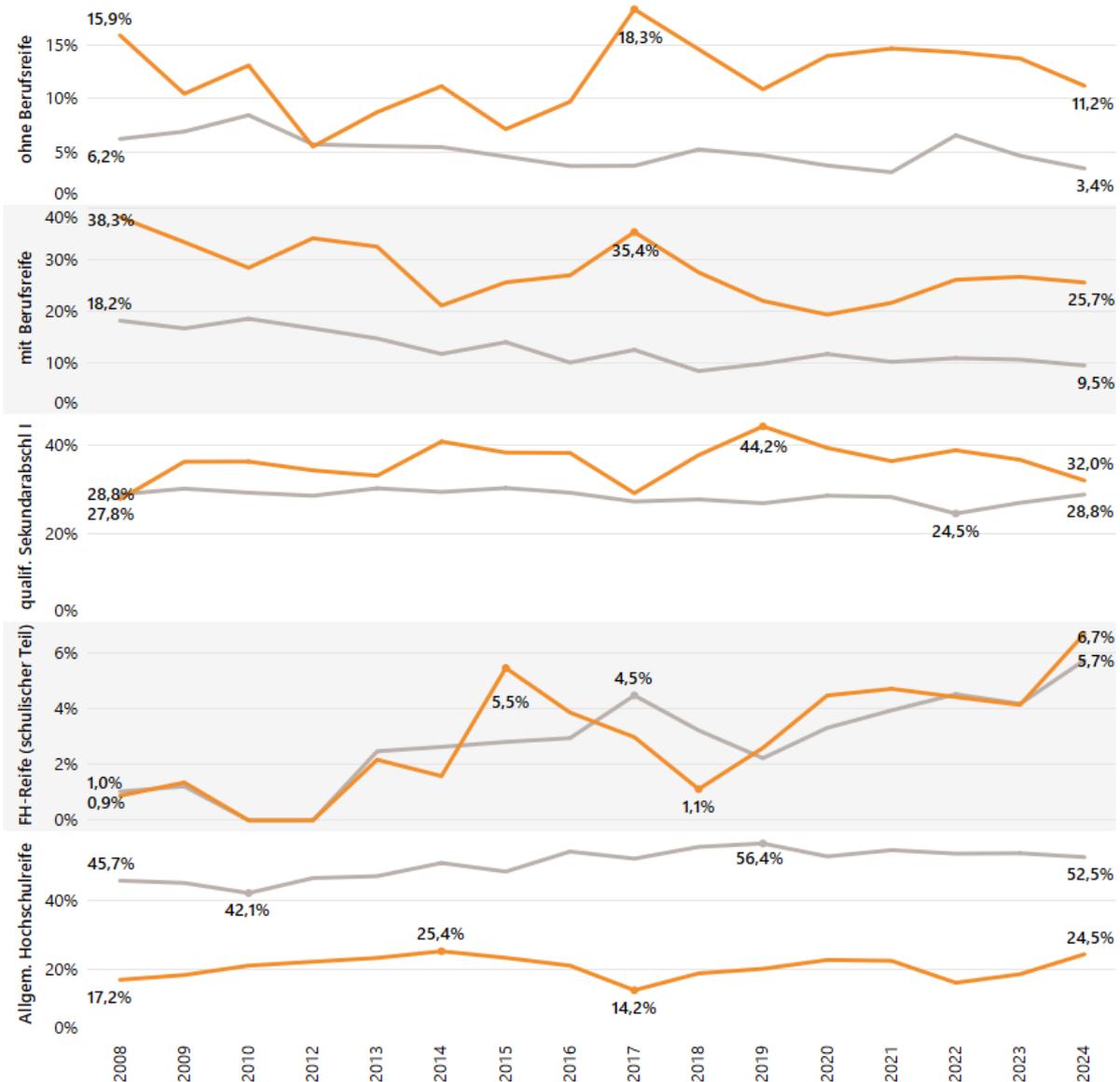


Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Die Gruppe der Schulabgehenden mit ausländischen Wurzeln macht 24 % aller Abgänge aus und hat sich in den letzten Jahren auf einem Niveau über 20 % etabliert.
- ⇒ Wie in den Vorjahren weist die Gruppe der abgehenden Migrantinnen und Migranten ein signifikant schwächeres Qualifikationsprofil auf.
- ⇒ Der Anteil der Abgehenden ohne Berufsreife unter den Migrantinnen und Migranten übersteigt das Niveau der Vergleichsgruppe mit 12 % um mehr als das Dreifache.
- ⇒ Jede/-r vierte Abgehende mit Migrationshintergrund hat einen erfolgreichen Abiturabschluss.
- ⇒ Es gilt jedoch nach der Familiensprache zu differenzieren: Unter den überwiegend deutschsprechenden liegt die Abiturientenquote bei 57 % und somit sogar noch über der Abiturquote der Abgehenden ohne Migrationshintergrund. Bei den Abgehenden mit ausländischer Familiensprache sind es hingegen nur 21 %, die das Abitur erreichen.

**Abb. 42: Zeitreihe der Schulabgängerinnen und -abgänger nach Abschlussqualifikation differenziert nach Migrationshintergrund**



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

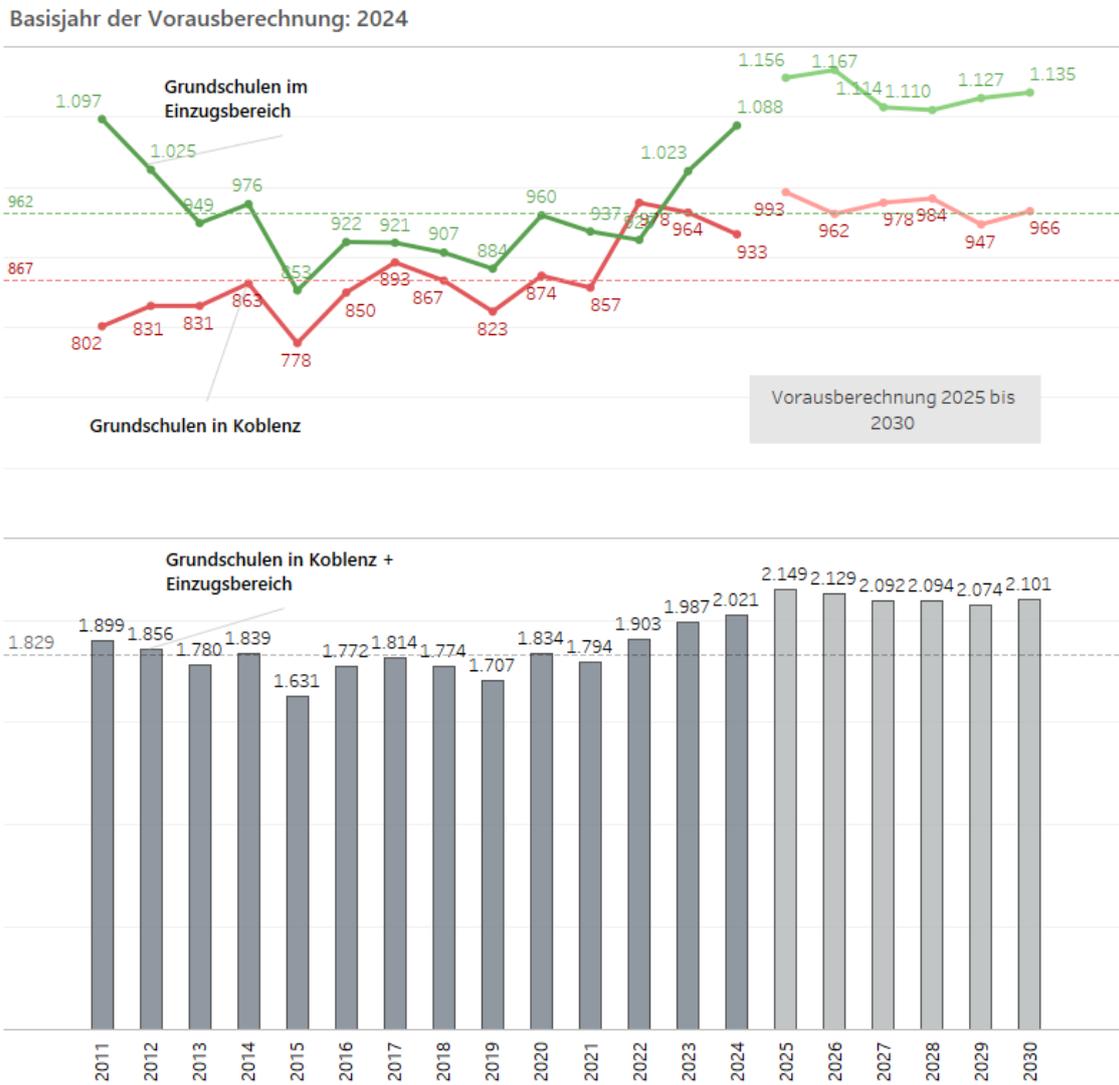
Migrationshintergrund

Ja Nein

- ⇒ In der jüngeren Vergangenheit hat sich das Qualifikationsprofil der Absolventinnen und Absolventen mit ausländischen Wurzeln tendenziell wieder in Richtung höherwertiger Abschlüsse verschoben.
- ⇒ Erstmals verließen über 30 % der Abgehenden mit Migrationshintergrund die Schule mit Fachhochschul- oder Allgemeiner Hochschulreife.
- ⇒ Auch bei den Abgehenden ohne Migrationshintergrund ist eine leichte Verschiebung Richtung höherwertigerer Abschlüsse zu erkennen (Fachhochschulreife und Sekundarabschluss I). Die Abiturientenquote verbleibt jedoch auf dem Niveau von rund 53 %.

## Vorausberechnung der Schülerzahlen und Schulabgängerzahlen

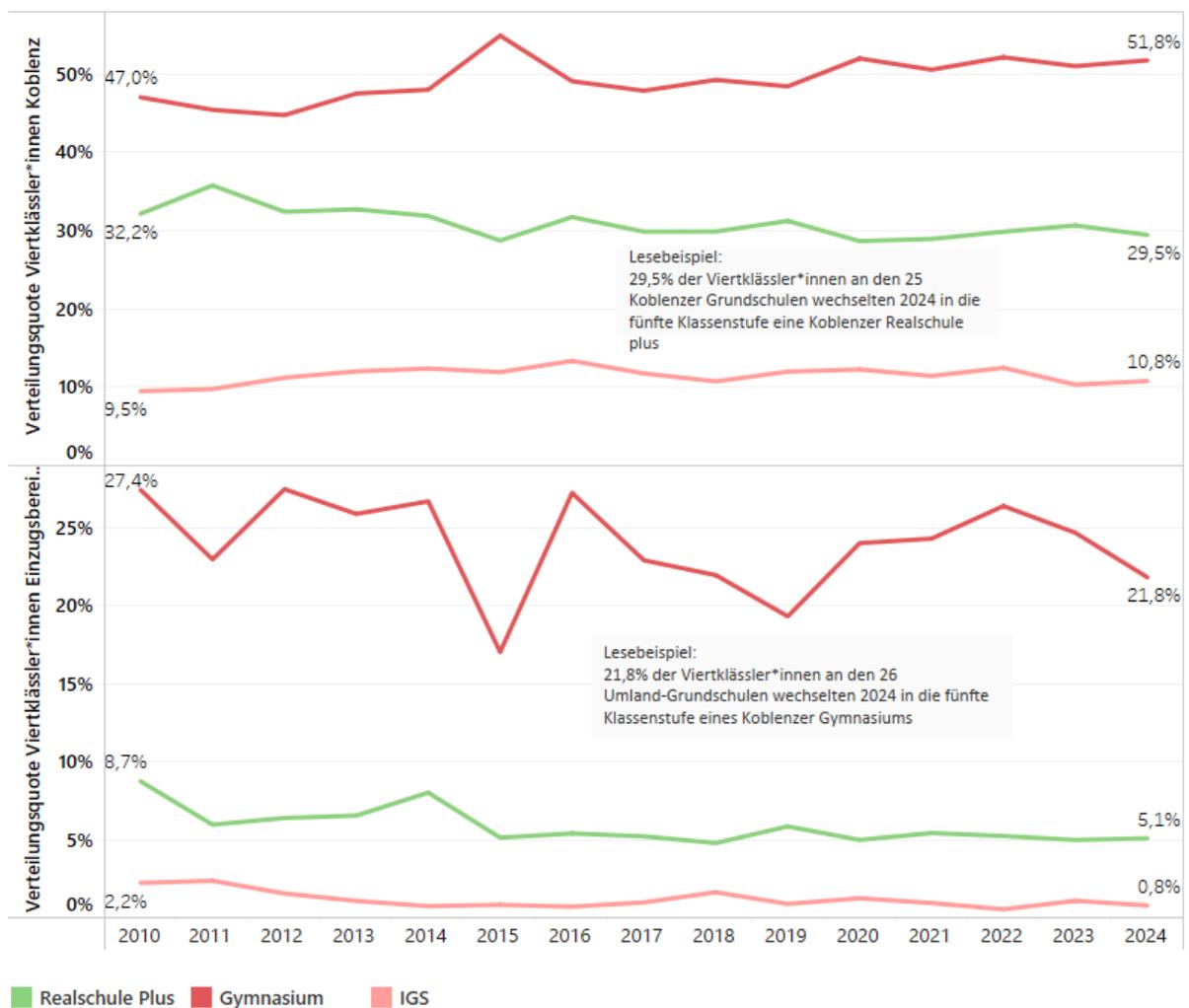
Abb. 43: Vorausberechnung der Viertklässlerzahlen an den Grundschulen in Koblenz und im Einzugsbereich der weiterführenden Schulen in Koblenz



Datenquelle: Statistisches Landesamt;  
 Datenaufbereitung: Kommunalstatistik und Stadtforschung, Stadt Koblenz

- ⇒ In den kommenden sechs Jahren wird davon ausgegangen, dass sich die Anzahl der Viertklässler:innen an den Koblenzer Grundschulen auch weiterhin auf einem Niveau von jährlich knapp unter 1 000 bewegen wird.
- ⇒ In den insgesamt 26 Umland-Grundschulen sind die Zahlen – nach starkem Rückgang bis 2015 und einer weitestgehend stabilen Phase bis 2022 – stark angestiegen und werden prognostisch die 1 000-Marke dauerhaft überschreiten.
- ⇒ Nachdem im aktuellen Bestandsjahr erstmalig insgesamt mehr als 2 000 Viertklässler:innen und -klässler in Koblenz und dem Umland zu verzeichnen waren, wird auch zukünftig von einer „Gesamtschülerzahl“ von über 2 000 Viertklässler:innen ausgegangen.

**Abb. 44: Verteilungsquoten der Viertklässler an den Grundschulen in Koblenz und im Einzugsbereich auf die fünfte Klassenstufe an Koblenzer Schulen**



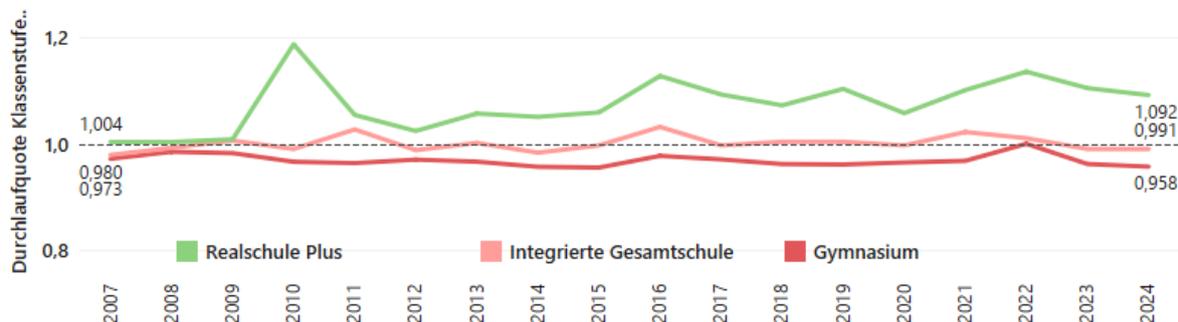
- ⇒ Während die Übergangsquoten von den Umland-Grundschulen auf die Weiterführenden Schulen in Koblenz in den letzten Jahren teils starken Schwankungen unterlagen, sind die innerstädtischen Übergangsquoten im Verlauf wesentlich konstanter.
- ⇒ Seit 2022 ist die Übergangsquote von den Umland-Grundschulen auf eines der sieben Koblenzer Gymnasien von 24,6 % auf 21,8 % zurückgegangen.
- ⇒ Die durchschnittlichen Verteilungsquoten werden mit den vorausberechneten Viertklässlerzahlen, differenziert nach Standort (Koblenz vs. Umland) der Grundschulen, multipliziert und ergeben so die zukünftig zu erwartenden Fünftklässlerzahlen in den einzelnen Schularten im Koblenzer Stadtgebiet.

**Abb. 45: Durchlaufquoten zwischen den Klassenstufen der Sekundarstufen I und II differenziert nach Schulart**

Durchlaufquoten nach Schularten und Klassenstufen

		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Realschule Plus	5 => 6	1,246	1,126	1,036	1,106	1,100	1,114	1,117	1,096	1,086	1,090	1,025	1,114	1,187	1,138	1,058
	6 => 7	1,147	1,075	1,049	1,005	1,030	1,072	1,039	1,075	1,009	1,110	1,077	1,063	1,125	1,064	1,118
	7 => 8	1,177	1,024	1,018	1,040	1,032	1,048	1,100	1,068	1,087	1,077	1,005	1,055	1,108	1,111	1,052
	8 => 9	1,191	1,015	1,002	1,086	1,049	1,014	1,249	1,127	1,100	1,131	1,126	1,172	1,130	1,113	1,138
	9 => 10	0,944	0,720	0,772	0,739	0,743	0,671	0,676	0,618	0,663	0,647	0,689	0,710	0,688	0,641	0,614
Integrierte Gesamtschule	5 => 6	1,000	1,018	0,914	1,000	0,982	1,009	1,000	0,964	0,982	0,991	0,991	0,973	0,991	0,946	0,991
	6 => 7	1,000	1,000	1,018	1,028	1,000	0,991	1,027	0,991	1,028	0,981	0,991	1,009	1,018	1,028	0,991
	7 => 8	1,000	1,027	1,009	1,009	0,982	0,963	1,037	1,009	0,991	1,000	1,019	1,028	1,009	1,000	0,982
	8 => 9	0,966	1,065	1,018	0,972	0,974	1,028	1,068	1,027	1,017	1,046	0,991	1,084	1,027	0,991	1,000
	9 => 10	0,587	0,561	0,570	0,629	0,648	0,676	0,855	0,709	0,835	0,786	0,798	0,769	0,741	0,687	0,821
	10 => 11	1,242	1,078	0,984	0,969	0,753	0,794	0,827	0,596	0,859	0,865	0,685	0,824	1,024	0,814	0,747
	11 => 12	0,767	0,695	0,768	0,651	0,746	0,927	0,704	0,726	0,804	0,716	0,783	0,937	0,840	0,871	0,886
Gymnasium	5 => 6	0,990	0,980	1,006	0,983	0,979	0,994	0,997	0,993	0,997	0,989	1,010	1,003	1,022	0,988	0,989
	6 => 7	0,974	0,969	0,963	0,962	0,977	0,961	0,998	0,953	0,979	0,932	0,946	0,955	0,983	0,955	0,958
	7 => 8	0,976	0,973	0,994	0,976	0,956	0,959	0,961	0,983	0,970	0,995	0,983	0,973	0,997	0,943	0,954
	8 => 9	0,927	0,936	0,925	0,948	0,920	0,909	0,954	0,956	0,907	0,931	0,926	0,940	1,000	0,963	0,924
	9 => 10	1,045	1,026	1,023	1,012	1,030	1,064	1,035	1,047	1,068	1,038	1,086	1,033	1,074	1,026	1,011
	10 => 11	1,121	1,149	1,127	1,153	1,155	1,128	1,111	1,133	1,071	1,087	1,065	1,049	1,067	1,009	0,962
	11 => 12	0,919	0,917	0,925	0,906	0,889	0,864	0,910	0,898	0,887	0,874	0,917	0,878	0,869	0,827	0,850
12 => 13	0,909	0,942	0,926	0,936	0,940	0,938	0,948	0,936	0,949	0,942	0,944	0,916	0,943	0,936	0,938	

Kumulierte Durchlaufquoten zwischen den Klassenstufen 5 bis 9 nach Schularten



Datenquelle: Statistisches Landesamt;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ An den Realschulen plus liegt die Schülerzahl in der Klassenstufe 9 im aktuellen Schuljahr um 13,8 % über dem Bestand der letztjährigen Achtklässler.
- ⇒ Die Integrierte Gesamtschule weist sehr niedrige Durchlaufquoten in der gesamten Sekundarstufe II auf. So besuchen nur 89 % der letztjährigen Elftklässler im aktuellen Schuljahr die Klassenstufe 12.
- ⇒ Im Saldo der Zu- und Abgänge verlieren die Gymnasien in den Klassenstufen 6 bis 9 durchschnittlich 4,2 % gegenüber den jeweils vorjährigen Stufen, während die Realschulen Plus um 9,2 % zulegen.
- ⇒ Seit 2022 sind die kumulierten Durchlaufquoten, über alle drei betrachteten Schularten hinweg, rückläufig.

**Abb. 46: Vorausberechnung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen I und II nach Schulart und Klassenstufe\***

Vorausberechnung der Schülerzahlentwicklung nach Schulart und Klassenstufe

Schulart	Klassenstufe	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Realschule Plus	5	311	324	280	305	305	346	336	334	356	347	349	351	340
	6	328	339	332	312	362	347	366	357	355	378	369	371	373
	7	324	364	365	353	351	385	388	398	388	386	411	401	403
	8	389	349	366	385	391	390	405	403	413	403	401	426	416
	9	464	440	393	429	435	435	444	464	461	473	461	459	488
	10	329	300	303	279	295	279	267	297	311	309	317	309	307
	<b>Summe</b>		<b>2.145</b>	<b>2.116</b>	<b>2.039</b>	<b>2.063</b>	<b>2.139</b>	<b>2.182</b>	<b>2.206</b>	<b>2.253</b>	<b>2.284</b>	<b>2.296</b>	<b>2.308</b>	<b>2.317</b>
Gymnasium	5	642	595	640	675	694	727	722	715	761	747	744	746	731
	6	616	635	601	642	690	686	719	722	715	761	747	744	746
	7	597	574	601	574	631	659	657	685	688	682	725	712	709
	8	590	594	564	585	572	595	629	637	664	667	661	703	691
	9	577	549	550	530	585	551	550	585	592	618	620	615	654
	10	610	599	596	568	569	600	557	574	610	618	644	647	641
	11	650	663	638	625	606	574	577	571	588	625	633	661	663
	12	591	568	608	560	543	501	488	510	504	519	552	559	583
13	612	557	536	557	528	508	470	455	475	470	484	515	521	
<b>Summe</b>		<b>5.485</b>	<b>5.334</b>	<b>5.334</b>	<b>5.316</b>	<b>5.418</b>	<b>5.401</b>	<b>5.369</b>	<b>5.454</b>	<b>5.597</b>	<b>5.707</b>	<b>5.810</b>	<b>5.902</b>	<b>5.939</b>
Integrierte Gesamtschule	5	111	112	112	109	112	111	112	112	112	112	112	112	112
	6	107	110	111	109	108	106	110	110	110	110	110	110	110
	7	109	105	109	112	111	111	105	110	110	110	110	110	110
	8	109	109	107	112	113	111	109	106	111	111	111	111	111
	9	117	114	108	116	115	112	111	112	109	113	114	114	114
	10	96	92	91	83	86	79	92	88	89	86	90	91	91
	11	67	83	63	75	85	70	59	69	66	67	65	68	68
	12	45	48	65	59	63	74	62	51	60	57	58	56	58
13	44	39	36	50	46	53	52	46	37	44	42	42	41	
<b>Summe</b>		<b>805</b>	<b>812</b>	<b>802</b>	<b>825</b>	<b>839</b>	<b>827</b>	<b>812</b>	<b>804</b>	<b>804</b>	<b>810</b>	<b>812</b>	<b>814</b>	<b>815</b>

Vorausberechnung der Schülerzahlentwicklung nach Schularten

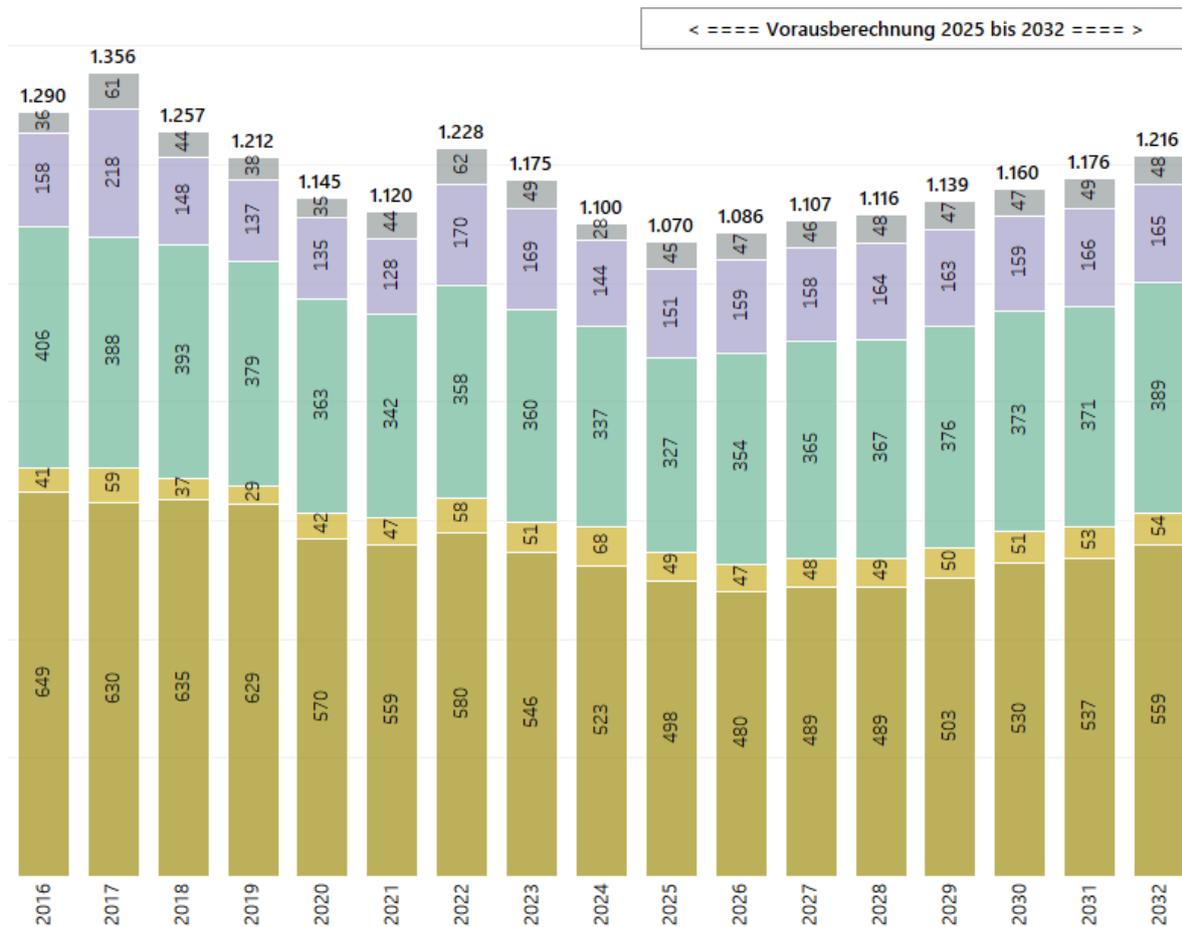


Datenquelle: Statistisches Landesamt und KoStatIS;  
 Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

\*Hinweis: Freie Vorausberechnung ohne Berücksichtigung möglicher Obergrenzen (außer IGS) der Zügigkeit in der Klassenstufe 5

- ⇒ Prognostisch steigende Schülerzahlen an den Gymnasien und Realschulen plus. An den Realschulen plus jedoch auf einem etwas niedrigeren Niveau als an den Gymnasien (+9,9 % bzw. +5,0 %).
- ⇒ Die Zahlen für die Integrierte Gesamtschule verbleiben konstant. Für die Integrierte Gesamtschule sind die prognostizierten Schülerzahlen in der Klassenstufe 5 – aufgrund der festen Vierzügigkeit – auf maximal 112 Schülerinnen und Schüler gedeckelt.

**Abb. 47: Vorausberechnung der Schulabgängerzahlen aus den Sekundarstufen I und II differenziert nach Schulabschluss (ohne Förderschulen)**



**Abschluss**

- ohne Berufsreife
- Sekundarabschluss 1
- Abitur
- allgemeine Berufsreife
- Fachabitur (Schul. Teil)

Datenquelle: Statistisches Landesamt und KoStatIS;

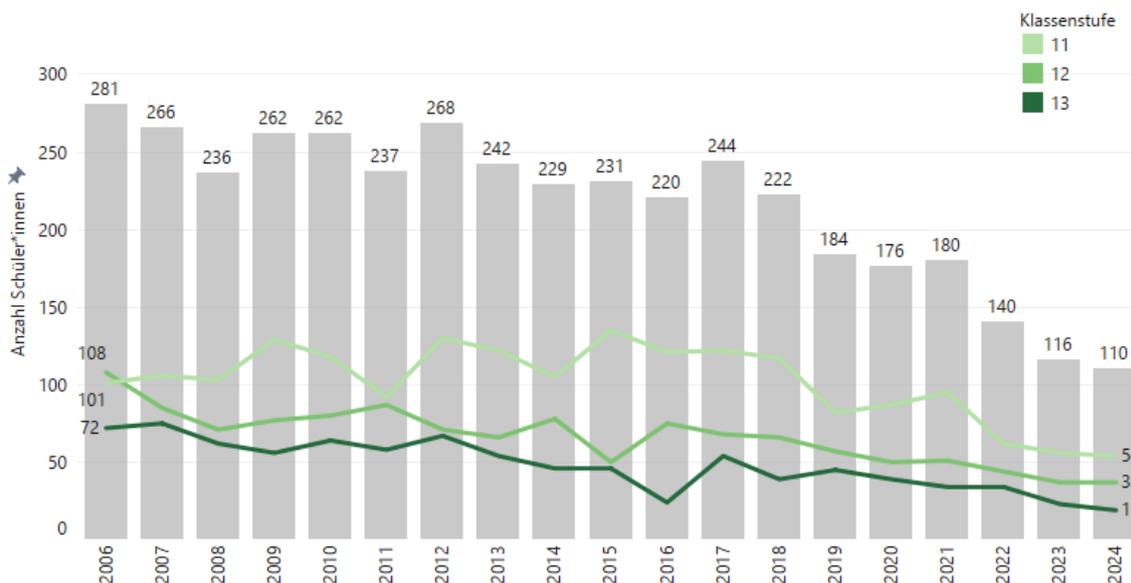
Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

⇒ Für 2025 und 2026 ist mit Absolventenzahlen auf historischem niedrigem Niveau zu rechnen. Im Anschluss wird ein stetig steigender Trend über das Level von 1 200 Abschlüssen erwartet.

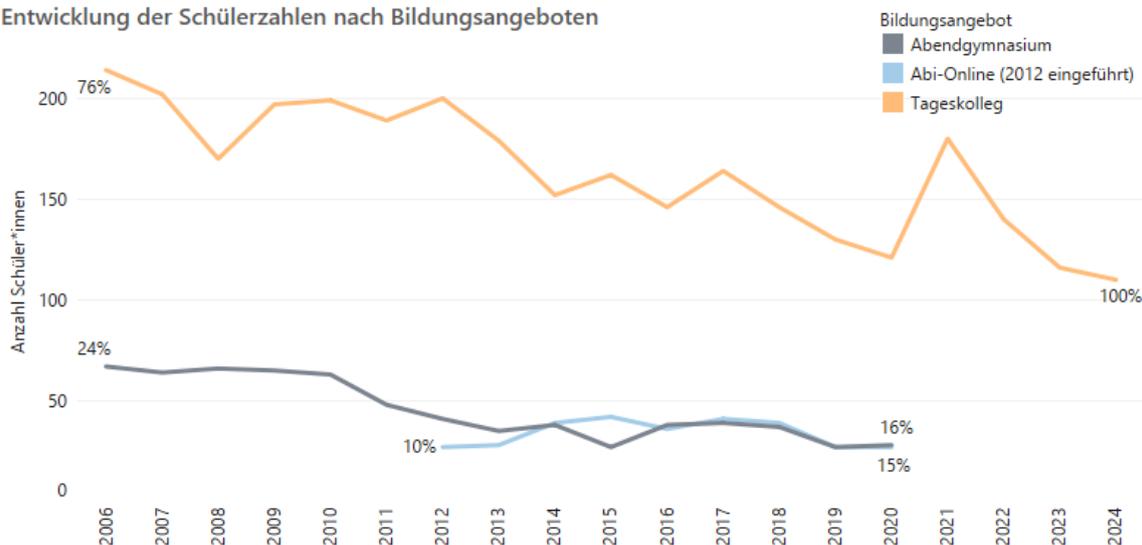
## Staatliches Koblenz-Kolleg

Abb. 48: Staatliches Koblenz-Kolleg: Entwicklung der Schülerzahlen nach Klassenstufen und nach Bildungsangeboten

### Entwicklung der Schülerzahlen insgesamt und nach Klassenstufen



### Entwicklung der Schülerzahlen nach Bildungsangeboten

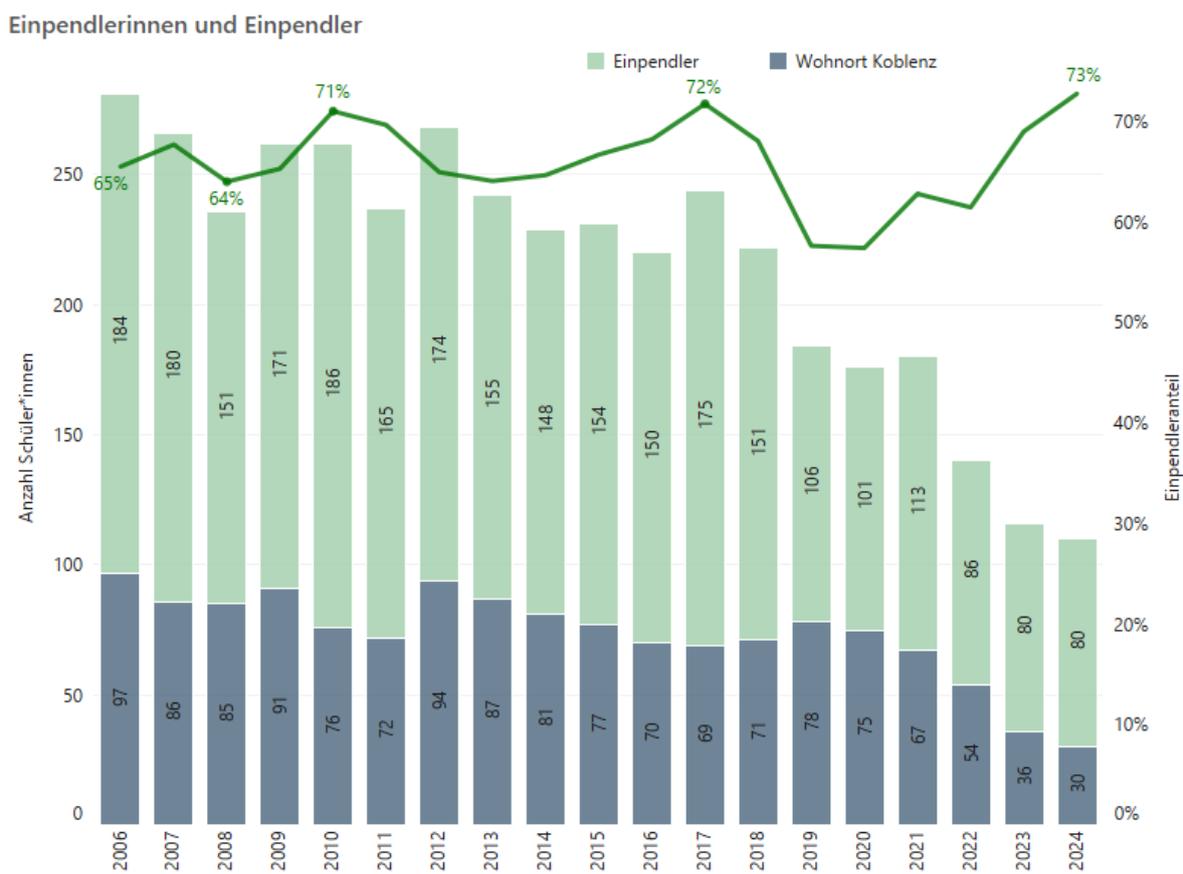


Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Das Koblenz-Kolleg meldet für das aktuelle Schuljahr erneut einen Rückgang der Schülerzahl auf nunmehr 110. Das ist der mit Abstand niedrigste Wert im gesamten Beobachtungszeitraum seit dem Jahr 2006.
- ⇒ Nachdem sich die Schülerzahlen von 2019 bis 2021 bei circa 180 stabilisiert hatten, sind die Zahlen im Vorjahrsvergleich 2022 um 28 % und 2023 um 20 % zurückgegangen. Im Vergleich zu 2017 hat sich die Gesamtschülerzahl sogar mehr als halbiert.
- ⇒ Die Verlustrate beim Übergang in die jeweils nächst höhere Klassenstufe liegt in den letzten Jahren teilweise bei 50 %.

**Abb. 49: Staatliches Koblenz-Kolleg: Entwicklung der Einpendlerzahlen und -quoten**



**Schülerinnen und Schüler nach Wohnort**

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Koblenz	97	86	85	91	76	72	94	87	81	77	70	69	71	78	75	67	54	36	30
LK Mayen-Koblenz	51	55	47	53	67	60	60	58	58	59	49	55	50	39	33	42	37	26	20
LK Neuwied/Rhein	31	28	17	24	31	29	27	23	20	27	22	27	25	14	13	16	9	8	14
Rhein-Hunsrück-Kreis	13	10	14	15	12	10	10	10	13	16	17	18	13	6	5	9	5	6	8
Rhein-Lahn-Kreis	25	31	26	26	28	16	21	17	15	15	13	19	16	18	17	19	10	9	8
Westerwaldkreis	33	31	30	32	26	37	40	31	27	21	28	28	29	11	12	9	8	11	8
Andere	31	25	17	21	22	13	16	16	15	16	21	28	18	18	21	18	17	20	22
<b>Summe</b>	<b>281</b>	<b>266</b>	<b>236</b>	<b>262</b>	<b>262</b>	<b>237</b>	<b>268</b>	<b>242</b>	<b>229</b>	<b>231</b>	<b>220</b>	<b>244</b>	<b>222</b>	<b>184</b>	<b>176</b>	<b>180</b>	<b>140</b>	<b>116</b>	<b>110</b>

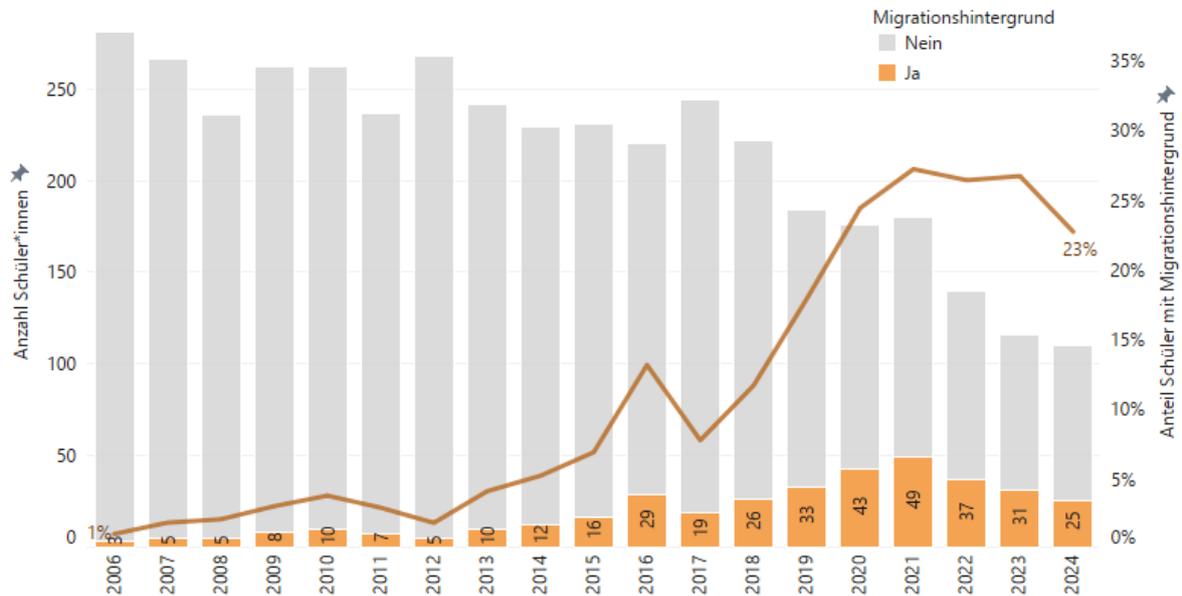
Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

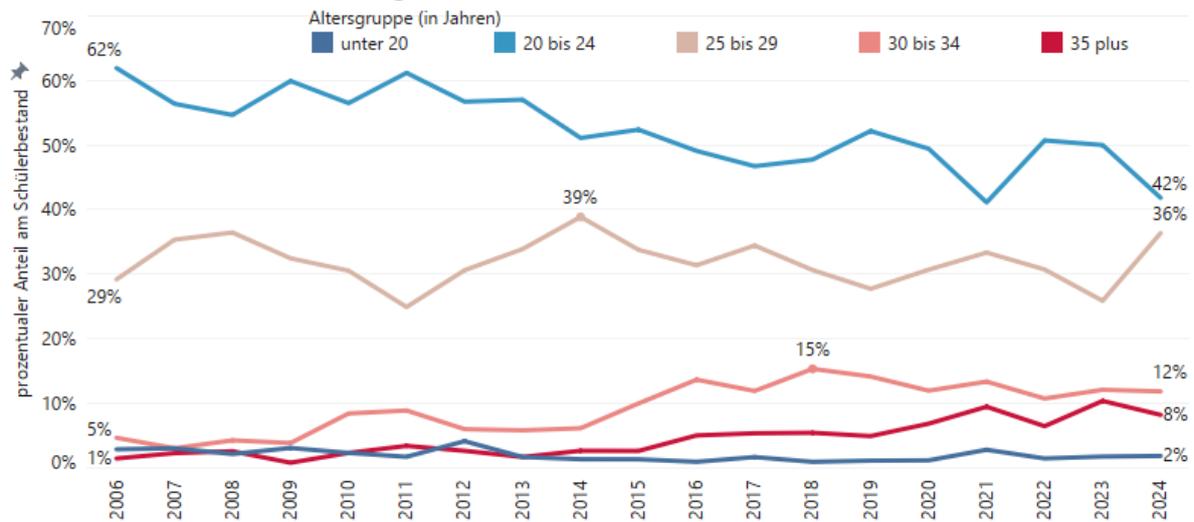
- ⇒ Der Schülerrückgang von 2017 bis 2019 ist verknüpft mit einem massiven Einbruch der Einpendlerzahlen.
- ⇒ Die aktuelle Negativentwicklung ist hingegen in rückläufigen Zahlen sowohl in Koblenz als auch im Umland begründet. Für Koblenz fällt das Minus jedoch anteilig stärker aus, weshalb die Einpendlerquote sich positiv entwickelt.

**Abb. 50: Staatliches Koblenz-Kolleg: Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und altersstrukturelle Zusammensetzung des Schülerbestandes**

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund



Altersstrukturelle Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler



Datenquelle: Statistisches Landesamt RLP;

Datenaufbereitung: Fachdienststelle Kommunalstatistik und Stadtforschung der Stadt Koblenz

- ⇒ Der Anteil der Migrantinnen und Migranten ist von 27 % auf 23 % zurückgegangen.
- ⇒ Vier von fünf Schüler:innen sind zwischen 20 und 29 Jahren alt.

**Abb. 51: Staatliches Koblenz-Kolleg: Schulabgängerinnen und -abgänger insgesamt und Anteil der Abiturientinnen und Abiturienten**



- ⇒ Im Schuljahr 2023/2024 verließen 32 von 71 Abgehenden das Koblenz-Kolleg bereits in der Klassenstufe 11.
- ⇒ Nachdem im vergangenen Schuljahr nur 61 % der Abgehenden aus der Klassenstufe 13 die Allgemeine Hochschulreife erreichten, lag die Quote im aktuellen Schuljahr bei 82 %.

## **Weitere Informationen zu den Weiterführenden Schulen in Koblenz**

Die Broschüre "Koblenzer Schulwegweiser" stellt die Schullandschaft mit den insgesamt 47 Schulen in Koblenz dar und soll eine Orientierungshilfe für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler bieten. Die Broschüre enthält Informationen über die Koblenzer Schulen und deren spezifische Angebote sowie über allgemeine Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten, wie z.B. die Schulbuchausleihe, die Schülerbeförderung, die Sprachförderung, die Schulsozialarbeit und Leistungen zur Bildung und Teilhabe. Der Schulwegweiser kann unter <https://www.koblenz.de/leben-in-koblenz/bildung/schulen/> abgerufen werden.